

KULTURZENTRUM GIESINGER BAHNHOF

Das Programm des Giesinger Bahnhofs ist breit gefächert und deckt die unterschiedlichsten künstlerischen Ausrichtungen ab. Seit September 2012 bin ich Geschäftsführerin des Kulturzentrums und stelle das Programm zusammen. Die folgende Aufstellung ist nach Sparten unterteilt und fasst die wesentlichen Punkte zusammen.

1. Musik

a) **Junge Musiker/Newcomer: Singer-Songwriter, Bands, Duos etc.**

Seit 2013 gibt es für Newcomer die Reihe **Twin Set**, die sich darum bemüht, junge Musiker zu fördern. Hier können einmal im Monat an einem Abend zwei Bands/Musiker auftreten und jeweils ein Set spielen. Dies ist für die jungen Künstler eine seltene Möglichkeit, auf einer professionellen Bühne zu stehen und ein Publikum zu erreichen.

b) **Klassische Musik**

Auch im Bereich der klassischen Musik wird die Jugendförderung groß geschrieben. Gemeinsam mit dem preisgekrönten jungen **INDEX-Ensemble** wurde die Konzertreihe **ON THE TRACK** ins Leben gerufen. Die Reihe steht auf folgenden drei Eckpfeilern: Werke aus dem klassischen Repertoire, Zeitgenössische Musik von Komponisten aus dem Raum München (sie sind beim Konzert immer anwesend) und ein visueller Beitrag, wobei der filmische Beitrag im Kontext zur Musik steht.

c) **Jazz**

Es finden regelmäßig Konzerte und Jam-Sessions mit **Harald Rüschenbaum** statt.

2. Theater/Performance

Die beiden professionellen Theater-Ensembles **Stückwerk** und **La Vie** waren in den vergangenen Jahren mit Stücken zu Gast im Giesinger Bahnhof.

Das **Ensemble La Vie** hat eigens für den Stadtteil Giesing ein Stück verfasst: **Giesing - das unterschätzte Viertel**. Eine besondere Stadtteil- und Geschichtsreise, die wegen großer Nachfrage im November zur Wiederaufnahme kommt.

Für das jüngere Publikum wird das Kindertheaterstück **Serafin und die Wundermaschine** von der **comagnie nik** uraufgeführt.

Weitere Theaterprojekte die 2016 folgen sind **Actores Ambulantes** und **Am Ende der Straße**, die sich mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Armut und Heimatlosigkeit auseinandersetzen.

3. Literatur

Die Lesungen sind immer mit einer weiteren Performance verbunden.

So war die Lesung mit **Juliane Köhler** mit einem Konzert der eigensinnigen jungen Musikerin **Pegelia Gold** gekoppelt. **Der geglückte Tag** führte auf eine literarisch-musikalische Reise mit **Micaela Gelius** und **Alexander Wagner**. Eine besondere Form fanden die jungen Literaten von **July in der Stadt**, die eigene Texte in einem Mix von Text, Ton und Tanz aufführten.

In dieser Spielzeit fand eine Lesung mit **Steffen Kopetzky** statt, der nicht nur aus seinem Buch **Risiko** las, sondern mit einem Dia-Vortrag die geschichtlichen Hintergründe des Romans verdeutlichte. Eine Lesung die im November folgt ist mit **Ruth Eder** und **Maria Peschek**, die aus dem Erfolgsroman **Älternabend** lesen.

4. Talk und gesellschaftspolitische Themen

Die Talk-Reihe **ZWISCHEN-STOPP**, bei der bekannte Zeitgenossen in regelmäßigen Abständen in einem lockeren und informativen Gespräch interviewt werden, findet seit Februar statt. Bisher waren **Christian Ude, Friedrich Ani, Maria Peschek, Dr. Hans-Georg Küppers, Dr. Hans-Jochen Vogel, Axel Hacke, Georg Ringsgwandl, Dr. Marianne Koch** zu Gast. Moderiert wird die Reihe von der Journalistin **Ruth Eder**. Kommende Gäste sind: **Monika Gruber, Maria von Welser, Michaela May** und **Helmfried von Lüttichau**.

5. Giesinger Kulturpreis 2016

Gemeinsam mit der **Versicherungskammer Kulturstiftung** wird alle zwei Jahre der **Giesinger Kulturpreis** vergeben, dieses Jahr in der Kategorie Mini Musical / Trash Oper. Die Gewinner des Preises bekommen zusätzlich zum Preisgeld eine Auftrittsmöglichkeit im Giesinger Bahnhof. Aus dem Erlös der Eintrittsgelder wird ein soziales Projekt im Stadtteil gefördert. So konnte 2015 in Kooperation mit **Dein München** und der Musikgruppe **Katrin Sofie F. und der Däne** ein Musikworkshop für Flüchtlingskinder realisiert werden.

6. Ausstellungen

Anfang des Jahres waren drei Künstler aus der Ukraine zu Gast in der Villa Wadberta und haben im Giesinger Bahnhof Werke entwickelt, die dann im Rahmen der Ausstellung **Shredding Maps - Junge Kunst aus der Ukraine** zu sehen waren. Ein Rahmenprogramm mit Diskussionsrunden und Performance sollte das Verständnis für Kunst und Künstler aus diesem Krisengebiet veranschaulichen.

Weitere Ausstellungen in dieser Spielzeit sind: **Giesing baut! - Bauprojekte der Sozialen Stadt Giesing** (ebenfalls mit einem Rahmenprogramm) **The Dinner** mit zwei Schmückkünstlerinnen die neue Präsentationsformen erforschen und die Fotoausstellung von Ivan Baschang **Giesing: Inside - Outside**.

7. Übernommene Veranstaltungen

In dieser Kategorie befinden sich Veranstaltungen, die schon seit vielen Jahren im Giesinger Bahnhof stattfinden. Darunter sind die Konzerte mit **Harald Rüschenbaum**, das **Giesinger Bahnhofsbrettli** (Zusammenstellung und Moderation: Fritz Liebl), der Tango-Salon **Bailongo**, der Salsa-Abend **Salon Cubano**, das Impro-Theater **Los, Paul!** und zum Beginn der Spielzeit mit Musik und Kinderprogramm das traditionelle **Bahnhofsfest**.

München, 13. Oktober 2015
Sara Sepehri Shakib

Trägerverein Pepper e. V.



Hanns – Seidel – Platz 1 81737 München Telefon 63 89 18 43 Fax 63 89 18 44 info@kulturzentrum-neuperlach.de

München, 14.10.2015

Kulturhaus Ramersdorf - Perlach Jahresrückblick 2015 und Vorschau 2016

Veranstaltungen 2015:

Im Jahr 2015 wurden in den beiden Veranstaltungsstätten Kulturhaus Neuperlach und Pepper Kellertheater wieder an die 350 Veranstaltungen durchgeführt, dazu fast 300 Gruppentreffen, Proben und kulturelle Workshops. Außerdem fanden Bildungsveranstaltungen statt, wurden Schülernachhilfen, Computerkurse und soziale Informationsabende durchgeführt sowie politische Sitzungen von Stadtteilgremien. Die vielfach gewünschte private Nutzung der Räumlichkeiten konnte aus Kapazitätsgründen leider nur in ganz geringem Umfang ermöglicht werden.

Fast die Hälfte der Veranstaltungen waren Theater, Shows und Filmvorführungen, dazu beinahe 50 Musikveranstaltungen, Lesungen, Bilderausstellungen und etwa ein Viertel soziokulturelle Ereignisse, wie Feiern, Tanz und Märkte. Für Jugendliche und Kinder haben wir zwei neue Veranstaltungsreihen gestartet, das Live-Clubbing mit lokalen Bands und eine klassische Musikkreihe für Kinder mit ihren Eltern. Für die ältere Generation sind nach wie vor unser Squaredance Nachmittag und der monatliche Tanzabend beliebte Schwerpunkte. Das Pepper Kellertheater ist weiterhin ein buntes Schauspielbiotop, etwa 15 Theatergruppen haben an die hundert Vorstellungen in 4 Sprachen auf die Bretter gebracht, Ein geglücktes Experiment war im Sommer eine Theaterwoche, in der das Theaterstück „Gut gegen den Nordwind“ von 3 Theatergruppen in 3 Inszenierungen mit 3 Sprachen aufgeführt wurde.

Höhepunkt des Jahres war natürlich die 20-Jahrfeier des Peppertheaters und damit der gesamten stadtteilkulturellen Einrichtung. An zwei Abenden wurde eine tolle Show aufgeführt, die einen bunten Querschnitt unserer Arbeit der vergangenen Jahre zeigte und noch einmal Künstler auf die Bühne brachte, die mittlerweile arriviert sind aber im Pepper ihre Laufbahn begonnen haben.

Entwicklung der Infrastruktur:

Mit Hilfe des Kulturreferates konnte 2015 die Renovierung und sicherheitstechnische Modernisierung des Theaterraumes abgeschlossen werden, so dass wir nicht nur „das schönste Kellertheater Münchens“ haben (Künstlermund), sondern auch noch ein funktionell gut ausgestattetes. Auch unser in die Jahre gekommenes IT-Netz wurde weitgehend erneuert und optimiert, und wir können jetzt wieder vernünftig mit Anderen und dem Internet kommunizieren. Last but not least – wir haben als Piloteinrichtung damit

Kulturhaus Neuperlach (Ramersdorf Perlach) Hanns – Seidel – Platz 1 81737 München
 PEPPER THEATER Thomas – Dehler – Straße 12 81737 München
 Telefon 63 89 18 43 Fax 63 89 18 44
info@kulturzentrum-neuperlach.de www.kulturzentrum-neuperlach.de
 Bankverbindung Stadtparkasse München BLZ 701 50000 Konto 115-140790
 Int. Bank Account Number: DE77 7015 0000 0155 1407 90 SWIFT-BIC: SSKMDEMM

begonnen mittels eines gemeinsam mit einer Softwarefirma entwickelten neuen Ticket Buchungssystems unsere Reservierungen auch über das Internet abzuwickeln.

Organisation:

Unser Geschäftsführer Karlheinz Zobel ist nach fast 20 Jahren, in denen er massgeblich gemeinsam mit dem Team des Kulturzentrums unseren Erfolg mit aufgebaut hat in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Er ist eine „Kulturpersönlichkeit“ im Stadtteil geworden und wird uns auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen, seine gute Kenntnis des Stadtteils und seine vielen Verbindungen werden uns sicher weiterhin zu Gute kommen – einmal Pepperianer, immer Pepperianer! Herr Zobel hat den Staffelnstab an Marco Licht weitergegeben, auch ein bekannter Kulturpionier im Stadtteil und durch viele von ihm organisierte Kulturveranstaltungen bekannt. Wir sind überzeugt, dass wir auch mit ihm gut zusammenarbeiten werden und die neuen Herausforderungen in den nächsten Jahren meistern können.

Vorschau auf das Jahr 2016:

Im nächsten Jahr werden wir weiter an der Strukturierung unseres Programmes arbeiten, damit trotz bunter Themen und Inhalte ein Veranstaltungsraster den (potentiellen) Besuchern einfachere Orientierung für seine unterschiedlichen Interessen bietet. Bei unseren Inhalten werden wir die Frage des kulturellen Austausches mit den vielen neuen Flüchtlingen in unserem Stadtteil stärker in den Fokus stellen und uns auch intensiver mit den kulturellen Wurzeln von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit befassen. Wir wollen uns auch am derzeitigen Inclusions-Schwerpunkt des Kulturreferates beteiligen und sondieren hier einige Ideen. Im Sommer ist als künstlerisches Highlight ein Musicalprojekt geplant in dem junge Schauspieler aus dem Stadtteil als Koautoren und Darsteller mitwirken sollen.

Unsere IT Infrastruktur wird im kommenden Jahr noch erweitert, damit alle im Organisations-team arbeitenden auf eine gemeinsame Datenbasis zugreifen können. Nach wie vor steht auch unser separater Eingang für das Pepper Kellertheater, das bisher nur durch das Starbucks-Cafe erreicht werden kann, auf unserer Tagesordnung. Gespräche des neuen Geschäftsführers mit verschiedenen Beteiligten geben zu Hoffnungen Anlass.

Vorbereitung auf das Jahr 2017:

Im Jahr 2017 wird Neuperlach 50 Jahre alt. Seit einiger Zeit diskutieren stadtteilhistorisch Interessierte im Trägerverein Pepper über unsere Beteiligung an diesem Jubiläum. Wir werden ab Jahresbeginn 2016 eine Arbeitsgruppe bilden, die Kontakte zu anderen Interessierten im Stadtteil aufnimmt bzw bereits bestehende Kontakte stärker organisiert. Wir wollen eine wesentliche Rolle bei diesem Ereignis spielen und freuen uns schon auf diese ganz besonders stadtteilbezogene kulturelle Aufgabe.

Für den Trägerverein Pepper,

Ulrich Knauer

Rückblick 2015 und Vorschau 2016 - Kulturzentrum Trudering

Programmschwerpunkte und besondere Ereignisse 2015

Das Kulturzentrum Trudering ist mit jährlich ca. 2.500 Einzelveranstaltungen und über 60.000 Besuchern ein gut angenommenes Kulturhaus und hat sich seit seiner Gründung 2005 fest im Stadtteil etabliert. Es hat 2015 seine erfolgreiche **Kabarettreihe** fortgeführt: Herbert und Schnipsi, Hagen Rether, Helmut Schleich, Django Asül, Philipp Weber und Gerhard Polt spielten vor ausverkauftem Haus.

Das besondere Highlight 2015 war unsere **Jubiläumswoche**:

Das Kulturzentrum Trudering wurde am 18. März 2005 eröffnet. Genau 10 Jahre später feierten wir eine ganze Woche lang den ersten runden Geburtstag. Wir starteten am Montag mit einem „Zukunftsgespräch“, das sich mit dem Zusammenleben und –wachsen in unserem Viertel beschäftigt. Am Dienstag wurde eine historische Ausstellung rund um die Geschichte unseres Hauses eröffnet. Am Mittwoch fand der offizielle Festakt mit der Eröffnungsrede von OB Dieter Reiter statt, am Donnerstag gab es Kinderprogramm, am Freitag gaben die CubaBoarischen ein Konzert, und am Samstag wurden in einer Benefizaktion Herzkissen für an Brustkrebs erkrankte Frauen genäht.

Den Abschluss der Jubiläumswoche bildete der „**Mitmachttag der Vereine**“. Zum ersten Mal wurde im Münchner Osten eine Freizeit- und Ehrenamtsmesse veranstaltet, auf der sich fast 70 Vereine, Initiativen und Organisationen vorstellten, die das Miteinander im Stadtteil bereichern. Die Resonanz war mit mehr als 1000 Besuchern überwältigend.

Programmorschau 2016

Auch kommendes Jahr werden bekannte Kabarettisten erwartet: u.a. Christian Springer, Vince Ebert, Simone Solga und Lisa Fitz.

Das besondere Highlight 2016 wird das zweite **Truderinger Umweltforum** sein:

Wie schon 2013 wollen wir unser Haus einen Tag lang ausschließlich für Schüler öffnen. Thema der interaktiven Umweltmesse wird „Klimaschutz – wir tun etwas!“ sein. Wir werden neben den Kindertagesstätten, Kindergärten und Grundschulen des Bezirks alle weiterführenden Schulen Münchens einladen. Die Kinder können an Infoständen der Umweltorganisationen etwas zur Klimaproblematik lernen, Filme ansehen, Rätsel und Quizfragen lösen und an Workshops teilnehmen. Einige Klassen werden ihre eigenen Projektarbeiten und Ausstellungen zeigen und somit das Umweltforum inhaltlich mitgestalten.

2013 konnten wir so mehr als 1000 junge Leute erreichen.

Zudem werden wir die **Zukunftsgespräche** fortsetzen.

In diesem inspirierenden und bürgerschaftlichen Diskussionsformat werden die angeblich unlösbaren Probleme unserer Zeit vorgestellt – und jeweils vier Bürger, die eben doch eine Lösung gefunden haben. Die unterhaltsame Reihe hat sich innerhalb kurzer Zeit einen sehr guten Namen gemacht und eine treue Fangemeinde gefunden. Um die 100 Besucher lassen sich von den authentischen Erzählungen der Podiumsgäste anstecken, stellen viele Fragen und diskutieren mit.

Das Projekt wird mit der Förderung der BürgerStiftung München und den Aktiven Zentren Trudering fortgeführt. Kommende Themen werden u.a. sein: „Bildungsverlierer? Nicht mit uns!“, „Von Flüchtlingen lernen“, „Wo gibt es (wirklich) fairen Handel“, „Wir machen unser Stadtviertel zum schönsten der Welt“.

Programmplanung 2016 - Kulturzentrum Trudering

Januar	Do, 07.01.	Ausstellung: The Hu-Road-Show
	So, 10.01.	Kabarett: Gerhard Polt
	Mi, 13.01.	Neujahrs-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Mi, 20.01.	Kabarett: Christian Springer
	Fr, 29.01.	Kinderfasching
	Fr, 29.01.	Teenie-Faschingsdisco
Februar	Sa, 06.02.	Faschingsball mit Live-Band Banana Boat
	Mi, 10.02.	Faschings-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Di, 16.02.	Kabarett: Vince Ebert
	So, 28.02.	16. Truderinger Ventil
März	Mo, 07.03.	10. Zukunftsgespräch "Fairer Handel"
	Mi, 09.03.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Sa, 12.03.	Benefizaktion: Herzkissen nähen
	Do, 24.03.	Vernissage Truderinger Kunst-Tage
	Fr, 25. bis Mo, 28.03.	Truderinger Kunst-Tage
	Di, 29.03.	Kinderkino
April	Mi, 06.04.	Kabarett: Simone Solga
	Sa, 09.04.	Kindermusical: Käpt'n Blaubär
	Mi, 13.04.	Oster-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Sa, 16.04.	Konzert: Trudering meets Gospel
Mai	Mi, 11.05.	Mai-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Di, 17.05.	Kinderkino
Juni	So, 05.06.	Konzert: Jazzfrühschoppen
	Mi, 08.06.	Sonnwend-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Mo, 20.06.	11. Zukunftsgespräch
Juli	Sa, 02.07.	Truderinger Sommerfest
	Mi, 13.07.	Sommer-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Fr, 15.07.	2. Truderinger Umweltforum für Münchner Schüler
August	15.8. bis 28.8.	Sommerpause - Haus geschlossen
September	Mi, 14.09.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Fr, 16.09.	Kabarett: Han's Klaffl
Oktober	Sa, 08.10.	Kabarett: Ladies Night
	Mi, 12.10.	Herbst-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Mo, 17.10.	12. Zukunftsgespräch
	So, 23.10.	Konzert: Jazzfrühschoppen
November	Mi, 02.11.	Kindertheater: Fritz und Freunde
	Mi, 09.11.	Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Fr, 23.11.	Kabarett: Henning Venske
	Sa und So, 26.11. und 27.11.	Christkindlmarkt
Dezember	Sa, 03.12.	Bairischer Advent
	Mi, 07.12.	Kabarett: Lisa Fitz
	Mi, 14.12.	Weihnachts-Tanztee mit Musik von Werner Krötz
	Do, 31.12.	Silvesterkonzert

R Ü C K B L I C K 2015

Die Kultur-Etage Messestadt - seit 16.10.2004 offen für Kunst, Kultur, Bildung sowie für bürgerschaftliche Initiativen, nachbarschaftliche und private Anliegen – hat im laufenden Jahr 2015 bislang 22.000 Besucher in Kursen, Präsentationen, offenen Projekten, Werkstattreihen, Workshops, Theater, Kabarett, Ausstellungen, Lesungen, Vorträgen empfangen. Zu bestaunen waren und sind bis Ende dieses Jahres

Ausstellungen 2015

Cristian Knabe (bis 9.1.), Camilla Kraus (bis 20.2.), Serif Nalci (bis 27.3.), Fotowerkstatt (verlängert bis 19.6.), Lehrer Wirth Mittelschule: AFRIKA (bis 31.7.), Sabine Kunzfeld (bis 16.10.), Ois zuabaun? BN München (bis 13.11.), NADY (bis 23.12.)

Klassik, Pop, Chöre, Musicals, Multimedia 2015:

Comeback - zruck zu de roots · Konzept Lebenswert · Unisono Chor · Florian Brandl Quartett · Elena Gurevich · The Ramblers · grubeRiCh project · Duo Proserpina · Serkan Özkan + ÖlümSüz Cicekler: · Melanie Dekker · Pervez Mody · Monika Hollmann · Anette Darda - Flamenco en vivo! · Stephan Weiser Trio · Vladimir Sterzer · Music and Visual Arts · Walter Lang Trio · Musical: One-way Ticket to Heaven · Ensemble Impression · Travels Trio · Josef ReBle Quinternion · Njami Sitson · Cataleya Fay · fEinklang · Danny Street · 88 Tasten suchen talentierte Hände · Sumerluft · 5. - 8. Mixed Art · Gunter Ishii Quintett · Katrin Medde und Band · Bar Nineteen · Café Voyage · Beat Hotel · Cantami · selma, ruth & caroline · Chor Rondo Vocale · Die Doppelgänger · Don Camillo Chor · Münchner Banjo Band · New Dixie Company · Zweckinger · Louisiana Moon · animato münchenr orchester · Jasmin Bayer & Band

Kabarett, Improtheater, Theater, Kindertheater 2015:

Glamourama · Figurentheater Pantaleon: Gullivers Reisen · Haste mal ne Taste - Tom Wende · Ball & Jabara Knef-Abend · Achim Sonntag: Der Krempel muss weg · Lysistrate · Maria Peschek · Der Junge mit dem Koffer · Franziska Ball Tango Bavaria · Angelika Beier · Felix Leuschner & Julia Mihaly · Kindertheater Achim Sonntag · Theaterl Holzkirchen · Café Unterzucker · jens erlewein · Theater Heiter bis wolkig · Tempora Morgana · Ein Sommernachtstraum · Die Aufsteigerliga, der Improcup des fastfood Theater · Impossibile · Beier und Zauner Blutwurstgemetzelt · Tom Krefß: G'schafft · tgsM: Der kleine Rübezahl · Compagnie Nik: Serafin und seine Wundermaschine

Film: Pünktchen und Anton Schulvorführung**Lesungen:**

Otto Julius Bierbaum (Bernoulli & Hetzendörfer) · Frauenträume – Männerträume · Schreibwerkstatt liest Arkadenblüten · Mordsgeschichten (Rass und Fontano) · Charles Dickens: Weihnachtsgeschichte (Sollacher, Mabell, Schosser)

Kurse / Vorträge / Präsentationen:

Acryl-Malen · Deutsch als Fremdsprache · Englisch · Farb- und Stilberatung · Führungskompetenzen · Integration · Musikalische Früherziehung · Paartänze · Pengfei Wu: 19.387 km mit dem Hanomag unterwegs · Percussion & Gesang · Spanisch · Theater · Yoga · Zeichnen lernen · Zumba

Feiern im Freien:

„Nehmt Platz“ (zusammen mit dem Bayram-Fest des Muslimischen Forums Messestadt e.V.) auf dem Platz der Menschenrechte · Promenadenfest

Offene und laufende Projekte: Fotowerkstatt · Schreibwerkstatt · Literaturgesprächskreis

Kontakt besteht zu bürgerschaftlichen, kulturellen und sozialen Einrichtungen in der Messestadt und zu künstlerischen Projekten in und außerhalb des eigenen Stadtviertels, so dass Initiativen dieser Einrichtungen in Veranstaltungen in Kultur-Etage münden können.

In Kooperation mit der Münchner Volkshochschule und dem Münchenr Bund Naturschutz beteiligt sich das Bürgerforum Messestadt e.V. als Träger der Kultur-Etage am Münchner Klimaherbst mit Führungen und einer Podiumsdiskussion zu Perspektiven der Stadtentwicklung 10 Jahre nach der Bundesgartenschau in der Messestadt Riem.

Über Aktivitäten im Quartier berichtet regelmäßig die viermal jährlich erscheinende und vom Bürgerforum Messestadt e.V. herausgegebene Stadtteilzeitung Take Off!

A U S B L I C K

Das breite Programmspektrum entfaltet sich auch 2016 mit diesem Angebot:

P R O G R A M M V O R S C H A U 2016 (Auswahl)

Januar

8.	20 Uhr	Solokonzert Cornelia Malecki
9.	14-18 Uhr	Workshop „Improvisieren am Klavier mit Cornelia Malecki
9.	19 Uhr	Wellcome Refugees Theatergruppe IG Feuerwache
16.	20 Uhr	„True Life – Leben am Limit mit Theater Zwischenton
22.	20 Uhr	Balloon (Popkonzert)
23.	20 Uhr	La Psychotta
27.	10 + 11.30	ggf. auch 16 Uhr: Unfugtheater: Hänsel und Gretel
29.	20 Uhr	9. Mixed Art
30.	14:30 – 18	Workshop Daf-Trommel
30.	20 Uhr	Konzert mit Hadi Alizadeh

Februar

5.	20 Uhr	Ricardo Volkert
21.	20 Uhr	Catchatune Chor und Band
26.	20 Uhr	Michi Marchner

März

4.	20 Uhr	Kann denn Jubeln Sünde sein? Frau in der NS-Zeit mit Gisela Marx
5.	11-15:30	Cajun Workshop mit Noah Psunkewicz
5.	20 Uhr	Melanie Dekker
12.	20 Uhr	The Ramblers
17.	20 Uhr	Pulsar Trio
18.	20 Uhr	Stephan Weiser Trio
19.	20 Uhr	Le Café Bleu International

April

8.	20 Uhr	Jazzduo Ladybird
9.	20 Uhr	Christian Kreß + Claudia Mabell COMEBACK
15.	20 Uhr	Hot Tin Roof
16.	20 Uhr	La Traviata
23.	20 Uhr	Der Sonnenuntergangsreiter
30.	20 Uhr	Leidenschaften über den kalten Herbst – Poesie, Tanz und Gesang nach einer Idee von Inna Zagrajewski

Mai

6.	20 Uhr	10. Mixed Art
----	--------	---------------

Juni

4.	20 Uhr	tgsm Theaterabend
11.	20 Uhr	Jasmin Bayer & Band
17.+18.	20 Uhr	"Dove vai" Musical von Green Voices

Ausstellungen:

Marion Filzek (bis 12.2.16)

Acrylmalkurs der Kultur-Etage (bis 18.3.)

Kunst und gesund (bis 29.4.)

Okzana Kyzymchuk-Guizot: Ukraine – Erinnerter Gegenwart (wird noch terminiert)

München 14.10.2015

Heinrich Tardt

Geschäftsleiter

Kultur-Etage Messestadt

Kultur- und Vereinskeller D`Schwanthalerhöf`

Aktuelle Programmübersicht 2015 / Projektbeschreibung 2016

Feste Belegung durch unsere Vereine:

- Sonntag 3 griechische Tanzgruppen
- Montag Theatergruppe „efa“
- Dienstag Ungarische Musikgruppe
- Mittwoch Workshop Schauspiel

Vermietung der Räumlichkeiten für private Feste (Geburtstag, Verlobung, Klassentreffen). Diese Vermietungen sind jeweils am Freitag oder Samstag, wenn diese Tage nicht durch anderweitige Veranstaltungen belegt sind.

Veranstaltungen im Jahr 2015 (siehe auch beiliegende Programmaufstellung)

Jeden Donnerstag im Monat WestendJam mit regelmäßig wechselnder Hausband und Moderation über den ganzen Abend.

Songwriter-Abend: Dieser findet immer am ersten Freitag im Monat statt, sollte dies ein Feiertag sein, verschiebt sich der Termin um eine Woche.

Im Rahmen der Künstlerförderung möchten wir noch unbekannten Künstlern die Möglichkeit geben sich einem Publikum zu präsentieren (dies etwa einmal im Monat im Rahmen der Westendjam). Auch die Weihnachtsfeier, die bereits ein fester Bestandteil unseres jährlichen Programms ist, werden wir wieder in unser Programm aufnehmen.

Projekte 2016

Auch im Jahr 2016 wird es wieder jeden Donnerstag die WestendJam und am ersten Freitag im Monat den Songwriter-Abend geben.

„Jodlertreffen“

Mit dieser Veranstaltung haben wir bereits im Sommer 2013 begonnen, diese wurde mit großem Interesse angenommen. Dieses Treffen findet sporadisch statt (richtet sich danach, wann die Ausbilderin einen Termin einrichten kann).

Vierteljährlicher „Musikalischen Flohmarkt“

Dabei wird am Nachmittag ein Flohmarkt, vor allen Dingen für Musikequipment, angeboten. Die musikalische Untermalung hierbei wird von jungen Musikern, die noch kein ganzes Konzert bestreiten können, übernommen. Am Abend wird es dann ein, auf drei Stunden, begrenztes Konzert mit verschiedenen Musikergruppierungen (Liedermacher, kleinere Bands) geben. Evtl. werden auch Lesungen angeboten.

Für junge Schauspieler, die noch in der Ausbildung sind, werden wir die Möglichkeit schaffen, ihr Können vor Publikum zu erproben.

Programmaufstellung 2015/Anlage zur Projektbeschreibung 2016

Datum	Veranstaltung	Datum	Veranstaltung
03.01.15	Privatvermietung Lau	02.07.15	WestendJam
08.01.15	WestendJam	03.07.15	Songs am Kamin
15.01.15	WestendJam	04.07.15	Privatvermietung Baumhöfener
16.01.15	Veranstaltung	09.07.15	WestendJam
17.01.15	Privatvermietung Hohenester	16.07.15	WestendJam
22.01.15	WestendJam	23.07.15	WestendJam
29.01.15	WestendJam		
31.01.15	Privatvermietung Weber		
			Sommerpause bis 07.10.2015
05.02.15	WestendJam	08.10.15	WestendJam
06.02.15	Songs am Kamin	09.10.15	Songs am Kamin
12.02.15	WestendJam	15.10.15	WestendJam
14.02.15	Veranstaltung	17.10.15	Privatvermietung Wünnemann
19.02.15	WestendJam	22.10.15	WestendJam
21.02.15	Privatvermietung Roth	29.10.15	WestendJam
26.02.15	WestendJam		
28.02.15	Veranstaltung	05.11.15	WestendJam
		06.11.15	Songs am Kamin
05.03.15	WestendJam	12.11.15	WestendJam
06.03.15	Songs am Kamin	14.11.15	Konzert
12.03.15	WestendJam	19.11.15	WestendJam
14.03.15	Theaterveranstaltung	21.11.15	Privatvermietung
19.03.15	WestendJam	26.11.15	WestendJam
20.03.15	Theaterveranstaltung	28.11.15	Veranstaltung
21.03.15	Theaterveranstaltung		
26.03.15	WestendJam	03.12.15	WestendJam
28.03.15	Privatvermietung Rösmann	04.12.15	Songs am Kamin
		10.12.15	WestendJam
02.04.15	WestendJam	17.12.15	WestendJam
09.04.15	WestendJam		
10.04.15	Songs am Kamin		
16.04.15	WestendJam		
23.04.15	WestendJam		
25.04.15	Veranstaltung Sänger		
30.04.15	WestendJam		
07.05.15	WestendJam		
08.05.15	Songs am Kamin		
21.05.15	WestendJam		
23.05.15	Privatvermietung Gigl		
28.05.15	WestendJam		
11.06.15	WestendJam		
12.06.15	Songs am Kamin		
13.06.15	Theaterveranstaltung		
18.06.15	WestendJam		
25.06.15	WestendJam		

17.09.2015

Bürgertreff Laim E.V.
Am Laimer Anger 2
80687 München

Rückblick 2015 und Vorschau 2016

bis zum Jahresende werden wir voraussichtlich ca. 80 Veranstaltungen und 5 Kunstaussstellungen präsentieren. Zudem vermieten wir den Saal für ca. 15 öffentliche Veranstaltungen. Zusammengefasst rechnen wir mit ca. 6.000 Besuchern. Wie in den Vorjahren bieten wir den Stadtteilbewohnern ein vielseitiges Programm mit den Schwerpunkten Musik, Kabarett und Theater an.

Zum 4. Mal veranstalten wir im November 2015 das 4-tägige Festival der akustischen Musik „Internale“. Dabei präsentieren wir Kammermusik verschiedenster Richtungen, wie Volksmusik, Jazz, Klassik, Rock und Pop. Weitere Highlights im laufenden Jahr sind der Auftritt der Kult-Band Sahara, die Konzerte von Charly Antolini mit seinem Quintett, der Gruppe Lemon Crash & Petra Scheeser, der Formation Salsa Roja, das Rock- und Blues-Konzert von Meilenstein, der klassische Abend mit dem Gargerle Quartett, das Konzert mit dem Duo Unsere Lieblinge, das Musikcomedykabarett von „Les Derhosn und der Jazzabend mit den Jazzbirds. Hervorzuheben sind die Theateraufführungen „Amphityon“ der Theatergruppe 9 und „Top Dogs“ nach Urs Widmer gespielt von Gruppo Di Grappa. Besonders erwähnenswert sind auch das Solokonzert von Hölger Marschall- spanische Gitarre und der italienische Musikabend mit Pizzà Grande.

Die monatliche stattfindende Jazz-Jamsession, die wir in Zusammenarbeit mit dem Jazzclub München e.V. durchführen, hat sich hervorragend etabliert und sein Stammpublikum gefunden. Die Kindertheateraufführungen vom Laimer Puppenschrank finden stets bei vollem Haus statt.

Starkes Interesse fanden die Kunstaussstellungen von Harald Fölsl „Zeichen – Formen – Farbe“ und von Eva Leclerc „Die Farben der Nacht“. Im 4. Quartal stellt Birgit Schneider ihre Malarbeiten unter dem Titel „Colors In Motion“ aus.

Den Probenbetrieb führen wir mit verschiedensten Gruppen (Theater, Tanz, Malerei, Gesang u.a.) weiter. Im laufenden Jahr werden ca. 1.200 Probenstunden anfallen. Weiterhin wird das INTERIM von Vereinen und Initiativen als Treffpunkt genutzt. Auch der Kulturunterausschuss des Bezirksausschusses Laim hält seine regelmäßigen Sitzungen in der Begegnungsstätte ab.

Um den laufenden Betrieb bewältigen zu können und zur Verbesserung der Funktionalität des Veranstaltungsortes werden von den Vereinsmitgliedern und Freunden des Hauses ca. 3.000 Arbeitsstunden ehrenamtlich erbracht.

Im kommenden Jahr ist geplant etwa 80 Veranstaltungen in unser Programm aufzunehmen. Im Interim sollen in bewährter Weise verschiedenartige Theater-, Kabarett-, Musik- und Tanzaufführungen stattfinden. Für das nächste Jahr ist wieder vorgesehen im November das kammermusikalische Festival „Internale“ durchzuführen. Da unser Veranstaltungsraum eine hervorragende Akustik hat, soll dabei möglichst ohne Verstärkung gespielt werden. An vier zusammenhängenden Tagen werden jeweils zwei Gruppen aus den Bereichen Volksmusik, Jazz, Pop und Klassik auftreten. Zudem sollen übers Jahr verteilt 6 Kunstaussstellungen, vorrangig von Künstlern aus dem Stadtteil präsentiert werden, die ein breites Spektrum der bildenden Kunst zeigen.

Interessenvereinigung Westkreuz

Anlage 52

Im Bürgersaal geplante Veranstaltungen 2016

Frühjahrskonzert

1 Faschingsbälle

Platzkonzert am Maibaum

Maitanz

Dichterlesungen

8 Filmvorführungen

2 Konzerte

2 Kabarettabende

1 Bunter Abend

2 Kasperltheater

Boarisch san ma-Boarisch bleib ma

Klänge zum Advent

Weihnachtliche Klänge.

Silvester Jahresabschlußprogramm mit Tanz

22 Seniorennachmittage.

KulturLaden Westend



Ligsalzstr. 44

80339 München

Tel.: 089 / 50 11 73

Fax: 54 07 07 18

info@kulturladen-westend.de

www.kulturladen-westend.de

KulturLaden Westend, Ligsalzstr. 20, 80339 München

LH München, Kulturreferat

Abteilung Förderung

Herr Wildgans

Burgstraße 4

80331 München

München, den 15. 10. 2015

Betreff: **Zusammenfassung 2015/Programmorschau 2016**

Der Verein Bobsy e.V. betreibt den KulturLaden Westend in erster Linie als Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die selbst öffentliche Veranstaltungen auf die Beine stellen oder Interessengemeinschaften gründen wollen. Dafür ist unser "Veranstaltungsraum" mit 38 qm auch hervorragend geeignet: Groß genug, um Öffentlichkeit herstellen zu können, und klein genug, um Veranstaltungen auch ohne viel organisatorischen und technischen Aufwand durchführen zu können. Von seltenen Vermietungen abgesehen sind alle Veranstaltungen im KulturLaden öffentlich und werden durch monatlich erscheinende Programm-Faltblätter, die im KulturLaden sowie an ca. 50 Verteilerstellen im Stadtteil aufliegen, bekannt gemacht. Zusätzlich werden die Veranstaltungen in diversen Printmedien und im Internet veröffentlicht und per E-Mail an Interessierte verschickt.

Durch Kontinuität im Programm und regelmäßige Bürozeiten in der Einrichtung sind wir für Bürgerinnen und Bürger präsent und unterstützen sie bei der Verwirklichung ihrer eigenen Vorstellungen von Kultur. In diesem Sinne wollen wir auch im nächsten Jahr weitermachen. Unsere unbürokratische Verfahrensweise, die sich nach unseren Erfahrungen zum Teil erheblich von anderen, ähnlichen Einrichtungen und Bürgerhäusern unterscheidet, lässt viel Raum für kurzfristige, spontane Projekte. Mit der Unterstützung durch Vereinsmitglieder und aktive MitarbeiterInnen können auch Laien ohne Vorerfahrung Veranstaltungen durchführen.

Unter den regelmäßigen Terminen finden sich besonders häufig Literaturveranstaltungen, Musizierabende (Chor), Diskussionen zu aktuellen Themen, Filmvorführungen sowie diverse offene Treffs bürgerschaftlich und sozial engagierter Personenkreise aus dem Viertel.

Den zahlenmäßig größten Zuspruch fanden auch in diesem Jahr unsere Flohmärkte einmal im Monat von April bis Oktober. Dieser Flohmarkt ist besonders wegen seiner schönen Lage am Gollierplatz unter den Parkbäumen beliebt. Durch das begrenzte Platzangebot und die schlechte Parkplatzsituation ist auch gewährleistet, dass er seinen typischen Stadtteilcharakter behält. Einer Fortsetzung im nächsten Jahr steht unseres Wissens derzeit nichts entgegen. Die bei schönem Wetter bis ca. 80 Anbieter kommen überwiegend aus dem Viertel, mit bepackten Fahrrädern oder Fahrradanhängern als Transportmittel. Da der Flohmarkt bereits eine seit langem bestehende Einrichtung ist, bedarf es keiner großen Ankündigung mehr. Bei der Stadtteilbevölkerung gut bekannt und sehr zentral gelegen, wird er zu diesen Terminen viel besucht. Daneben fanden dieses Jahr wieder von uns organisierte, heuer gleich zweimal, "Hofflohmärkte" mit über 50 teilnehmenden Hinterhöfen statt. Erfreulich ist, dass hier seit dem letzten Jahr auch Musikgruppen in den Hinterhöfen kostenlos auftreten und "die Kultur" in die Hinterhöfe tragen.

Regelmäßige Filmabende – die Filmauswahl richtet sich nach aktuellen Ereignissen oder Wünschen des Publikums – und sporadische Unterhaltungsveranstaltungen mit mehr oder minder etablierten KünstlerInnen bieten Gelegenheit, stadtteilrelevante Themen zu eruieren, die Nachfrage bei der Stadtteilbevölkerung auszuloten und den KulturLaden als Begegnungs- und Veranstaltungsort zu präsentieren.

Die Erforschung der Stadtteilgeschichte hat im KulturLaden einen traditionell hohen Stellenwert. Eine entsprechende Datenbank mit digitalisierten Bildern und Dokumenten, die ständig erweitert wurde, ermöglicht es uns, das Material den interessierten BürgerInnen leicht und umfassend zugänglich zu machen. Auf diesem Wege kommen wir auch zu vielen neuen Informationen über vorhandenes Material und erhalten neue Dokumente, die bei uns, sofern sie von den BürgerInnen nicht übergeben werden wollen, wenigstens in digitaler Form den Archivbestand vergrößern und bereichern.

Durch gemeinsame Veranstaltungen mit beispielsweise dem Ökumenischen Büro oder dem Deutschen Freidenker-Verband nutzen wir die Verteiler anderer Organisationen, um auf uns aufmerksam zu machen, und kommen so mitunter an ein Klientel, das wir mit unserem kleinen Etat sonst nicht erreichen würden.

Im Viertel halten wir Kontakte zur diversen Einrichtungen (Griechisches Haus Westend, Multikulturelle Jugendzentrum, Bezirksausschuss usw.) und beteiligen uns bei verschiedenen Stadtteilaktivitäten wie Internationales Fest auf dem Gollierplatz und Stadtteiltagen.

Angebote/Planung:

- ca. 46 Wochen mind. 1 Std. Bürozeit, Präsenz und Info für die Stadtteilbevölkerung
- 10 Angebot Archiv Stadtteilgeschichte
- 4-6 Autorenlesungen
- 4-6 Vorträge, diverse Themen
- 2-3 Musik(-gruppe), abendfüllend oder veranstaltungsbegleitend
- 12 Schreibwerkstatt: Unter Anleitung entstehen kurze Texte, die anschließend besprochen werden.
- 10-12 Text-Arbeit: Mitgebrachte Texte werden gelesen besprochen.
- 6 Vorlese-Abend: Beschäftigung mit veröffentlichter Literatur
- 4 Impro-Theater
- 4-8 Ausstellungen
- ca. 10-25 Filmabende
- wöchentlich Chor-Probe D'aChor
- 7 Flohmärkte auf dem Gollierplatz
- 1-2 Hinterhofflohmärkte

mit freundlichen Grüßen

Münir Derventli
KulturLaden Westend/Bobsy e.V.

Rückblick 2015 - Vorschau 2016

Sendlinger Kulturschmiede 2015

Angeregt durch die 1. Stadtteilwoche in Sendling wurde 1978 die SENDLINGER KULTURSCHMIEDE gegründet. Ein überaus nachhaltiges, folgenreiches Ergebnis einer einzigen Woche ... wir folgten dem Aufruf des Kulturreferates WIR MACHENWAS

und gaben uns ein Ziel:

"Kunst & Kultur wohnortnah zu vermitteln und dabei das Bewusstsein zu fördern, in einem traditionsreichen Stadtteil zu leben, für dessen Erhaltung und Entwicklung es sich einzusetzen lohnt."

Zielen allein genügt nicht - man muss (sich) auch treffen:

Deshalb setzen wir anlassbezogen unterschiedliche Medien ein. So wurde die Kulturschmiede in ihrer Vielfalt und Mehrfachnutzung:

zum Atelier für Malerei & Fotografie, zur Werkstatt für Kinder & Jugendliche und Probe-Bühne, zum offenen Treffpunkt für Initiativen & Nachbarn für Projekte der Stadtteilentwicklung und Zeitgeschichte, Musikübungs- und Veranstaltungsraum für Konzerte, Lesungen, Kino, Hörspiele, Vorträge, Workshops und Sommer-Ausstellungen mit vielfältigem Begleitprogramm; nicht zu vergessen unsere Sommer-Open: Airs am Sendlinger Kirchplatz und in der Daiserstraße, die zum festen Bestandteil des Sendlinger Jahreskalenders avanciert sind.

Unser Prinzip: Vielfalt ohne Beliebigkeit, Projekte mit Ziel, Struktur und Kontinuität - seit 37 Jahren.

Laufende Aktivitäten:

Kinder- und Jugendwerkstatt

Kreatives Gestalten, Stadtteillexkursionen, Galerie- und Museumsbesuche
Zeitraum: während des Schuljahres; Di - Mi - Do nachmittags

Initiative HISTORISCHE LERNORTE SENDLING *Erinnern - und Lernen für die Zukunft*

Projekt zur Stadtteilgeschichte 1933-1945

+ vertiefte Nach- und Feinrecherche zu **"Sendling - arisiert"** mit dem Ziel der Entwicklung eines Ausstellungskonzeptes

mit Begleitprogramm und Hg. einer Dokumentation zur *Arisierung* in Sendling (Durchführung: 2016);

+ Zeitgeschichtliche Stadtteillführungen in Kooperation mit der MVHS-Harras;

Zeitraum: Januar - Dezember zu gesondert angekündigten Terminen

KINO - KINO: sonntags um 5 der besondere Film mit PAULINE & ZORA; in

Kooperation der SMV Dante - Gymnasium

Zeitraum: 1x mtl. Januar-April und Oktober-Dezember

Kreative und experimentelle FOTOGRAFIE. Fotoworkshops mit WERNER RESCH

Zeitraum: Januar - Dezember zu gesondert angekündigten Terminen

Farbsinnig Freies Gestalten von Bildern + Collagen

Zeitraum: Januar - Dezember, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

Spiel Dich FREI - mit Improvisationstheater - Offene Abende für Einsteiger &

Spielfreudige

Zeitraum: Januar - Dezember jeden 2. U. 4. Dienstag / im Monat

Theater der Veränderung - Thementheater -

Zeitraum: Januar - Dezember, jeden 1. Mittwoch / im Monat

Den Jahren mehr Leben geben

- Lebensphilosophische Gespräche unter Frauen -

Zeitraum: Januar - Dezember jeden 2. Mittwoch / Monat

Raum für 3 Literatur in multimedialer Ausdrucksform: szenisch und

installativ. Konzeptionell greift RAUM FÜR 3 Alltägliches auf, um es

überzeichnet und verfremdet auf die Bühne zu bringen.

Zeitraum: Januar - Dezember zu gesondert angekündigten Terminen

Kulturschmiede - märchenhaft

Märchenerzählung mit Musik - live

Zeitraum: jeweils im Advent und zum Frühlingsanfang

RÜCKSCHAU 2015:

www.Sendlinger-Kulturschmiede.de

Vorstand: Gabi Duschl-Eckertsperger, Roland Häußler,
Amtsgericht München VR 9272

SENDLINGER KULTURSCHMIEDE

EXTRA zum Jahr der Befreiung:

Anlässlich des 70. Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz durch die Rote Armee vom 21. Januar 1945 ein Special-EXTRA am **23. Januar 20:00** im Saal der VHS-Harras - in Zusammenarbeit mit der VHS-Harras: **Der Alte Jüdische Friedhof in Sendling**
Doc-Film von Isabel Gathoff | Film-Musik: Michaela Dietl / Michaela Dietl für LIVE Einspielungen und Erläuterungen zur Filmmusik zu Gast

Unter unserm Sendlinger Himmel 2015:

SOMMERABEND AM SENDLINGER KIRCHPLATZ

Erstmals in der Kirchplatz-Konzertgeschichte machen Marionetten die LIVE-Musik
Das KLAPP-THEATER erklärt den Kirchplatz zum Boulevard of BROKEN STARS

SOMMERFEIERABEND IN DER DAISERSTRASSE

Zum Auftakt: MÜNCHNER RUHESTÖRUNG

Zur Überraschung: IMPRO-THEATER

Zum Befreiungsjahr die Musik der Befreiung: MATCHING TIES mit Jazz, Blues, Swing, Bluegrass & Country

AUSSTELLUNGSSOMMER 2015 Zeitraum: Juli - Oktober

Juni / Juli / August: FOTO-SOMMER STEFAN CASPARI

Die Sonder-Förderung des Kulturreferates anlässlich der Stadtteilwoche Sendling 2015 ermöglichte eine gesonderte, **geänderte Programmplanung: Ausstellung 1. MENSCHEN IN SENDLING - 20 Jahre später** - Doppelportraits '94/'15 in ausgewählten Schaufenstern im Ortskern Sendling an der Plinganserstraße; **2.** im SEPT. mit den „neuen“ Sendlingern aus der Foto-Zelt-Aktion 2015 - eingestreut einige Doppelportraits - dazu: BUCHVORSTELLUNG;

3. NOV / DEZ: Projektabschluss in der Kulturschmiede mit den Doppelportraits und Vorstellung der „Sendlinger G'schichten“, dem Ergebnis der begleitenden Schreibwerkstatt (Kooperation MVHS-Harras).

OKTOBER i.V.m. KUNST IN SENDLING: **VIET - BODIA / VietNam inside** Fotoreise von RALPH WEISS & CHRISTINA KRAHNKE mit Tonbildschau über ANKOR / Tempelstadt Kambodscha

Begleitprogramm: **40 Jahre Frieden in Vietnam - ist's denn ein Frieden?**

in Kooperation mit der Freundschaftsgesellschaft VietNam mit Sachvortrag und DOC-Filmen.

Sendlinger Kulturschmiede 2016 (vorläufige Planung)

Die Initiativen in der Kulturschmiede werden voraussichtlich **unverändert** in 2016 fortgesetzt

AUSSTELLUNGSSOMMER 2016

Mitte Juli / **Sendlinger Ortskern:** Wunsch & Ziel Ensembleschutz / Beibehaltung

Mitte August **Handwerk** - bedrohte Art durch Gentrifizierung

Fotodokumentationen / Ausstellung mit Begleitprogramm

September: **Sendling - arisiert** Nach der Deportation - der Raubzug: Beschweigen - Verdrängen - Besitzstand wahren

Ausstellung mit Begleitprogramm / Hg. einer zugehörigen Dokumentation

Oktober: **Brunftzeit** in der Malerei MICHAEL HEININGER und in der Literatur UWE DICK

Unter unserm Sendlinger Himmel

25. Juni 2016 **SOMMERABEND am Sendlinger Kirchplatz** / in Planung

23. Juli 2016 **SOMMER - FEIERABEND in der DAISERSTRASSE**

Jahrmarktbunte Stimmung vor den Sommerferien

MÜNCHNER RUHESTÖRUNG traditionell zum Auftakt

REGINE NOSKE mit dem SENDLINGER AUFSTRICH an den Geigen

Abendprogramm ab 20:00: in Planung

Programmplanung | Redaktion | Koordination: Gabi Duschl-Eckertspenger / Stand Oktober 2015

Haidhausen-Museum
Ausstellungen und Projekte
2015

Anlage 55

Januar/Februar 2015:

Haidhausen im Ersten Weltkrieg, Teil 2: „Plötzlich begann wieder Artilleriefeuer“

Ausschnitte aus dem Feldpost-Briefwechsel von Herbert Amann (1896 – 1915) mit seinen Eltern Josef und Maria Amann und seinem Bruder Ernst, München-Haidhausen, Metzstr 5/2.

März/April/Mai 2015:

Vor 70 Jahren: Als der Krieg zu Ende war. Haidhausen 1945.

Eine Dokumentation über die Bombenangriffe auf den Münchner Osten, den Einmarsch der Amerikaner, Plünderungen in der Wiener Straße, amerikanische Aktivitäten im Bürgerbräukeller am Rosenheimer Berg und den Haidhauser Bäckermeister Karl Scharnagl als erstem Münchner Oberbürger nach dem Krieg.

Mai/Juni/Juli 2015:

„Grüße aus Haidhausen“

Bilder, Bücher, Plattencover und Gig-Posters von Senor Burns

Eine Ausstellung mit Arbeiten aus der Siebdruckwerkstatt des Haidhauser Künstlers Bernd Hofmann in Zusammenarbeit mit „Obacht - Kultur im Quartier“

September/Oktober 2015:

Die Schüleins - Aufstieg, Vertreibung, Flucht. Zur Geschichte einer jüdischen Brauereifamilie in München

Zum Bierimperium der Schüleins gehörte unter anderem die Unionsbrauerei, der Bürgerbräu- und der Münchener Kindl-Keller. Hermann Schüleins war lange Jahre Vorstandsvorsitzender der Löwenbrauerei. Die Schüleins galten als „Wohltäter Haidhausens“. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 mussten sie Deutschland verlassen und flüchteten in die USA. Dennoch unterstützten sie nach 1945 den Wiederaufbau Münchens. Eine Ausstellung des Haidhausen-Museums über „Jüdische Unternehmen im Münchner Osten“ in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen im benachbarten Kulturzentrum „Einstein Kultur“.

September/Oktober/November/Dezember 2015:

„Münchner Lacke und echter Karmin“ - 250 Jahre Farbenfabrik Huber

Eine Ausstellung zur Geschichte der Farbenfabrik Huber, die 1765 im Herbergsviertel „In der Schwaige“ an der Einsteinstraße entstand und bis 1966 mit Zweigstellen in China und den USA in Haidhausen ansässig war. Eine Ausstellung zur Industriegeschichte des Münchner Ostens in Zusammenarbeit mit dem Firmenarchiv der heutigen „huber group“.

In Vorbereitung:

Geschichte der Likörfabrik Meyer & Hirsch am Bereiteranger 13-15

Die Ausstellung zeigt die Geschichte des bis 1938 existierenden jüdischen Unternehmens aus Anlass der bis vor kurzem zum Abbruch anstehenden ehemaligen Firmengebäude. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen und der „Initiativ- und Kulturgruppe Bereiteranger“.

Der Bunte Würfel - Ein Münchner Kabarett nach dem Krieg

Vom KZ-Theresienstadt zum KZ-Dachau und dort 1945 befreit, eröffnen die Kabarettisten und Schauspieler Bobby John und Dr. Viktor Hahn schon am 16. Januar 1946 die Kabarett- und Kleinkunstabühne „Der Bunte Würfel“ in der Preysingstraße. In der total überfüllten Premiere unter dem Motto „München lernt wieder lachen!“ wirken so bekannte Schauspieler wie Peter Iglhoff, Claire Waldorff und Gert Fröbe mit.

Zusätzlich nutzten unsere Räume regelmäßig der Haidhauser Damenchor „Silberner Mond“, der „Unterausschuss Kultur des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen, die Geschichtswerkstatt/Ausstellungsteam, Sprachgruppen des russischen Kulturzentrums „Mir“ und die Arbeitsgruppe „Münchner Jazz-Geschichte“.

Hermann Wilhelm

Haidhausen-Museum

Vorschau 2016

Ausstellungen und Projekte

Bis Januar 2016:

250 Jahre Farbenfabrik Huber - Von Haidhausen in die ganze Welt (Arbeitstitel)

Eine Ausstellung zur Geschichte der Farbenfabrik Huber, die 1765 in Haidhausen gegründet wurde und als internationales Unternehmen bis in die 1960er Jahre in der Elsässer Straße ansässig war. Heute besitzt das Unternehmen Zweigstellen in China und den USA. Eine Ausstellung zur Industriegeschichte des Münchner Ostens aus Anlass des 250-jährigen Bestehens in Zusammenarbeit mit dem Firmenarchiv.

Ab Januar 2016 jeden 4. Sonntag des Monats in Zusammenarbeit mit dem KiM-Kino im Einstein:

Sonntags-Matinee - Kabarett und Film

Eine Reihe mit Kabarett live und Satire im Film sowie Filme und Erzählungen zur Münchner Vorstadt- und Stadt-Geschichte

Februar, März 2016:

Begleitend zur Ausstellung „**Jetzt ist die Zeit und Stunde da, wir fahren nach Amerika!** - **München und der Wilde Westen**“ (Ausstellungsgestaltung und Text: Hermann Wilhelm) im Kulturzentrum Gasteig zeigt das Haidhausen-Museum in Zusammenarbeit mit dem KiM-Kino **Gemälde und Zeichnungen des „Haidhauser Indianermalers“ Max Oliv**. Ergänzt wird die Ausstellung durch Filme wie „**Der große Treck**“, „**Annie Oakley**“, „**Der Kaiser von Kalifornien**“ Folge 7 der **Münchener Gschichten** u.a..

April, Mai, Juni 2016:

Kunstaussstellung zum 60. Geburtstag des Malers und Grafikers Michael Ried

Der Haidhauser Künstler präsentiert Zeichnungen, Aquarelle, Comics und Werbegrafik aus den letzten 30 Jahren.

Sommer und Herbst 2016:

Im Rahmen der Reihe **Jüdische Unternehmen im Münchner Osten** (s. die Ausstellung „Die Schüleins - Aufstieg, Enteignung, Flucht“ im September/Oktober 2015) zeigt das Haidhausen-Museum **„Die Geschichte der Likörfabrik Meyer & Hirsch am Bereiteranger 13/15“**

Eine Ausstellung zur Geschichte des bis 1938 existierenden jüdischen Unternehmens aus Anlass der bis vor kurzem zum Abbruch anstehenden Gebäude. Die Ausstellung zeigt die Geschichte des Unternehmens, erinnert an die Vertreibung der jüdischen Eigentümer Ende der 1930er Jahre, dokumentiert das dortige Geschehen nach 1945 und berichtet über die inzwischen begonnene Umwandlung der Gebäude zum „Luxusquartier“.

Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen und der „Initiativ- und Kulturgruppe Bereiteranger“.

In Vorbereitung:

Jüdische Unternehmen im Münchner Osten, Teil 3:

Der Bunte Würfel - Ein Münchner Kabarett nach dem Krieg

Vom KZ-Theresienstadt ins KZ-Dachau verlegt und dort 1945 befreit, eröffnen die Kabarettisten und Schauspieler Bobby John und Dr. Viktor Hahn schon am 16. Januar 1946 die Kabarett- und Kleinkunstbühne „Der Bunte Würfel“ in der Haidhauser Preysingstraße (später Preysing-Kino, heute Penny-Supermarkt). In der total überfüllten Premiere unter dem Motto „München lernt wieder lachen!“ wirken so bekannte Schauspieler wie Peter Iglhoff, Claire Waldorff und Gert Fröbe mit. Bei einem weiteren Programm mit dem Titel „Es wird schon wieder“ stehen Gert Fröbe, Gertrud von Hagen, Olf Fischer und Barbara Galauner auf der Bühne. Die Begründer des Unternehmens sind später als „Herr Fröhlich und Herr Schön“ im Deutschen Fernsehen zu sehen.

Zusätzlich nützten unsere Räume regelmäßig der **Haidhauser Damenchor „Silberner Mond“**, die **Geschichtswerkstatt/Ausstellungsteam**, der **„Unterausschuss Kultur des Bezirksausschusses 5 Au-Haidhausen**, **Sprachgruppen des russischen Kulturzentrums „Mir“** und die **Arbeitsgruppe „Münchner Jazz-Geschichte“**.

Hermann Wilhelm

STADTTEIL KULTUR 24/7

KULTUR IM 3. STOCK

Rückschau 2015

Auch 2015 war wieder ein erfolgreiches Jahr, mit wahrscheinlich noch mehr Besucher- und Nutzerzahlen. Eine große Programmvietfalt, partizipative – und integrative Projekte zeichnen wie immer die Kulturarbeit in unserem Haus aus.

So konnten wir bis jetzt u.a. folgende Angebote realisieren: 7 Konzerte, 6 Fröhschoppen, 3 Chor-Konzerte, 4 Vorträge, 5 Tanzveranstaltungen, 5 Ausstellungen, 3 Theater/Kabarett, 2 Kindertheater, 2 Lesungen, 2 Kino international, 4 Jazz im 3. Stock, 1 Musik der Welt

Unser Highlight: **Klassik an der Nordhaide** mit dem Magnificat von J.S. Bach und der Krönungsmesse von W.A. Mozart

Ein gelungenes und viel beachtetes Theater/Musikprojekt war **SUNO** und **SUNO SESSION**, in dem wir aktiv die künstlerische Arbeit von Sinti und Roma aus dem Stadtteil unterstützt haben. Es fanden 5 Konzerte und Sessions, auch mit anderen Künstlern statt.



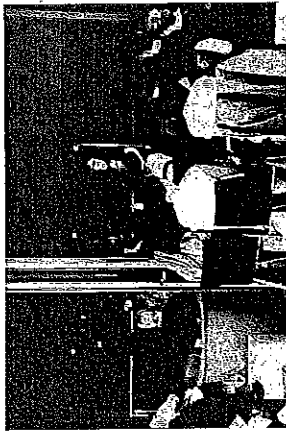
Ebenfalls 1 öffentliche Probe eines größeren Theaterprojektes vom ImpRom

Die Premiere des **Inklusionstheater Freie Bühne München e.V.** im Juli war sehr gut besucht und ein großer Erfolg für alle Beteiligten.

Die **JUGENDKUNSTMESSE**, ein breit angelegtes, über drei Wochen laufendes Projekt, bot Jugendlichen aus dem Stadtteil und darüber hinaus, die Möglichkeit, ihre Werke aus den verschiedensten kreativen Bereichen auszustellen. In einem Rahmenprogramm konnten die Jugend-Freizeit-Einrichtungen und andere Initiativen ihre kreativen Beiträge vom Gitarrenkonzert bis Hip-Pop präsentieren. Im Rahmen von Tanz und Schule e.V./Tanzen im Stadtteil wurde ein Kurzfilm gedreht, der am 29.11. bei uns gezeigt wird.



Wir waren Teil der spannenden literarischen Entdeckungsreise **Hörgang** im Juli.
Viele der Besucher waren zum ersten Mal bei uns.

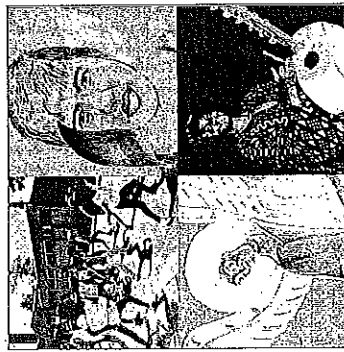


Folgende Veranstaltungen für dieses Jahr stehen noch aus:
Filmvortrag: Usbekistan, Konzert NEW DIXIE COMPANY,
Schauburg – Theater der Jugend mit Nero Corleone von Elke Heidenreich in
Kooperation mit der MVHS und Bildungslokal,
Großaustauschtag des Briefmarken Sammlerclub München – Nord e.V.,
Offenes Herbstsingen mit dem Münchner Chorkreis,

Diskussionsforum:
Miteinander leben. Flüchtlinge in unserem Stadtteil
Gesprächsleiter: Christian Uhde

Frühschoppen mit Michaela Dietl/Quetschenweiber

Ein großes Adventsfest: Sonntag, 29.11.15, 16.00 Uhr (1. Advent)
Vom Ankommen und Hiersein (siehe Anhang)



Für unsere Nachbarn, Vereine, Kooperationspartner ... Freunde.
Wir werden auch Flüchtlinge einladen!

Konzert: Schwabinger Barock-Ensemble, "Herzreißer" Bairisch trifft Mundharmonika!
Film: „The Human Scale“, Demografie-Kino mit Doris Wagner, MdB
Konzert: Petersburger Schlittenfahrt, Tanzabend,
Weihnachtskonzert mit der Musikschule Bilan
und die Premiere: Kindertheater Kunstfänger: „Die Prinzessin kommt um vier“

Programmplanungen für 2016

Neben den laufenden Veranstaltungen wie Konzerte, Theater, Vernissagen, Filmvorführungen, Vorträge und Lesungen, legen wir besonders Wert auf unsere etablierten Formate wie Frühschoppen, Tanzabend, Kindertheater, AntiKult-Theater, Jazz im 3. Stock und Klassik an der Nordhalde. Auch kleinere Formate wie Kino International (Experimentelles und Erfahrungsberichte) finden bei uns eine Plattform.

In Kooperation mit der Volkshochschule München und dem Bildungslokal finden wieder zwei verschiedene Theateraufführungen für Kinder und Erwachsene der Schauburg statt und die Stadtbibliothek ist mit zwei Kabarettveranstaltungen bei uns.

Aufgrund unserer schwierigen Finanzsituation sind wir noch zögerlich in der Planung größerer Projekte, möchten aber unbedingt die **Lebenswelten** fortführen. Die Fotoausstellung **Lebenswelten. 01** mit Teilnehmern aus den Stadtteilen 24 und 11 war ein großer Erfolg und hat uns im Stadtteil bemerkenswert vernetzt. Das Projekt **Lebenswelten. 02** mit Mitteln des Dokumentarfilms möchten wir deshalb gern 2016 realisieren. Das Interesse und die Bereitschaft von den Beteiligten ist groß.

Weiter versuchen wir uns mit den Vereinen aus dem Stadtteil und darüber hinaus noch besser zu vernetzen, um ihnen nicht nur eine Raumnutzung, sondern auch Veranstaltungs- und Präsentationsmöglichkeiten zu bieten.

Mit unseren Angeboten möchten wir möglichst viele Zielgruppen und Bevölkerungsschichten zu erreichen, auch um sie für eine gemeinsame Kulturarbeit zu gewinnen.

Auszug Programm Januar/Februar 2015

- 08.01 Kinderkino mit in Kooperation mit der Stadtbibliothek
- 10.01 Vernissage: „Schach ..(noch offen) von Wolfgang Paul Galow
in Verbindung mit: **Offene Münchner Schnellschach-Einzelmeisterschaft**
- 15.01 Figurenkabarett mit Josef Pretterer
- 22.01 Klassik Mozart
- 29.01 Tanzabend
- 30.01 Gitarrenkonzert Julio Marinelarena, „*Vivencias de las Americas*“
+ Media
- 04.02 Kabarett Lodermeier
- 19.02 AntiKultTheater Premiere
- 20.02 2. Vorstellung
- 26.02 Vernissage A. Fischer

Aktivitäten des KulturBüros

Ackermannbogen eV
KulturBüro

Programmübersicht über das Jahr 2015

Jazzreihe „Be My Guest“

Acht Jazzkonzerte unter Federführung des Schlagzeugers Stefan Noelle im Studio Ackermann/KreativGarage mit Gästen wie Bernd Lhotzky, Michael Lutzeier, Carolin Breuer, Max von Mosch, Mulo Francel, Chris Gall, Henning Sieverts, Verena Richter, Till Martin, Roger Jannotta, John Marshall, Helmut Kagerer, Mathias Götz, Micha Acher u.a.

KulturWochenende 12.-14. Juni 2015

Ein Wochenende voller Stadtteilkultur, kreativ und inklusiv, umsonst und draußen, KulturPassage Ackermannbogen

mit: La Fanfare de l'Orient Express, der BigBand tabtuwab, einer Jugendtheatergruppe, der Autisten-Theatergruppe „Die Körpermomente“, der Express Brass Band, einem evangelischen Familiengottesdienst, dem „Bayerischen Schneewittchen“ von Stefan Murr und Heinz-Josef Bräun, sowie blind & läme, den Duo der blinden Mutter und der Tochter im Rollstuhl.

Konzertreihe „Live im Casino“

7. Febr: Samba Workshop für Jugendliche und Junggebliebene mit dem Top-Drummer Claudio Estay

24.4.: Terzinfarkt, a-capella comedy band

14.6.: Streichquartett mit Kammersolisten des Bayerischen Staatsorchesters (u.a. „Der Tod und das Mädchen“ von F. Schubert)

4.7.: Sommerkonzerte der Kinderchorbande Schwabing

November 2015: Streichsextett mit u.a. David Schultheiß, Adrian Mustea, Manuel Drissner u.a. (u.a. „Souvenirs de Florence“ von P.I. Tschaikowsky und das Streichsextett von J. Brahms)

Gefördert vom Kulturreferat der LH München und dem Bezirksausschuss 4 Schwabing West

Reihe Ackermann Klassik: Bach & Co, Solopiano mit Gregor Arnsberg

13.3.: J.S. Bach, L.v. Beethoven, A. Skrjabin

8.5.: J.S. Bach, W.A. Mozart, F. Schubert

25.9.: J.S. Bach, W.A. Mozart, S. Prokofjew

Gefördert vom Bezirksausschuss 4 Schwabing West

Spieldose – Mechanisches Theater München im August in der KulturPassage bei freiem Eintritt

Ausstellungen im SchauRaum, Therese-Studer-Str.

„Venedig-Jenseits des Markusplatz“ von Bettina Lindenberg

„Nahaufnahme“ von Bettina Lindenberg (Fotografie) und Barbara Hummel (Texte), Frauenportraits zum Internationalen Frauentag 2015

Gefördert vom Kulturreferat der LH München

Ausstellung: „consumed II“, von Franka Fruhstorfer und John Grounds

Weitere Ausstellungen in Arbeit

Filmvorführungen/Hörspiele im Herbst im Studio der KreativGarage:

„Wer wagt, gewinnt!“ von Uli Bez

„Paul Klee: Im Licht von Kairouan. Eine Zeitreise in Bildern 1900-1920“ von Bernt Engelmann und Gisela Wunderlich

Kinderhörspiele von Heidi Knetsch und Stefan Richwien

KreativGarage mit Studio, Werkstatt und RaumDrei

Günstige Vermietung an Bands, Chöre, Musiker, Bastler, Kreative...

Vorschau auf das Jahr 2016

Ziel ist die Fortführung und der Ausbau des Programms wie im Vorjahr. Projektweise suchen wir Partner und weitere Drittmittel.

Weiterführung der Reihe „Live im Casino“

in Arbeit

Weiterführung der Jazzreihe „Be my guest“ im Studio Ackermann

mit u.a. : Dusko Goykovich, Joe Kienemann, Tom Reinbrecht, Tim Collins, Paul Brändle

KulturWochenenden

Stadtteilkultur pur und inklusiv – angedacht: Gruppe abArt (Rollstuhlchoreografie), Musikkabarett Ball&Jabara, Münchner Ruhestörung, u.a.

KulturNachbarn im Kooperation mit der Nachbarschaftsbörse, eine Weiterentwicklung des Programms von 2014.

Jugendkulturprojekt mit der Chorband Schwabing unter Leitung von Verena Kley-Drissner und in Kooperation mit der Evang-Luth. Kreuzkirche Schwabing

Weiterführung der Reihe Ackermann Klassik im Studio Ackermann/KreativGarage

Niederschwellige Aufführungsmöglichkeit für Nachbarn, die auf professionellen Niveau klassische Musik für Nachbarn präsentieren möchten.

Aufgreifen und Einbettung verschiedener Projektvorschläge, die im Kontakt mit Nachbarn entstehen

wie zum Beispiel: Auftritt des Mittelalterensembles Pentagonale, Auftritt der Jugendband „Elephant Factory“, Brett-à-Porter, Lesung mit Saxophonbegleitung von Maria Knissel und Stephan Völker, Gelius & Wagner - Klavier und Rezitation, Aufführung der „Neun Musen“-Suite von Wolfgang Roth (Nonett)....

Ausstellungen im SchauRaum

In Zusammenarbeit dem Adolf-Weber-Gymnasium für ein P-Seminar Kunst: Planung und Durchführung einer Ausstellung im SchauRaum im Sommer 2016.

Schulung des ehrenamtlichen TechnikerTeams

Weiterführende Einführung in die vorhandene Bühnentechnik (Bühne, Licht, Video, Ton) mit einem Beleuchtungs- und einem Tonmeister.

KreativGarage mit Studio, Werkstatt und RaumDrei

Weitere Akquise von kreativen Nutzern.

Auf- und Ausbau weiterer Netzwerke

Änderungen vorbehalten!

München, den 16.04.2015

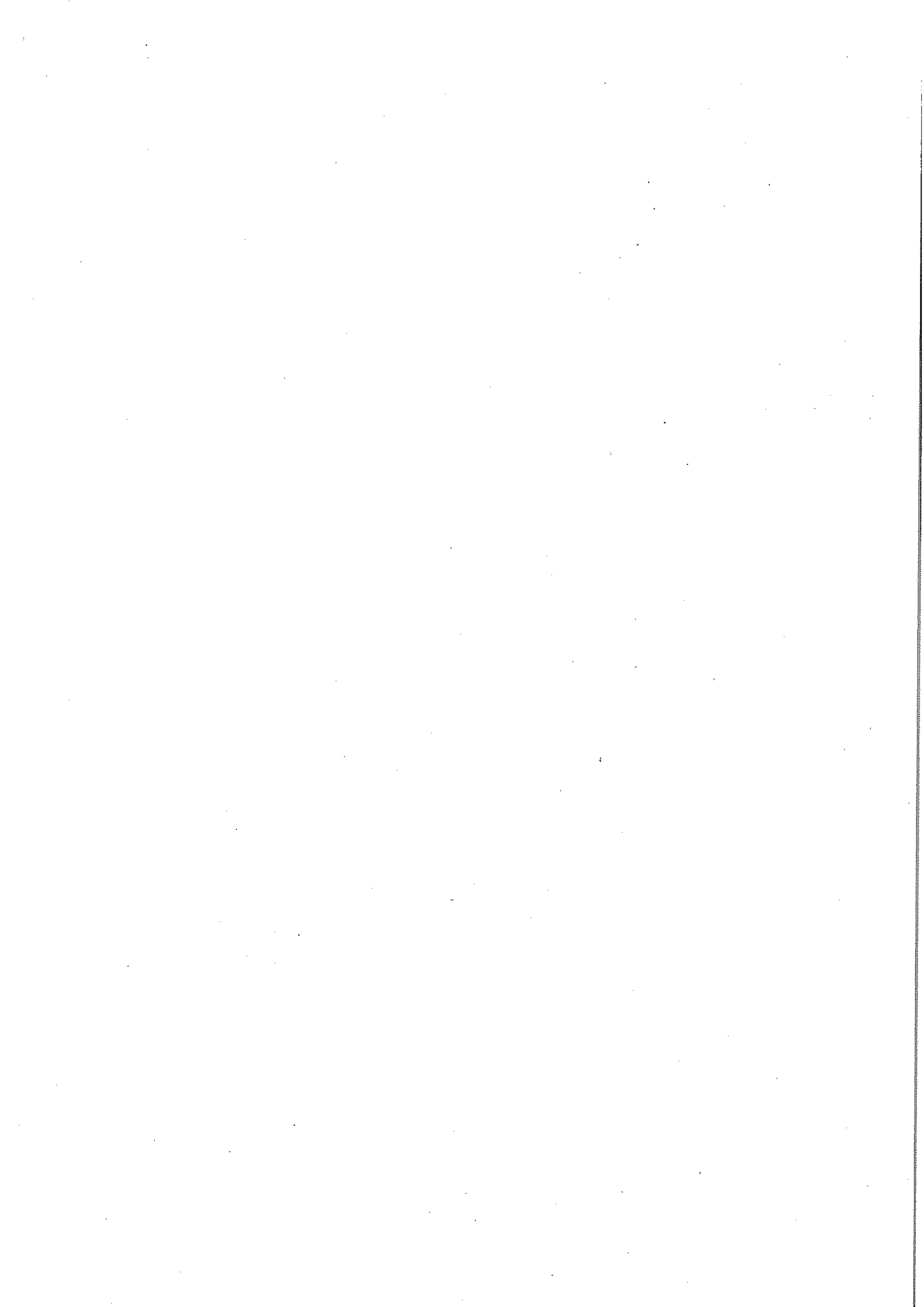
Heike Stuckert

Koordination Stadtteilkultur

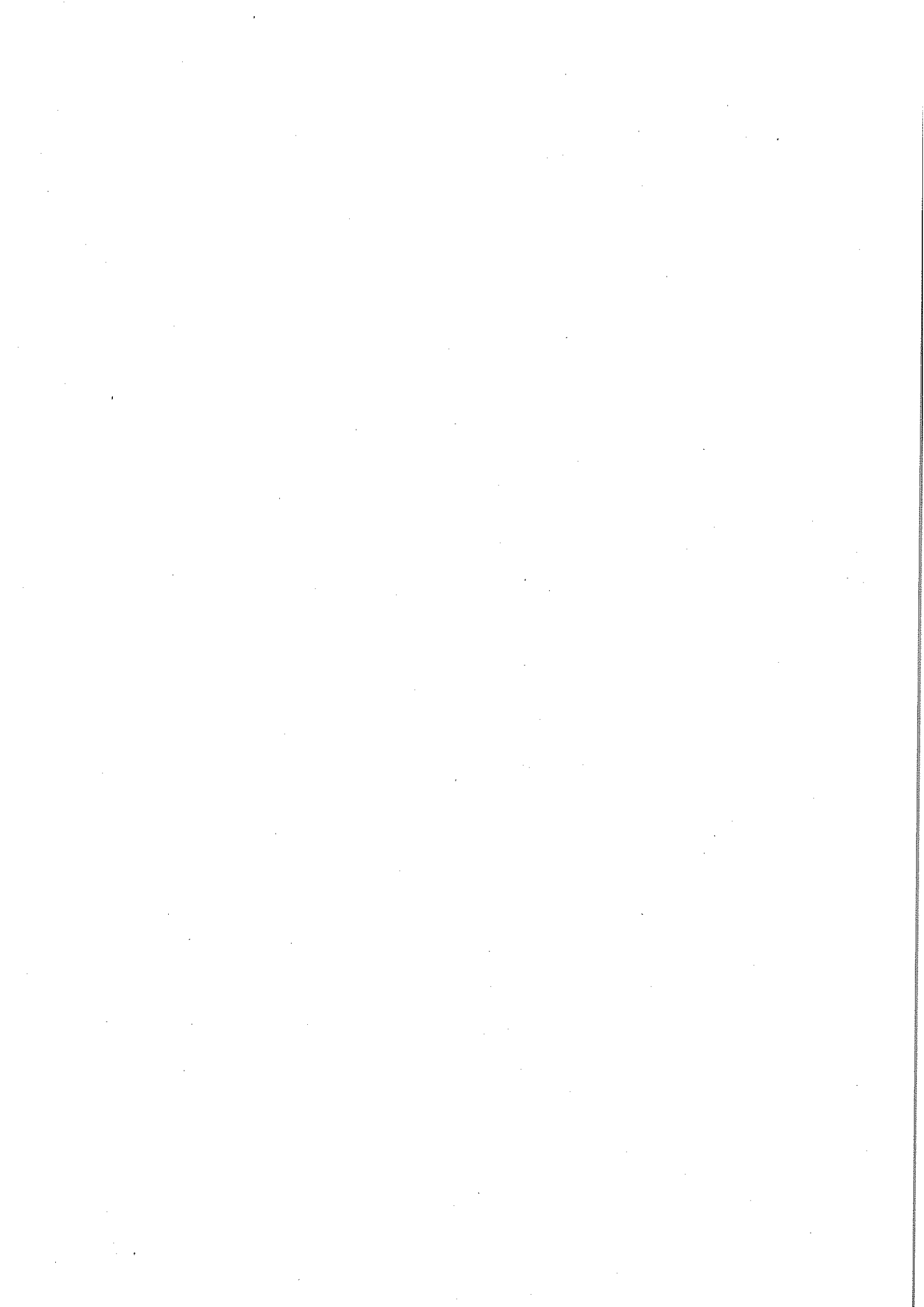
**Kooperation
Pasinger Mariensäule e.V. und Kulturforum München West e.V.**

Anlage 58

Die Kooperation hat keinen Rückblick auf 2015 bzw. keine Vorschau auf 2016 vorgelegt (erstmalige Antragstellung).



Der Münchener Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e.V. hat keinen Rückblick auf 2015 bzw. keine Vorschau auf 2016 vorgelegt.



VEREIN ZUR PFLEGE DER BAYERISCHEN VOLKSMUSIK E.V.

Sepp Eibl und Freunde · 81379 München · Münchner Straße 22 · Telefon (0 89) 724 14 90

Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

26. Oktober 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit wir im Jahr 1993 vom Direktorium der Landeshauptstadt München die freundliche Genehmigung bekommen haben, im Ludwig-Thoma-Haus Musik Nachmittage zu veranstalten, haben wir dort zahlreiche Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt.

Unsere Konzerte in der Tuften haben bei vielen Besuchern Freude und Interesse an der Volksmusikpflege unseres Vereins geweckt.

Auch für das nächste Jahr haben wir wieder Musik Nachmittage in der Tuften geplant. Die Zusage zu den Terminen wurde uns vom Direktorium/ Geschäftsleitung am 15.09.2015 zugestellt:

Vorgesehen sind 4 Konzerte am 19.03.2016 / 30.04. / 22.10. / 26.11.2016

Beliebt sind unsere öffentlichen Veranstaltungen in der Helberger Villa, Münchner Straße 22. Bei den Musik Abenden gestaltet Sepp Eibl mit VIDEO-Vorführungen aus seinen Sendungen in Unter unserem Himmel, Vorträge zum Thema Volksmusik- Dokumentation- und Pflege.

In der Anlage: Jahresprogramme aus den Jahren 2014 / 2015

Die Mitwirkung bei Konzerten und Veranstaltungen, wie z.B. im Fraunhofer haben wir in unserem Jahresprogramm nicht erwähnt.

mit freundlichen Grüßen

Sepp Eibl

Unsere Konzerte und
Veranstaltungen werden
gefördert vom Kulturreferat
der Landeshauptstadt München,
vom Bayerischen Staat und vom
Bezirk Oberbayern.

Verein zur Pflege der
Bayerischen Volksmusik e. V.
Münchner Straße 22
81379 München Thalkirchen
Tel. 7241490
www.eiblundfreunde.de

U-Bahnlinie 3 Tierpark

Sepp Eibl und Freunde

Verein zur Pflege
der Bayerischen
Volksmusik e.V.

Veranstaltungen 2015

in der Helberger Villa

Münchner Str. 22
81379 München-Thalkirchen

Musik-Nachmittage

im Ludwig-Thoma-Haus
Tegernsee
in der Tuften

Robert Eibl

Geigenbaumeister - Gitarrenbau

Neubau - Reparaturen - Bögen - Verleih

Mo - Fr 10 - 17 Uhr

Bazeillesstr. 7 · 81669 München-Haidhausen

089 / 4 48 87 21 · 0160 / 826 83 68

eibl-geigenbau@arcor.de www.eibl-geigenbau.de

Veranstaltungen
in der Helberger Villa

Sonntag 15 Uhr
Konzerte im Januar
4./ 11./ 18./ 25. Januar

Musikabende Freitag 18 Uhr

„Spielstücke aus unseren
Musikblättern“

20. Februar 25. September
13. März 16. Oktober
17. April 13. November
8. Mai 18. Dezember
24. Juli

Informationen über Volksmusikpflege
Tonbeispiele, Vorträge,
Dokumentationen,
Videos mit Volksmusik, Live Musik
Änderungen vorbehalten

Sommerfest 20. Juni, 15 Uhr
Mit Live-Musik und Gesang

Musik-Nachmittage
im Ludwig-Thoma-Haus

Samstag 15 Uhr
Sepp Eibl und Freunde
musizieren

21. März

Behagliches Altbayern

23. Mai

Königliche Zeiten im Tegernseer Tal

24. Oktober

Herbsttage mit Ludwig Thoma

28. November

Musi in stader Zeit

Kartenvorverkauf
in allen Tourist-Info am Tegernsee
Online im Web-Shop
www.tegernsee.de
sowie in allen
München Ticket Vorverkaufstellen

ISARGAU

Bayerische Heimat- und Volkstrachten-Vereine e. V.

Sitz München - Gegründet 1919



Mitglied des
Bayerischen Trachtenverbandes e. V.

Anlage 61

Erläuterungen zum Projektantrag 2016

Mit dem Antrag für das Jahr 2014 wurden die bisherigen Projekte inhaltlich mit dem Ziel überarbeitet, unsere Veranstaltungen mehr für die Öffentlichkeit auszurichten.

Unsere Arbeit um Tracht, Brauchtum und Heimatpflege in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und die Bürgerinnen und Bürger mehr einzubinden ist wie erwartet ein längerer Prozess, den wir jedoch bereits in einigen Punkten erfolgreich umsetzen konnten. Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre soll auch im Jahr 2016 sowie in den Folgejahren fortgesetzt und erweitert werden.

Im Bereich des Volkstanzes konnten wir gemeinsam mit unseren Vereinen an verschiedenen Orten bei den Kurs- und Volkstanzabenden durch die aktive Teilnahme Menschen für das Bayerische Brauchtum begeistern. Aufgrund der Teilnahme und des Wunsches sowie der Begeisterung einer Gruppe werden mittlerweile monatlich offene Volkstanzabende durchgeführt die durch uns mit Tanzleitern und einem Musiker unterstützt werden.

Auch die 2-monatlichen Musikantentreffen werden besonders durch das gemeinsame Singen unserer Volkslieder für viele Besucher zu einem freudigen Erlebnis.

Von Teilnehmern werden wir oftmals angesprochen, die Volkstanzkurse und Musikantentreffen weiter fortzuführen und sogar zu erweitern, diese Teilnehmer kommen mittlerweile vereinzelt auch zu unseren anderen Veranstaltungen.

Die Einzelheiten der Projekte erläutern wir Ihnen in den nachfolgenden Punkten.

Volkstanz / Schubplattler

- Gauwertungsplatteln / Volkstanz

Mit einer Erhöhung der Teilnahmegebühren sowie der Eintrittspreise sollen die gestiegenen Kosten für den Kauf der Preise, Verpflegung der Mitwirkenden, der Musik usw. abgefangen werden. Wir gehen davon aus, dass dadurch keine rückläufigen Besucherzahlen zu erwarten sind.

- öffentliche Volkstanzkurse

Aufgrund der o. g. Teilnahmen und Resonanzen sollen die Volkstanzkurse und Volkstanzabende beibehalten werden.

Jugendarbeit

- Jugendvolkstanzwettbewerb und Kindervolkstanz

Durch das Konzept des Volkstanzwettbewerbes für unsere Jugendlichen entstehen derzeit keine Kosten, somit wurden keine Kosten dafür eingeplant.

Die Durchführung von Tanzproben in Kindergärten und Schulen wurde bisher von allen Mitwirkenden Ehrenamtlich ohne Geltendmachung von Fahrtkosten durchgeführt, somit wurden keine Kosten dafür eingeplant.

- Jugendralley am Stadtgründungsfest

Am Sonntag des Stadtgründungsfestes wird von unserer Jugend eine Stadtralley mit Fragen zu Kultur und Geschichte durchgeführt, die Teilnehmer erhalten einen kleinen Preis. Beim Stadtgründungsfest 2014 haben wir dies erstmalig mit Erfolg durchgeführt.

Seminare

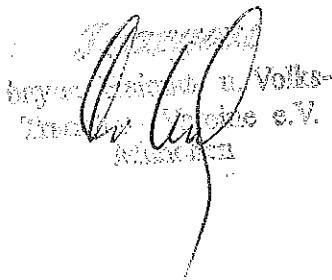
In unserer Funktion als Dachverband für 62 Vereine bieten wir Seminare für die verschiedensten Aufgaben in der Vereinsarbeit. Hierbei bieten wir abwechselnd Seminare z. B. für folgende Themen an:

- Haftung und Vereinsrecht
- Kassenführung, Steuerrecht, Kassenprüfung
- Satzungsänderung
- Organisatorische Themen zur Vereinsführung, Mitgliedergewinnung und -führung
- Musikseminare zur Förderung von Vereinsmusikern und Musikgruppen, auch mit dem Gedanken zur Gewinnung von Nachwuchsmusikern und neuen Musikgruppen

Wir sehen dies als Dienstleistung an unseren Vereinen, um diesen das Handwerkszeug für eine erfolgreiche, richtige und gute Arbeit in ihren ehrenamtlichen Aufgaben zu geben.

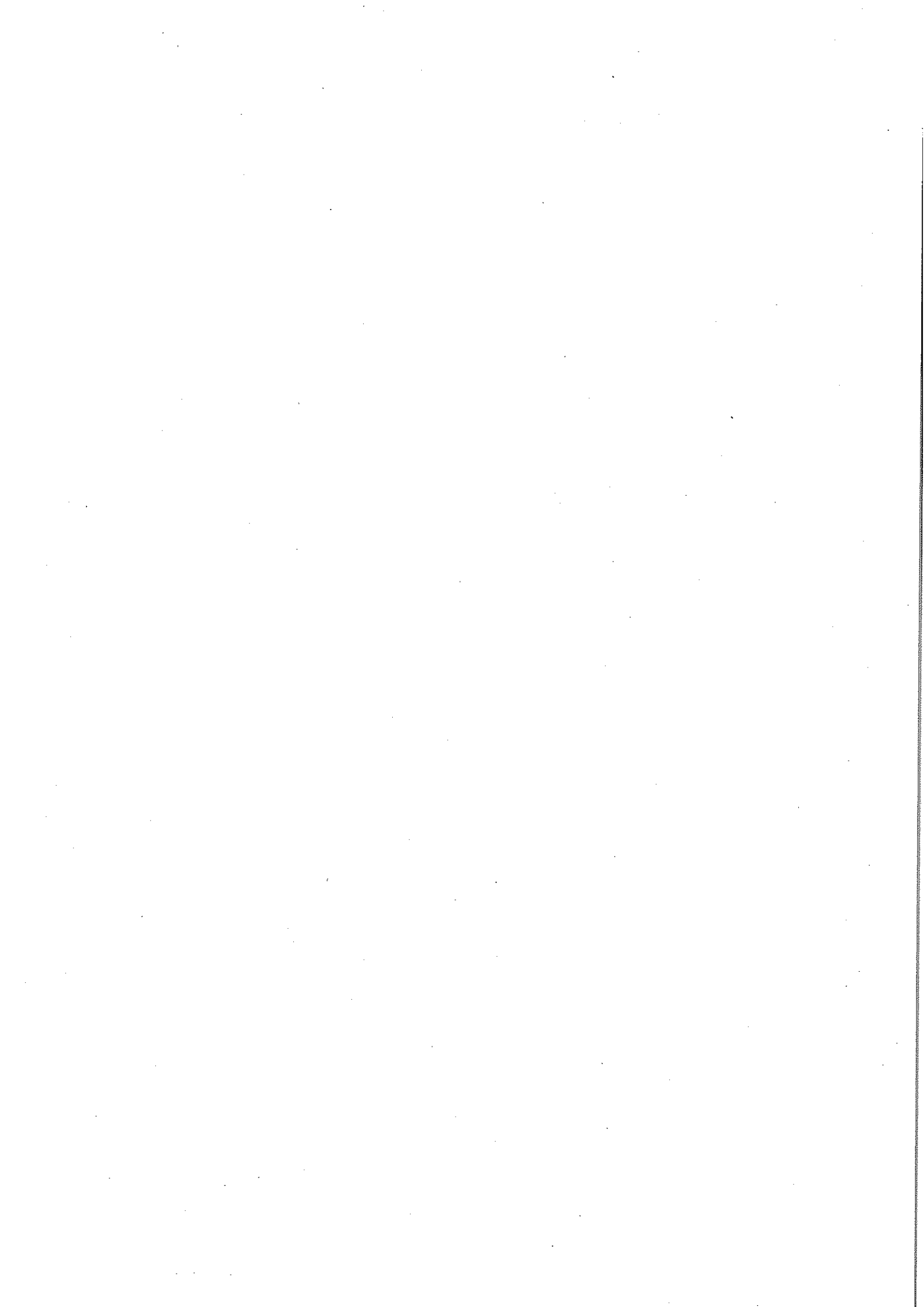
Öffentlichkeitsarbeit

- Isargau-Blattl
Mit der Einstellung der Isargaubeilage als Einleger in der Zeitung unseres Dachverbandes haben wir eine 2-monatlich erscheinende Information für unsere Mitgliedsvereine erstellt. Diese wird im Internet eingestellt und die Vereine über einen Mailverteiler informiert. Durch die Verteilung über die Vereine werden auch unsere älteren Mitglieder mittels einem Ausdruck mit eingebunden.
- Werbung und Broschüren über Brauchtums- / Kulturthemen
Besondere Veranstaltungen sollen über Handzettel, Plakate usw. verstärkt beworben werden, aber auch interessante Brauchtumsthemen sollen in Form von Broschüren aufgearbeitet werden, um z. B. Bräuche im Jahreskreis der Bevölkerung näher zu bringen.
- Kultur- und Brauchtumstage
Ein zweitägiger Trachtenmarkt in München bildet den Rahmen, mit den Besuchern und interessierten Gästen unser Brauchtum zu erleben. Ziel ist mit gemeinsamen Volkstänzen, gemeinsamen Singen, Vorstellung von Mundart und Tracht die Begeisterung für das Bayerische Brauchtum zu wecken. Damit dies nicht zu schwer fällt, soll dies durch verschiedene Kurse vorher erlernt werden. Dazu gehört auch, den Kindern mit Spaß und bayerischen Spielen die Zeit zu vertreiben und an unsere Kultur heran zu führen.



Michael Unruh
Bayerische Heimat- und Volkstrachten-Vereine e.V.
München

Das Valentin Karlstadt Musäum hat keinen Rückblick auf 2015 bzw. keine Vorschau auf 2016 vorgelegt (erstmalige Antragstellung).



Rückblick: Veranstaltungen 2015 -Kinder- und Jugendkulturwerkstatt

Seidlvilla

Offene Angebote:

- Geburtstagsfeiern für Kinder
- 1000 Sachen selber machen, Wunschwerkstatt
- Offenes Malatelier (wöchentlich)
- Magazinwerkstatt (Samstagswerkstatt)
- Fake City, Erfinderwerkstatt (Samstagswerkstatt)
- Kinderflohmarkt Seidlvilla So, 17.5. + So, 5.7., Alter: 6–15
- Weihnachtswerkstatt, Sa, 12.12. + 19.12., Alter: 8–15

Kurse

- Mit Nadel und Faden, Nähkurs Basic, Sa/So, 18./19.4., Alter: 9-11
- Mit Nadel und Faden Nähkurs für Fortgeschrittene, Sa/So, 9./10.5., Alter: 11-15
- Sommerfilzen / Eltern-Kind Kurs. So, 12.7., Alter: ab 8
- Augen einer Stadt – Collagewerkstatt Sa, 14.11. 12-16h + Mi, 18.11., Alter: 9-14
- Buchbinden für Kinder und Eltern, Sa, 21.11., Alter: ab 9

Ferienkurse/ -programme:

- Osterwerkstatt, Di, 31.3.- Do, 2.4., Alter: 8–12
- Hau drauf!, Holzbildhauerwerkstatt, Pfingsten, Mi-Fr, 27.-29.5., Alter: 10-15
- Magazinwerkstatt, Herbstferien, 4.-6.11, Alter: 10-15 Jahre

Aktionsprogramme

Kinder-Krimifest: 16.-28.3.15, an verschiedenen Orten und zu Gast in der Seidlvilla mit folgendem Programm

- Werkstätten für junge Detektive und zukünftige Agenten:
Schulklassenprogramm: 3.-5. Jahrgangsstufe + Offene Detektiv- Werkstatt,
- Theaterworkshop Criminal
- Workshop Spurensicherung, in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium München, K92.
- Rätselkrimi-Abend
- Kinder-Krimi Nacht

Von der Idee zum Buch / mit der Kinder- und Jugendbuchausstellung "Die 100 Besten!", 21. – 30.4, Schulklassenprogramm + Programm für Hortgruppen und Ganztagesklassen, Alter: ab 8 Jahren

Die Piratendruckerei - Druckerzeugnisse von Kindern und Jugendlichen
Alter: 10-14

- Magazine - Fan-Zines - Ego-Zines, Sa, 10.10. + So, 11.10. + Sa, 17.10. + So, 18.10
- PLAKATE sind sprechendes Papier, offene Druckwerkstatt, 10.10. und 11.10.

München, den 26.10.2015
Maximiliane Baumgartner, Kultur & Spielraum e.V.

Veranstaltungen

Familienmatinée in der Seidlvilla, Frühstück - Hören und Sehen- Spielen und Selbermachen, in Zusammenarbeit mit dem Seidlvilla-Verein an sechs Sonntagen im Jahr., u.a. mit dem Figurentheater Pantaleon, Papiertheater, Figurentheater Malzacher, Bläser - Quintetto Fiati Felici und Figurentheater unterwegs

Kleine Spielzeit, Theaterveranstaltungen für Kindergärten und Schulklassen, 26.-30.10. mit dem Figurentheater Malzacher, Bad Dürkheim, Figurentheater Unterwegs, Figurentheater Pantaleon, München, Figurentheater Stefanie Hattenkofer, Prien am Chiemsee

Ausblick 2016 (Auszug):

Offene Angebote:

1000 Sachen - Wunschwerkstatt, Magazinwerkstatt, Geburtstagsfeiern für Kinder, Malwerkstatt, Kinderflohmärkte,

Veranstaltungen / Aktionsräume:

Die Piratendruckerei - Druckerzeugnisse von Kindern und Jugendlichen, Alter: 10-14

- Exlibris - Stempelwerkstatt und serielles Drucken
- Offene Druckwerkstatt, 16.01., 23.01., 6.2., Alter: 10-14
- GIF- und Figurinenwerkstatt, 16.01., 23.01., Alter: 9-14
- Augenpost - Textwerkstatt

Kinder-Krimifest 2016: 7. bis 19. März / Schulklassenprogramm: 3.-5. Jahrgangsstufe + Offene Detektiv- Werkstatt, Theaterworkshop, Fotoworkshop, Workshop Spurensicherung, Rätselkrimi-Abend, Kinder-Krimi Nacht

Sammlung Kessel, künstlerischer Aktionsraum in Vorbereitung auf Mini München 2016, Schulklassenprogramm und offene Werkstatt

Familienmatinee, in Zusammenarbeit mit dem Seidlvilla-Verein (an insgesamt sechs Sonntagen)

Kleine Spielzeit, Theaterveranstaltungen für Kindergärten und Schulklassen

Ferienkurse/ -programme:

- Fasching, (Textwerkstatt)
- Pfingsten (Holzbildhauerkurs)
- Herbst (Puppenbauwerkstatt)
- Buß- und Betttag

Artworks gGmbH
Amtsgericht Augsburg HRB 19673
86911 DIESEN
Geschäftsführer: Vridolin Enxing
St.Nr.: FA Kaufbeuren 125/147/12474

artworks gGmbH

Anlage 64

ARTLAB

Projektbeschreibung zum Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Kulturfördermitteln der Landeshauptstadt München 2016

Das hiermit zur Förderung beantragte Projekt „ArtLab“ wird in dieser Form durch die LH München / Kulturreferat seit 2002 unterstützt. Der Träger Artworks gGmbH übernahm 2015 das Projekt von Kontrapunkt e.V. und die Förderung durch die LH München seitens des Kulturreferates.

Im Förderzeitraum 2016 folgt das Projekt dem Handlungsstrang:

INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB -Musiktheater - Basics & Coachings, Stückentwicklung & Komposition

Vorlauf:

INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB-Musiktheater - Basics & Coachings
Oktober 2015 bis Dezember 2015

Ab Juli 2015 beginnt die Artworks gGmbH mit den Auditions für die nächste Produktion des INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB.

Es werden neue Teilnehmende aufgenommen für die Produktion 2015 bis 2017. Diese Teilnehmenden durchlaufen eine Grundausbildung in allen relevanten Fächern einer Musiktheaterproduktion: Gesang, Tanz, Schauspiel, Komposition, Schreiben, Action/Stunt, Martial Arts.

Zugangsberechtigt sind Jugendliche und Heranwachsende ab 16 Jahren. Sie werden in Auditions ausgewählt. Kriterien für die Auswahl sind einzig die künstlerische Begabung für Musiktheater im weitesten Sinne. Es handelt sich im Wesentlichen um drei Bereiche:

Akteure für die Bühne (Schauspiel, Gesang, Rap, Tanz, Clownerie, Akrobatik u.a.)

Akteure für Inhalt und Form (Text, Komposition, Arrangement, Choreographie, Dramaturgie u.a.)

Akteure für die technische Durchführung (Tontechnik, Beleuchtung, Szenografie, Kamera u.a.)

Für die Auswahl sind insbesondere die soziale und nationale Herkunft, Schulabschlüsse, körperliche oder psychische Handicaps und andere Benachteiligungen nicht bestimmend!

ArtLab positioniert sich explizit als Projekt für benachteiligte Jugendliche.

Exkurs: Im Projekt „ArtLab“, das mittels künstlerischer Produktion (Theaterstücke) mit Jugendlichen arbeitet, gelang und gelingt es, selbst äußerst schwierige Jugendliche dauerhaft in Ausbildung oder Arbeit zu vermitteln (klassische Ausbildungen, Quereinstiege, Arbeitsaufnahme, Bildung). Dies sind zum überwiegenden Teil Jugendliche, die in ihrer schulischen Sozialisation noch nicht den Stand erreicht haben, sich selbständig um Arbeit oder Ausbildung zu bemühen. Der gesellschaftliche Nutzen der betriebenen Präventionsarbeit bei gleichzeitiger Verbesserung der bildungsmäßigen und beruflichen Situation ist anerkannt. Im Sinne neuer Ansätze in der Jugendhilfe („Independent Living Skills“, „Empowerment“, „peer to peer teaching“) und unter Berücksichtigung neuerer soziologischer Untersuchungen (Stichwort „Generalprävention“, „Lebenslanges Lernen“, „nonformales Lernen“) hat sich das Projekt seit 2002 bewährt.

Artworks gGmbH
Ringstraße 20
86911 Dießen am Ammersee
+49 171 75 74 075
post@artworks-gmbh.de

Bankverbindung:
SPK Landsberg-Dießen
IBAN: DE91 7005 2060 0022 3290 80
BIC: BYLADEM1LLD
<http://www.artworks-gmbh.de>

Artworks gGmbH
Amtsgericht Augsburg HRB 19673
86911 DIESEN
Geschäftsführer: Vridolin Enxing
St.Nr.: FA Kaufbeuren 125/147/12474

artworks-gGmbH

„ArtLab“ ist eine Chance für Jugendliche, sich intensiv mit Berufsqualifizierung zu beschäftigen, Eigenkompetenzen zu stärken, bisherige Defizite auszugleichen und dadurch die individuelle Neuorientierung auf eine solide Basis zu stellen. Unterstützende sozialpädagogische Maßnahmen tragen zur Verbesserung der Berufsfähigkeit bei, indem sowohl persönliche Schwierigkeiten bearbeitet als auch Bewerbungen gezielt unterstützt werden. Das Projekt bietet durch die kommunale Vernetzung mit potenziellen Arbeitgebern, Ausbildungseinrichtungen und anderen Trägern eine solide Basis in den Berufsstart. „ArtLab“ bietet auch direkte Qualifizierungsoptionen im Hinblick auf Quereinstiege in moderne Berufsfelder.

Damit wird das Projekt INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB mit dem Projektmodul „ArtLab“ zum Sprungbrett ins kreative Berufsleben.

Projektphasen und Zeitplan 2016:

ab Januar:	Grundlagentrainings, Creative Writing, Komposition, Coachings, Stückentwicklung
April:	„Bildungswoche“: Workshops von Freunden und Ehemaligen zu peripheren Themen des Genres
Mai:	Erarbeitung von Solo-Vorträgen aller Teilnehmenden in den Fächern: Gesang, Tanz, Schauspiel (pro TLN max. 15 min.). Präsentation in einer internen Schau.
Juli:	3 Abende mit einer Werkschau auf der Bühne von INTERNATIONAL MUNICH ARTLAB-Musiktheater für Freunde, Familien und Förderer
bis Dezember: bis Juli 2017:	Libretto Erstellung, Komposition, Tonproduktion, Coachings Inszenierung, Premiere, Auftrittserie, Abschluss des Projektes. (entsprechende Nachfolge-Anträge für 2017 werden rechtzeitig gestellt.)

Begründete Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Die beantragte Projektphase 2016 unterscheidet sich inhaltlich und organisatorisch von der des Vorjahres. Neue Teilnehmende haben einen Mehrbedarf an pädagogischer und psychosozialer Betreuung. Das gilt sowohl für die berufsorientierenden Kurse als auch für individuelle Hilfe und Problemlösungsbeistand.

Das Stundenkontingent für diese wichtige Aufgabe wurde mehr als verdoppelt.

Ebenfalls ist der Bedarf im Bereich Tanz, Gesang und Schauspielgrundlagen erheblich größer. Auch hier wurden die Stundenkontingente erhöht.

Diese Änderungen werden möglich durch Entlastungen bei den Sachkosten. Einsparungen hier betreffen die wegfallenden Mietkosten im ARRI, geringere Ausgaben im Bereich Bühnenbild und Technik, Transport, Werbung u.ä.

So konnte eine Mittel-Umschichtung für entsprechende Honorarstunden in den o.a. Fächern neu kalkuliert und realisiert werden.

Für den Bereich psychosoziale Betreuung - individuelle Hilfen wird eine neue weibliche Honorarkraft angeworben. Damit ist der pädagogische Bereich paritätisch besetzt, was zwingend erforderlich erscheint.

Dasselbe gilt für den Bereich Schauspielgrundlagen. Auch hier wird eine neue weibliche Honorarkraft besetzt.

Dießen, 15.4.2015
für die Artworks gGmbH:

Vridolin Enxing
künstlerische Leitung und Projektmanagement

Artworks gGmbH
Ringstraße 20
86911 Dießen am Ammersee
+49 171 75 74 075
post@artworks-gmbh.de

Bankverbindung:
SPK Landsberg-Dießen
IBAN: DE91 7005 2060 0022 3290 80
BIC: BYLADEM1LLD
<http://www.artworks-gmbh.de>



München, 04.09.2015

Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter – Rückblick 2015 und Vorschau 2016

I. Rückblick 2015

1. Tanz- und Theateraufführungen

2015 präsentierte Rampenlichter 18 Tanz- und Theaterinszenierungen von und mit Kindern und Jugendlichen aus München, Deutschland, Russland und Süd-Ost-Europa. Die 18 verschiedenen Stücke wurden in insgesamt 36 öffentlichen Abend- und auf Schulklassenaufführungen gezeigt. Dabei standen 400 Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 27 auf der Bühne im Theater schwere reiter.

Zu den Aufführungen kamen insgesamt ca. 4.000 Zuschauer_innen.

Acht Produktionen kamen aus München, acht aus Deutschland, eine aus Woronesch/Russland, eine aus Belgrad und sechs weiteren süd-ost-europäischen Ländern.

2. Workshops für junge Künstler_innen und Schulklassen

Insgesamt wurden 29 Workshops für Schulklassen durchgeführt, an denen insgesamt 643 Kinder und Jugendliche aus 24 Schulen teilgenommen haben.

Darüber hinaus haben 21 Workshops für die jungen Künstler mit insgesamt 336 Teilnehmern stattgefunden.

3. Gastgruppen

Die zehn Gastgruppen verbrachten alle im Durchschnitt vier Tage beim Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter. Alle präsentierten ihre Stücke in einer Abend- und Schulklassenaufführung, gaben Workshops für andere Gruppen und haben selbst an Workshops teilgenommen. Ein Teil der Gastgruppen war wie auch schon 2014 während ihres Aufenthaltes im Hostel The tent und im Haust International untergebracht. Neu in diesem Jahr war, dass auch einige Gastgruppen im russischen Kulturzentrum Gorod untergebracht waren.

4. ArtMobil – KunstSpielRaum

Das ArtMobil – der Spielbus für kreative und künstlerische Experimente – gestaltete 2015 für sechs Tage beim Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter auf dem Gelände des Kreativquartiers einen Kunst-Spiel-Raum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Es entstanden kleine und große Kunst-Objekte entstehen, die das Gelände belebt haben.

Im ArtMobil KunstSpielRaum haben sich sowohl die bei Rampenlichter auftretenden Gruppen als auch die zu Rampenlichter kommenden Schulklassen und alle Rampenlichter-Gäste gemeinsam in einem kreativen Raum künstlerisch betätigt.

5. ArtExchange – Theaterworkshop mit Susanne Tod zur eigenen Ästhetik von Kindern und Jugendlichen

Am 27. Juni fand im Rahmen des Festivals das Fachforum ArtExchange zur künstlerischen Vermittlungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen statt. Dieses Jahr stand dabei die Frage nach der eigenen Ästhetik von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt, die in einem Theaterworkshop mit der Theaterpädagogin Susanne Tod bearbeitet wurde. Der Prozess und die Ergebnisse des ArtExchange Workshops sind in einem Bericht dokumentiert. Der ArtExchange Workshop wurde in enger Zusammenar-

beit mit der Abteilung Kulturelle Bildung des Kulturreferats im Rahmen der Fortbildungsreihe connect & learn durchgeführt.

6. Austausch, Begegnung und Theaterfeste

Die Kinder und Jugendlichen der Gastgruppen tauschten sich in Gesprächsrunden, Publikumsgesprächen und im Rahmen der abendlichen Theaterfeste bei gemeinsamen Abendessen mit den anderen Gruppen aus Deutschland und München über ihre Stücke und das künstlerischen Arbeiten aus.

7. Praktikum für Schüler_innen

Bei Rampenlichter 2015 haben 20 Schüler_innen aus 7. und 8. Klassen sowie aus Ü-Klassen verschiedener Schulen ein Praktikum absolviert und dabei wertvolle Erfahrungen für ihren zukünftigen Berufsweg gemacht.

8. Integration von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen

2015 konnten unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus den Dependancen Münsing und Dachauer Straße sowie aus verschiedenen Ü-Klassen in die Workshops, Aufführungen, den begleitenden KunstSpielRaum und die Theaterfeste mit gemeinsamen Essen integrieren.

9. Dokumentation

Das Festival wurde aufwendig fotografisch und filmisch dokumentiert. Es entstanden verschiedene Kurzfilme über die verschiedenen Schwerpunkte des Festivals (Workshops, Aufführungen, Praktikum) und jede Gruppe wurde bei ihren Proben und Aufführungen und Workshops fotografisch begleitet.

10. Eröffnungs- und Abschlussfest

II. Vorschau 2016

Für das Rampenlichter Festival im Jahr 2016 sind folgende Programmschwerpunkte geplant:

- 16 Tanz- und Theaterinszenierungen von und mit Kindern und Jugendlichen aus München, Deutschland und Europa mit insgesamt 32 öffentlichen Abend- und Schulklassenaufführungen. Bundesweite und internationale Ausschreibung und Einladung von 8 Gruppen aus deutschen und europäischen Städten.
- ArtMobil-KunstSpielRaum
- 50 Tanz- und Theaterworkshops für junge Künstler_innen und Schulklassen
- ArtExchange mit bundesweiter und internationaler Ausschreibung in Kooperation mit der Hochschule München, dem Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung
- Austauschforen, Publikumsgespräche und Theaterfeste mit gemeinsamen Essen für alle Rampenlichter Künstler und Gäste
- Eröffnungs- und Abschlussfest
- Praktikumsplätze in allen Bereichen des Festivals für Schüler_innen und Erwachsene
- Integration von Flüchtlingen in alle Festivalbereiche
- Foto- und Filmdokumentation

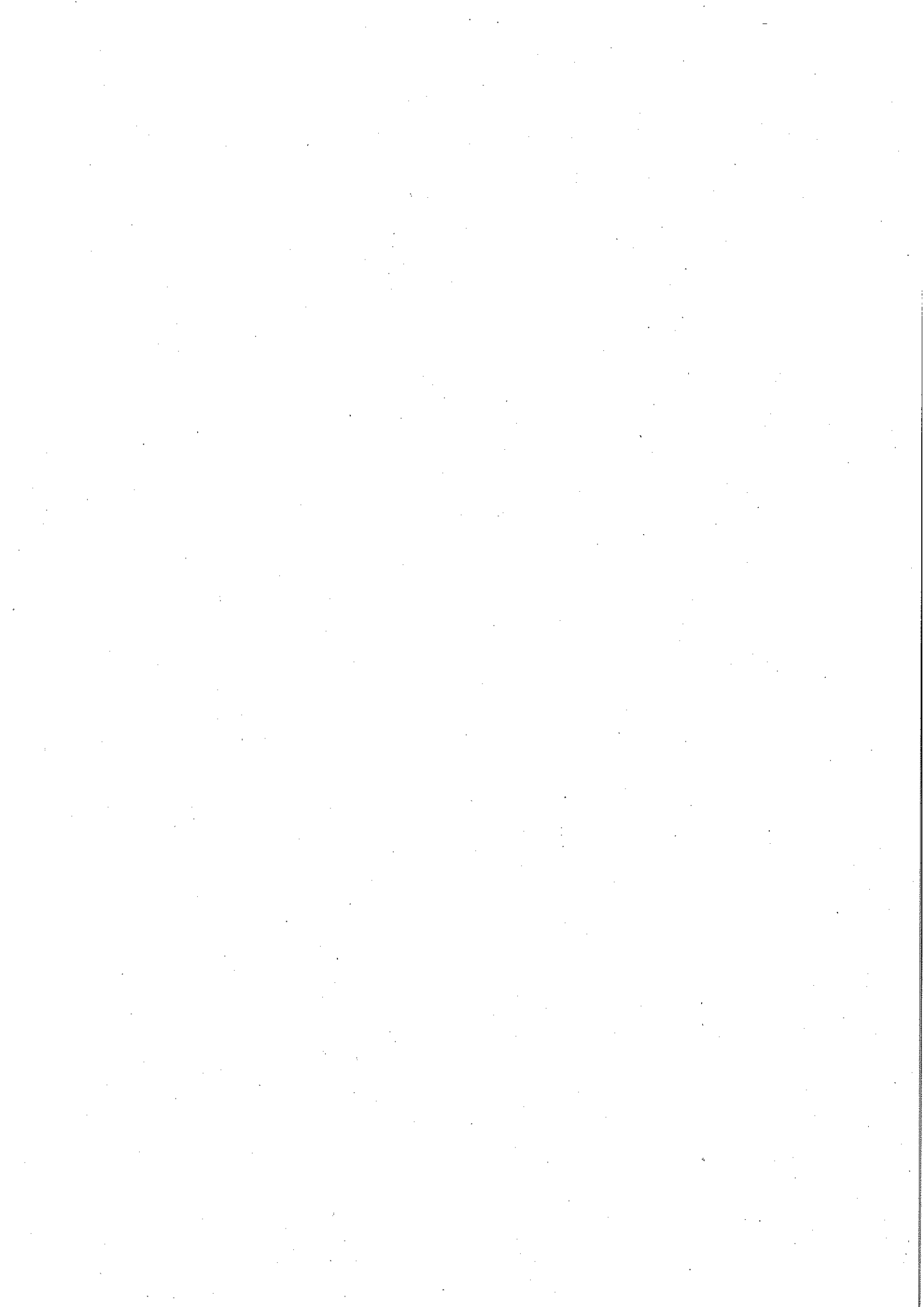
Ausführliche Informationen, Programmheft sowie Foto- und Filmmaterial zu Rampenlichter 2015:

www.rampenlichter.com

www.facebook.com/Rampenlichter

<http://rampenlichter.wordpress.com>

Es wurde von der Münchner Theater für Kinder gGmbH kein Rückblick auf 2015 / keine Vorschau auf 2016 vorgelegt.



TOLSTOI-BIBLIOTHEK RÜCKBLICK 2015

*Die kulturellen Veranstaltungen der Tolstoi-Bibliothek sind wichtiger Baustein und Ergänzung des soziokulturellen Angebots des Tolstoi Hilfs- und Kulturwerks e.V.
Vorrangiges Ziel ist eine rasche Integration der Migranten bei gleichzeitiger Bewahrung ihrer kulturellen Identität.*

Die Bibliothek

Die Tolstoi-Bibliothek feierte 2009 ihr 60-jähriges Bestehen. Als einziges russisches historisches Kulturzentrum dieser Größe in Westeuropa bewahrt sie die kulturelle und sprachliche Identität der in Deutschland lebenden russischsprachigen Bevölkerung. Sie ist Ort der Begegnung und Mittler für alle, die an russischer Sprache und Kultur interessiert sind.

Seit den Anfängen 1949, als an der Isar lebende Russen Bücher aus ihrem Privatbesitz in einem Keller zusammentrugen, hat sie sich im Laufe der Jahrzehnte zu einer Institution und einem lebendigen Forum für Kultur, Tradition und Forschung entwickelt, das Besucher aus der ganzen Welt anzieht.

2007 wurde die Leiterin der Bibliothek für ihren Einsatz zur Bewahrung der russischen Kultur vom russischen Präsidenten mit der **Puschkin-Medaille** ausgezeichnet.

Bestand und Ausleihe

Die Bestände der Tolstoi-Bibliothek von rund **46.000 Bänden in russischer Sprache** sind als Sammlung in **Deutschland und Europa einzigartig**. Ihr Kernstück ist die aus Nachlässen und Schenkungen entstandene Sammlung russischer Emigrationsliteratur aus aller Welt, die bibliophile Raritäten wie u.a. handsignierte Erstausgaben von Vladimir Nabokov enthält.

Der Katalog der Bibliothek ist im Internet über www.tolstoi-bibliothek.de weltweit zugänglich.

Der Bestand bietet neben Neuerscheinungen klassische russische Literatur, Übersetzungen der Weltliteratur, Memoiren, Romane, Gedichtbände, Kinderbücher, Fach- und Wörterbücher, Zeitschriften sowie russische Filme im Original. Im Lesesaal liegen alle wichtigen russischsprachigen Zeitungen aus.

Ein unkompliziertes Ausleihverfahren erleichtert die Benutzung. Die Bibliothek ist dreimal pro Woche von 13 - 19 Uhr geöffnet.

Die Benutzer

Die Benutzer der Bibliothek sind alle **russischsprachigen Zuwanderer sowie Migranten, Aussiedler**, russische Auslandstätige und an russischer Kultur interessierte Deutsche (Studenten, Wissenschaftler). Mit der Stadtbibliothek und dem Mobilen Bücherhausdienst werden soziale Einrichtungen wie **Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime** sowie **Justizvollzugsanstalten** mit Literatur versorgt.

Informations-Bulletin

Auch 2015 erschien vierteljährlich das von der Tolstoi-Bibliothek publizierte Bulletin in russischer und deutscher Sprache mit literarischen Artikeln, Leseproben und Veranstaltungshinweisen.

Die Russische Beratungsstelle

Die im selben Haus wie die Bibliothek untergebrachte russische Beratungsstelle bietet Integrations-, Orientierungs-, Dolmetscher- und Übersetzungshilfen. Sie arbeitet eng mit Behörden und Fachdiensten zusammen, um individuelle Probleme rasch und einfach zu lösen. Zusätzlich werden familienpädagogische Betreuung, Bewerbungstraining und Elternkurse in russischer Sprache angeboten.

Das Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk vertritt die Migranten-Organisationen in der AG 5 des **Forums Soziales Bayern „Integration von Zuwanderern“** beim Bayerischen Sozialministerium und ist Mitglied des Morgen-Netzwerks der Münchner Migrantenorganisationen und des Netzwerks Leseförderung.

Projekte

Seit 1999 finden in der Tolstoi-Bibliothek **Deutschkurse** für russische Senioren statt. Für Nichtrussen werden 3 Russisch-Kurse angeboten.

Im Rahmen der **kulturellen Bildung** wurde in Kooperation mit JunOst e.V. in der Tolstoi-Bibliothek der **Literaturclub für russische Jugendliche und junge Erwachsene** weitergeführt, der kreative Zugänge zum Lesen, zur Literatur und der Herkunftskultur der Jugendlichen schaffen soll. 2015 fanden 12 Sitzungen statt. Für russischsprachige Erwachsene findet ab 2015 monatlich ein Literaturkreis statt. Die **Kooperation mit dem russischen Schulzentrum „Spektrum“** wurde fortgesetzt.

Veranstaltungen

Die vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gewährten Mittel werden ausschließlich für Künstlerhonorare und Sachkosten eingesetzt. Sämtliche Verwaltungs- und Personalkosten trägt die Tolstoi-Bibliothek.

2015 fanden 26 Veranstaltungen mit durchschnittlich 40 - 70 Besuchern statt, dazu 12 Sitzungen des Literaturclubs mit 15 Teilnehmern:

1 Studioausstellung, 1 Vortrag in deutscher Sprache, 3 russischsprachige Autoren-Abende, 1 Lyrik-Abend, 2 Buchvorstellungen, 1 Vortrag, 1 Liederabend, 3 Konzerte, 1 Jazz-Abend, 5 Literaturzirkel für Erwachsene, 6 Veranstaltungen für Kinder, Teilnahme an der „Langen Nacht der Museen“

Neu im Musikprogramm ist die Reihe „Klassik für Kinder“, bei der russische Saiteninstrumente vorgestellt werden und unter Einbeziehung der Kinder adaptierte Versionen von klassischen Kompositionen präsentiert werden (z.B. „Der Karneval der Tiere“, „Peter und der Wolf“, „Der Nussknacker“ u.a.). 2015 fanden zwei Veranstaltungen aus dieser Reihe statt.

Am 29. Oktober 2015 wurde als Fortsetzung der „Russischen Nadelkünste“ in Kooperation mit ArtTextil Dachau die **Studio-Ausstellung „TextilReise von West nach Ost – Russland und seine Nachbarländer“** eröffnet. Im Rahmen der Ausstellung wurde ein Stick-Workshop für Kinder angeboten, der offene Sticktreff (einmal monatlich) weitergeführt.

Mitte November startete ein Kalligraphiekurs für russische Schrift.

Zum vierten Mal nahm die Tolstoi-Bibliothek im Oktober 2015 an der „*Langen Nacht der Münchner Museen*“ teil. Im Programm war „Polustanok“, ein Dokumentarfilm über Leo Tolstoi, das Konzert von „DomRa“ mit Julia Merten, Domra und Katerina Byelousova, Klavier mit „Melodien aus aller Welt“ und „Smooth Jazz“ mit Jana Miles and Band sowie eine kleine Studio-Ausstellung zur Geschichte der Tolstoi-Bibliothek.

Im April wurde am Welttag des Buches in der Bibliothek ein **Lesefest** für Kinder organisiert, im August ein Familiennachmittag mit Trickfilmvorführung. Außerdem im Februar eine **Faschings-** und im Dezember eine **Nikolaus-Feier**. Ab September wurde monatlich eine zweisprachige Vorlesereihe für Kinder im Vorschulalter durchgeführt.

Professionelles Niveau ist Voraussetzung für einen Auftritt in der Tolstoi-Bibliothek. Russische Künstler aus Deutschland, Russland und Europa kommen zu einem Gastspiel, fortgeschrittene deutsche und russische Musikstudenten nutzen die Möglichkeit zum ersten öffentlichen Auftritt, Profis zu einer „Generalprobe“. Die besondere Atmosphäre der Bibliothek und der Steinway-Flügel bieten dafür die besten Voraussetzungen.

Die Veranstaltungen sind **öffentlich**, sie werden in allen wichtigen deutschen und russischen Medien beworben, die Akzeptanz ist bei Deutschen und Russen groß. Der moderate Eintrittspreis (€ 3,- / € 5,-) ermöglicht allen Interessierten einen Besuch.

VORSCHAU 2016

Auch 2016 ist ein Veranstaltungsprogramm in der Tolstoi-Bibliothek geplant. Da das Budget keine Reisekosten enthält, können nur einige Termine langfristig geplant werden. Viele Künstler aus dem Ausland kombinieren andere Termine kurzfristig mit einem Auftritt in der Tolstoi-Bibliothek, u.a. Gäste der Villa Waldberta. Vorgesehen sind:

Studioausstellung „Verbannte Bücher“ zur russischen Emigration in Deutschland und Europa mit Rahmenprogramm, 2 Klavierabende, 2 Kammermusik-Abende, 1 Liederabend, 1 Jazzabend, 2 Vorträge, 3 Autorenabende, 2 zweisprachige Lesungen, 2 Filmvorführungen, 2 Theaterabende, 8 Veranstaltungen für Kinder und die Teilnahme an der Langen Nacht der Museen.

Die Angebote zur kulturellen Bildung werden ausgebaut: eine Schreibwerkstatt für SchülerInnen, eine zweisprachige Vorlesereihe für Kinder in Kitas und Grundschulen.

Die Reihe „Klassik für Kinder“ wird weitergeführt, ebenso wie der Literaturclub für Jugendliche und der Literaturkreis für Erwachsene. Die Kooperation mit JunOst e.V., dem Mobilien Bücherhausdienst und den russischen Ergänzungsschulen wird fortgesetzt.



Rückschau 2015

2) Türkische Literatur / Bücherausstellung mit Autorenlesung

10. Mai 2015, 13 bis 20 Uhr / Ort: Kulturzentrum Wörthhof, Wörthstr. 10

Sowohl die Lesung des kurdisch stämmigen Autors Haydar Karakas als auch die Bücherausstellung fand mit großem Erfolg statt. Es nahmen etwa 80 BesucherInnen an der Veranstaltung teil.

3) Heimat... los! / Tanz-Performance

18./19. Juni 2015, Ort: I-CAMP, Entenbachstr. 37

In der Performance Heimat...los! setzten sich eine Tänzerin (Ceren Oran), eine Sängerin (Nihan Devocioğlu) und eine Visual Artistin (Funda Gül Özcan) ausgehend von einer persönlichen Auswanderungsgeschichte mit der Zerrissenheit zwischen der alten und der neuen Heimat. Diese experimentelle Veranstaltung kam bei BesucherInnen und Presse gut an.

4) Lieder aus türkischen Filme der 60er Jahre (in Vorbereitung)

Sonntag, 22.11.2015, Hochschule für Musik und Theater, Arcisstr.12

Konzert mit dem Musikensemble Armoni-Ahenk mit Gastmusikern aus der Türkei (TRT).

Virtuosen ihres Fachs bringen musikalische Nostalgie in den großen Konzertsaal der Hochschule für Musik und Theater München.

4) Ausstellung "Um fünf im Pavillion" (in Vorbereitung)

4. bis 12. Dezember 2015, Ort: Köşk, Schrenkstraße 8, 80339 München,

Die fünf deutsch-türkischen Künstlerinnen Tülay Akcan, Çiğdem Akyiğit, Nazlı Alkaya, Ece Gauer und Gülbin Ünlü verbindet ihre Herkunft und ihr Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München. Dabei sind ihre künstlerischen Positionen so unterschiedlich, dass sich weder Bezüge noch kulturelle Tendenzen festmachen lassen. Das breite Spektrum an Arbeiten bietet eine gute Gesprächsbasis über aktuelle Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst.

5) Workshop in einer Schule / Malen auf Wasser II (in Vorbereitung)

Ende Dezember / Kindergarten

Tülay Akcan Akcan, Absolventin der Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Förg, hat sich auf Ebru-Malerei („Malen auf Wasser“), eine antike osmanische Maltechnik, spezialisiert und bietet damit seit einigen Jahren Workshops für Kinder und Jugendliche an. Ebru Malerei ist eine wunderbare Art, Phantasie zu fördern und neue Perspektiven zu eröffnen. Die Kinder können in diesen Workshops auf kreativem Weg Teile einer fremden Kultur kennen lernen.

Vorschau 2016

1. Tanz-Theatralische Märchenlesungen in den Schulen / Kiga

Frühjahr und Herbst 2016, Ort: Realschule und/oder Gymnasium

Spielerisch geht die ausgebildete junge Tänzerin und Performancekünstlerin Ceren Oran im interaktiven Prozess auf die Kinder und Jugendlichen zu, bindet sie in ihre Performance ein und erzählt dabei Märchen aus Anatolien in beiden Sprachen.

2. Türkische Literatur / Bücherausstellung mit Autorenlesung

Mai 2016, Ort: Kulturzentrum Wörthhof, Wörthstr. 10

3. Griechisch-Türkisches Kulturfest

Juli 2016, Ort: Seebühne, Westpark

in Kooperation mit dem Griechischen Haus Westend, dem Griechisch-Türkischen Dialog und Kino, Mond und Sterne.

Auch in diesem Jahr demonstrieren die Münchner Türken und Griechen mit Tanz, Musik und kulinarischen Schmankerln, dass ihre Kulturen mehr verbindet als trennt. Folkloregruppen präsentieren Tänze aus den verschiedenen Regionen dieser Länder und laden zum Mittanzen ein.

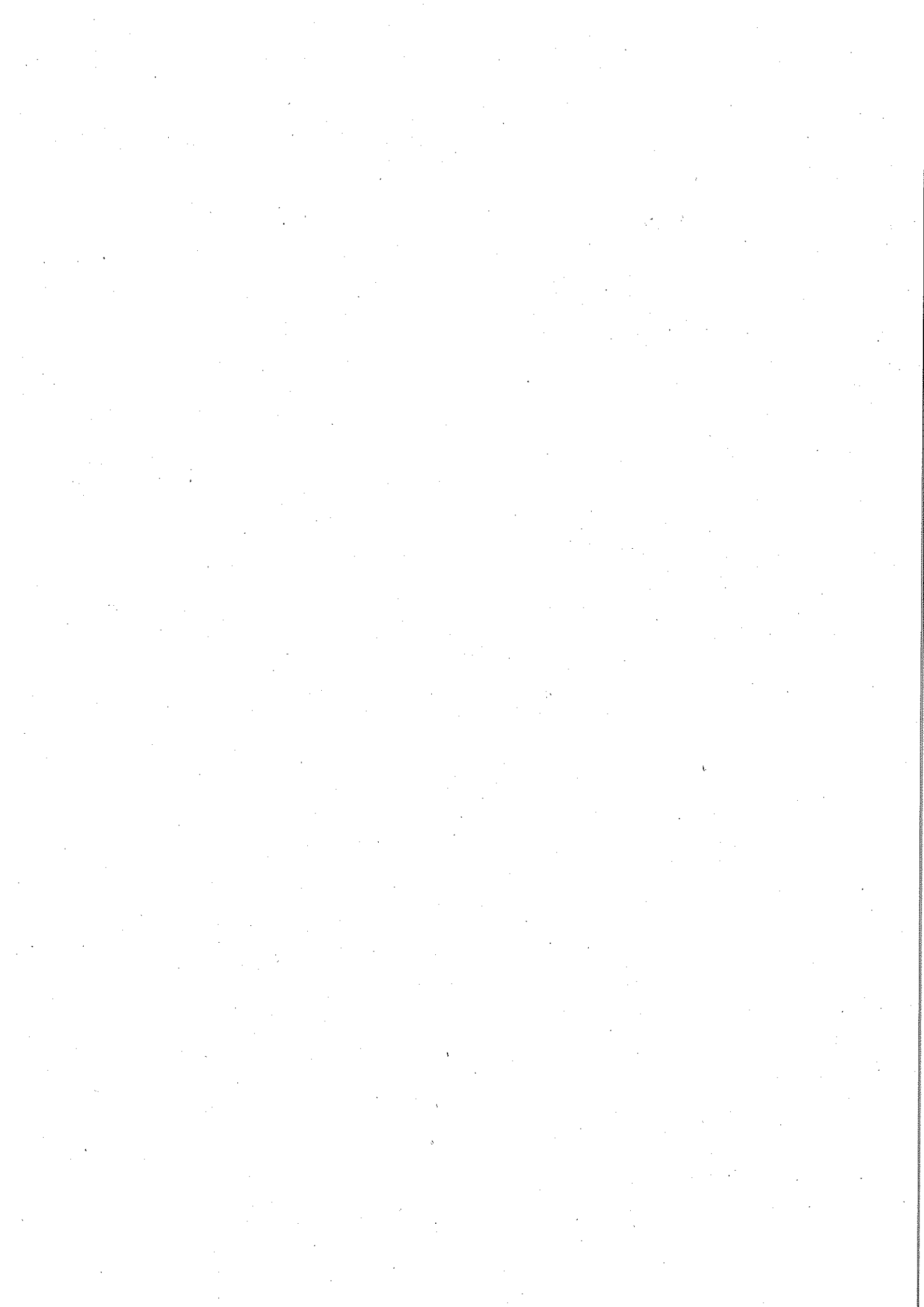
4.) heimat... los! Tanzperformance

November 2016, Ort: Kammerspiele, Werkraum

In der Performance Heimat...los! setzen sich eine Tänzerin (Ceren Oran), eine Sängerin (Nihan Devocioğlu) und ein Visual Artist (Funda Gül Özcan) ausgehend von einer persönlichen Auswanderungsgeschichte mit der Zerrissenheit zwischen der alten und der neuen Heimat auseinander; das Projekt beleuchtet westliche Kulturen, unsichtbare Mauern und die 'europäische Landkarte'.

4.) Dt. Türkische Volkslieder

Dezember 2016, 20 Uhr, Ort: Musikhochschule, München



GALERIE KULLUKCU & GREGORIAN**PROGRAMM 2016****PENSION NOISE**

3.000 €

Zeitraum: 4x jährlich –Februar bis Dezember 2016

Noise (engl. für ‚Geräusch‘, ‚Krach‘, ‚Lärm‘) bezeichnet ein Musikgenre, das klassische Elemente der Musik wie den reinen Ton oder den Klang weitgehend bis vollständig durch Geräusche ersetzt. Fast allen Noise-Musikern ist das Bestreben eigen, das verwendete Instrumentarium bzw. Schallereignis in seinem typischen Klang zum Verschwinden zu bringen. Noise intendiert somit weniger ein klassisch musikkompositorisches Muster in seiner Anlage, als vielmehr eine Art Klangbildhauerei. Ein Querschnitt dieser Klänge werden in »PENSION NOISE« mit nationalen und internationalen Noisekünstlern 2016 in der Galerie präsentiert.

NEXT DESTINATION #2

10.000 €

Zeitraum: April bis Dezember 2016

Wer und was sind denn nun die Anderen? Was meinen wir damit? Mit unserer Reihe »NEXT DESTINATION« ergründen wir, was Menschen die ihren Ursprung nicht in Deutschland haben wirklich interessiert, welche Sicht sie auf Themen haben, welche Kunst sie machen, und was sie zu sagen haben. Ziel ist gleichzeitig der interkulturelle Austausch auf allen Ebenen, die für das Gelingen des Projekts notwendig ist. Menschen mit verschiedenen Lebensentwürfen und Erfahrungen treffen zusammen, von Jugendlichen bis Senioren, geflüchteten Menschen und hier geborenen MünchnerInnen, sowie Gruppen und Initiativen, wie z.B. Cultur Kitchen, MORGEN oder JOG. Hierzu wird die Galerie Treffpunkt und Arbeitslabor, in dem Neues entsteht: theatrale und musikalische Performances, in der die eigenen Erfahrungen eingebracht werden, miteinander das Erlebte (aus-)tauschen und eine gemeinsame Vision des gleichberechtigten Zusammenlebens erarbeiten.

LOST

7.000 €

Zeitraum: April bis Mai 2016

In diesem Duett, sehen wir ein jungen Mann und eine ältere Person, die beide über den Verlust eines ihres Familienmitgliedes leiden. Der junge Mann kann seine Mutter oder Vater nicht sehen, und die ältere Person sieht nicht seinen Sohn oder Tochter. In »LOST« sehen zwei Menschen, die bereit sind so eine Situation mit uns zu teilen. Sie erzählen, wie sie sich in ihrem Leben zurechtfinden, dabei sich selbst auszudrücken und zu sprechen. Unter der Mitwirkung von Caglar Yigitogullari, Schauspieler, Regisseur und Performer aus Istanbul. Während seines Aufenthaltes in München wird er auch mit Akteuren des Langzeitprojektes »HANNIB ALI ANTE PORTAS GERMANY« für das Projekt »LOST« zusammenarbeiten.

HANNIB ALI ANTE PORTAS GERMANY – Langzeitprojekt mit Geflüchtete**Zeitraum: Januar bis Juni 2016****Hannibal**

10.000 €

Zeitraum: Juli bis Dezember 2016**Gebrüder Löwenherz**

10.000 €

Unser Projekt »HANNIB ALI ANTE PORTAS GERMANY« - ein Langzeitprojekt mit geflüchteten Menschen, beschäftigt sich mit dem zukünftigen Zusammenleben in einer sich verändernden Zivilgesellschaft. Für das Projekt proben wir mit erwachsenen und unbegleiteten minderjährigen geflüchteten Menschen aus

Bulgarien, Somalia, Afghanistan, Sierra Leone und Nigeria den Aufstand der Ränder aus der Anonymität der Lager und der Gängelung durch das Asylverfahrens. Indem wir sie, ihre Geschichten und Talente auf die Bühne bringen. Hierzu wird ein eigenes Ensemble gecastet. Das Projekt folgt keinem festen Drehbuch, sondern entwickelt sich durch Menschen und ihre Talente. Als Basis für beide Aufführungen dienen zwei Text- Vorlagen Einmal das Stück von Astrid Lindgren »GEBRÜDER LÖWENHERZ« über Selbstbestimmung und Verantwortung, Als zweites Grabbes Drama »HANNIBAL« adaptiert in die heutigen Situationen und unserer Sprache, sodass die meist prekäre Situation heutiger Hanib Alis deutlich wird. Dabei werden die Darsteller ihre eigenen Texte, die realitätsnah die Situation in Deutschland beschreiben mit diesen beiden literarischen Texten kombinieren.

RÜCKBLICK GALERIE-PROGRAMM 2015 BIS AUGUST 2015

Die Galerie Kullukcu & Gregorian hat sich auch 2015 als einzige Kultureinrichtung im südlichen Bahnhofsviertel weiter für ein vielfältiges Publikum etabliert. Dazu gehören BürgerInnen, die sonst nicht zu kulturellen Veranstaltungen gehen, weil sie sich, auch thematisch, nicht willkommen fühlen und auch diejenigen, die sich für kulturelle Themen und Ausdrucksmöglichkeiten interessieren, die nicht den üblichen Formen entsprechen. Die Galerie Kullukcu & Gregorian verbindet künstlerischen Austausch auf hohem Niveau mit interkulturellen Projekten und ermöglicht eine positive Konfrontation zwischen unterschiedlichen Kulturen. So wurde die Produktion »AGHET 99+1« zu einem Gastspiel an das Gorki Theater Berlin eingeladen.

Die langjährige Arbeit hat die Galerie Kullukcu & Gregorian zu einem Knotenpunkt und Anlaufstelle verschiedener Netzwerke in München und weltweit für KünstlerInnen und sozio-kulturellen Gruppen gemacht, die sich im Programm widerspiegelt.

In den ersten acht Monaten des Jahres wurden theatrale Performances, Diskussionsabende, Konzerte, Konversionsprojekte und Lesungen erarbeitet und präsentiert.

Diskussions- und Performance- Reihe **Döner Salon: Was wollt ihr eigentlich?**

Zeitraum: Januar bis Dezember 2015

Musik-Reihe **Pension Noise:** MusikerInnen aus Frankreich, USA, Deutschland, Vietnam

Zeitraum: Januar bis November 2015

Smyrna//München: Ein Theater-Séance

Zeitraum: Dezember 2014 bis April 2014

Next DestiNation #1: Zukunftslabor und Festival der anderen Haltung

Zeitraum: Juni bis Juli 2015

4+2: Viererlesung + Doppelkonzert

Performance **Lydia Daher**

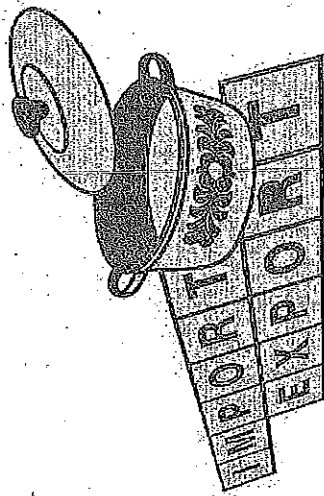
Zeitraum: Mai 2015

Genocide 2.015: Theaterstück über Völkermorde

Zeitraum: Januar bis Oktober 2015

Import Export Kantine

Projekt „Vielfalt im Quartier“ - 15. Januar bis 30. Dezember 2016
Konzept (Kurzversion), September 2015



Import Export // Import Export Kantine

Im Rahmen von MUNICH CENTRAL, einem Stadtprojekt der Münchner Kammerspiele, hat das Import Export 2010 in der Goethestraße 30 eröffnet. Im September 2014 übernahm das Import Export anlässlich des Festivals UNDER (DE)CONSTRUCTION die Rolle einer multifunktionalen Kantine im Kreativquartier.

Das Import Export dient als Veranstaltungsort für künstlerische, kulturelle und soziale Projekte, die sich durch ihre lokale, regionale, inter- und transnationale Vernetzung auszeichnen. Das Konzert- und Kunstprogramm wechselt sich mit anderen Inhalten ab: zum Angebot gehören auch Projekte für Kinder und Jugendliche, Diskussionen zur Stadtentwicklung, Ausstellungen oder Filmvorführungen.

Vielfalt im Quartier

Das Projekt „Vielfalt im Quartier“ wird alle Räumlichkeiten des Import Export bespielen. Die Veranstaltungen sollen zudem versuchen, den Charakter des Kreativquartiers öffentlich sichtbar zu machen. Dazu werden KünstlerInnen eingeladen, um den Ort zu thematisieren und damit auch zu transformieren. Das Projekt bietet ein ausgewähltes Programm an Konzerten und anderen Musikveranstaltungen, das neben Gastspielen und eigenen Produktionen auch durch Lesungen und Performances bereichert wird. Dabei werden auch Formate zu sehen sein, die im Kulturbetrieb der Stadt ansonsten nur selten einen Platz finden.

Das Projekt richtet sich an Menschen aus allen Milieus, Gruppen und Generationen. Die inhaltliche Offenheit unterstreicht diesen Anspruch. Strukturen, die bei dem Projekt aufgebaut werden, sollen sich nachhaltig bewähren. Angestrebt wird eine gesellschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit.

Vorhaben und Veranstaltungen während dem Projekt 'Vielfalt im Quartier'

Soundchecker – Musikprojekt mit jungen unbegleiteten Flüchtlingen

Es wird gemeinsam eine CD Produktion mit Abschlussveranstaltung in Kooperation mit dem hpkj e.V. durchgeführt.

DIALOGI Raum

Erstmals im September 2012 wurde im Rahmen der Diskursreihe DIALOGI der Austausch mit Interessierten, AkteurInnen und geladenen Gästen aus Politik, Öffentlichkeit und der freien Szene betrieben. Bei „Vielfalt im Quartier“ wird DIALOGI Raum wieder einen festen Platz erhalten. Der Jour Fixe beschäftigt sich unter anderem mit der speziellen Raumproblematik in München, die nicht nur BürgerInnen auf Wohnungssuche, sondern auch Kulturschaffende, KünstlerInnen und sozial engagierte Menschen betrifft.



Soundmaster – Wer spricht hier im Kreativquartier

Das Ton- und Geräuschprojekt präsentiert einmal im Monat seine Toninstallationen. Die Ergebnisse des künstlerischen-Forschungsprojekts sind selbst Teil eines möglichen aufklärerischen Rezeptionsprozesses.

Münchner TonTage

Das Musikprojekt läuft über mehrere Tage im gesamten Import Export sowie im Haus MUCCA auf dem Kreativquartier und endet mit einer Abschlusspräsentation.

Es werden ca. 30 MusikerInnen für dieses Projekt eingeladen und 6 unterschiedliche Räume mit technischem Equipment zur Verfügung gestellt.

Singer Songwriter Session von Create your Voice

Die Singer Songwriter Session möchte unterschiedlichsten MusikerInnen der Münchner Szene eine Plattform bieten, bei der sie drei ihrer selbstgeschriebenen Werke vor einem größeren Publikum präsentieren können. Die Vielfalt schafft einen abwechslungsreichen, musikalischen Abend, von bis zu 14 unterschiedlichen live Darbietungen. Die MusikerInnen haben außerdem Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

No Border – ein länderübergreifender MusikerInnenaustausch

Im Rahmen von „No Border“ sollen Münchner Bands eine Verbindung zu MusikerInnen und Kulturschaffenden im Ausland aufbauen, indem ihnen dort beispielsweise Auftritte vermittelt werden. Der Austausch soll so gestaltet werden, dass MusikerInnen aus dem Ausland jeweils eine Münchner Band oder MusikerInnen als PartnerInnen an die Hand bekommen. Die Mitglieder werden die eingeladenen Bands hier begleiten, beraten und sie in die Münchner Musikszene einführen.

Stummfilm DJ

Der Abend wird mit einem 32 mm Filmprojektor und einer Schellack Musik Performance bespielt.

DIY Shop

Für das Projekt „Vielfalt im Quartier“ wird ein DIY Shop eingerichtet, der täglich geöffnet hat. Das Besondere am Import Export DIY Shop besteht darin, dass im Laden mit Objekten gehandelt wird, die nachhaltig, fair und innovativ hergestellt und vertrieben werden. Verkauft werden selbstgemachte Produkte von KünstlerInnen und HandwerkerInnen aus verschiedenen Kontexten, aber auch Literatur oder Tonträger von MusikerInnen.

Ton- und Videoaufnahme Projekt für junge Bands mit Abschlussveranstaltung

Für das Projekt „Vielfalt im Quartier“ soll ein temporärer Proberaum und ein Aufnahmestudio für MusikerInnen installiert werden.

An diesem Projekt können junge MusikerInnen aber z.B. auch Hip-Hopper teilnehmen, die Unterstützung bei technischen Fragen suchen.

Weitere Veranstaltungen sind DJ Workshops + VJ Workshops für Jugendliche ab 14 Jahren und INTELLIGIBEL (Klassik Konzert und Visualart).

Kontakt:

Michael Schild, Tuncay Acar, Simone Egger, Karnik Gregorian,
tel. 0179.2967882
email: postbox@import-export.cc
www.kunstzentrat.de
www.import-export.cc

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V. Rückblick 2015 und Vorschau 2016

Wenn es um die Auseinandersetzung mit der Nord-Süd-Problematik und das Engagement zu den Ländern Zentralamerikas und in Mexiko geht, ist das *Ökumenische Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V.* seit über 30 Jahren ein Referenzpunkt in der kulturellen und politischen Landschaft Münchens. Unsere Arbeitsschwerpunkte liegen in der Erziehung zur Völkerverständigung, der Bildungs-, Kultur- und Menschenrechtsarbeit zum Thema Nord-Süd sowie der Unterstützung von Entwicklungsprojekten.

1. Rückblick auf 2015

Bis zum Ende des Jahres 2015 werden wir ca. 30 Einzelveranstaltungen in München durchführen. Dabei geht es uns schwerpunktmäßig darum, unseren Partner_innen aus Lateinamerika die Möglichkeit zu geben, hier vor Ort über die Lage in ihren Heimatländern zu berichten. Durch den direkten Kontakt soll das Publikum zu einem Perspektivenwechsel angeregt werden und die sozialen, ökologischen, ökonomischen, politischen und kulturelle Besonderheiten Lateinamerikas ganzheitlich begreifen. Dabei ist es uns vor dem Hintergrund einer global vernetzten Welt sehr wichtig, die Wechselwirkungen zwischen Lateinamerika und unserem Leben in München deutlich zu machen und damit auch zu gesellschaftspolitischem Engagement zu motivieren. Sehr gerne kooperieren wir dabei mit verschiedenen Münchener Vereinen und Initiativen.

Einige Beispiele unserer Veranstaltungen und Aktivitäten 2015 in München:

- Eine Podiumsdiskussion mit zwei Referenten aus Honduras zu Landkonflikten und Menschenrechten im März 2015 in Kooperation mit den Lokalgruppen von FIAN und Peace Brigades International sowie eine Podiumsdiskussion „>Grüne< Energie auf wessen Kosten?“ gemeinsam mit einer Referentin aus Brasilien im April 2015 zusammen u.a. mit urgewald, Rettet den Regenwald.
- Informationsveranstaltungen zum Thema „20 Jahre Freihandel in Mexiko“ mit einer Referentin aus Mexiko im Juni und zur Problematik des illegalen Waffenhandels nach Mexiko im Juli mit dem Politikwissenschaftler Carlos A. Pérez Ricart in Kooperation mit México via Berlin.
- Informations- und Solidaritätsaktionen beim und rund um den Christopher Street Day zugunsten der bedrohten LGBT*-Community in Honduras gemeinsam mit der Trans*Tagung München, unterstützt u.a. durch Mitglieder des Stadtrates.
- Im August realisieren wir gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt München und den mexikanischen Kunstaktivisten Sergio Valdez, Yescka und Victor Ortega eine große Wandbildaktion im Westend, verschiedene Workshops und eine Ausstellung mexikanischer Graphiker_innen über die industrielle Umweltzerstörung in Mexiko.
- Im Oktober haben wir zwei Referentinnen aus El Salvador zum Thema „Frauenrechte“ zu Gast und planen, in München vor allem auch mit Jugendlichen über kontroverse Themen ins Gespräch zu kommen.

Eine unserer wichtigsten bundesweiten Aktivitäten 2015 war die Organisation und inhaltliche Gestaltung der *Transnationalen Mobilisierungstour für Bewegungsfreiheit, Autonomie und Gutes Leben* vom 14. Mai bis zum 6. Juni mit Referent_innen aus Mexiko, Honduras, Kolumbien, Tunesien und der Elfenbeinküste durch 13 Städte und Regionen Deutschlands. Die Tour kulminierte in München beim *Internationalen Gipfel der Alternativen*, wo unsere Referentin Liliana Uribe aus Kolumbien gemeinsam mit Jean Ziegler und anderen das Eröffnungspodium in der übervollen Freizeithalle bereicherte und wir mit unseren Gästen aus Mexiko und Honduras zwei ebenfalls sehr gut besuchte Workshops anboten.

Kontinuierlich setzen wir uns zudem durch Advocacyarbeit oder Eilaktionen für die Verbesserung der Menschenrechtslage in unseren Schwerpunktländern ein. So unterstützten wir 2015 eine Kampagne für Frauenrechte in El Salvador, initiierten eine Postkartenaktion für bedrohte Umweltaktivist_innen sowie zwei Eilaktionen für die LGBT*-Community und die indigene Gemeinschaft der Tolupanes in Honduras.

Im September 2015 findet erneut unsere Solidaritätsreise (früher: Brigade) nach Nicaragua statt. Durch die Mitarbeit beim Bau eines Gemeindehauses und einer lokalen Radiostation geben wir jungen (und nicht mehr ganz so jungen) Teilnehmenden aus Bayern die Möglichkeit, den Menschen dieses mittelamerikanischen Landes auf Augenhöhe zu begegnen und die Lebenssituation vor Ort hautnah mitzuerleben. Gleichzeitig leistet dieses Projekt einen Beitrag zur demokratischen Entwicklung. Nach der Reise werden die Teilnehmer_innen ihre Erfahrungen auch dem Münchener Publikum zugänglich machen.

2. Vorschau auf 2016

Die für 2016 geplanten Aktivitäten bauen auf unserem Engagement 2015 und der vergangenen Jahre auf. So werden wir in München wieder attraktive und hochwertige Bildungs- und Informationsveranstaltungen anbieten. Das Münchener Publikum wird zahlreiche Möglichkeiten haben, mit Menschen aus Lateinamerika ins Gespräch zu kommen, die aus erster Hand kompetent über die Situation in ihren Heimatländern berichten. Konkrete Handlungsoptionen, die wir anbieten, regen dazu an, sich aktiv für Demokratie und Menschenrechte in Lateinamerika einzusetzen. Da jedoch gerade in den Ländern des Südens selbst interessante und wichtige Impulse für kreative gesellschaftliche Entwicklungsprozesse zu finden sind, geht es uns auch darum, zu diskutieren, was davon hier sinnvoll umgesetzt werden kann.

Neben diesen Aktivitäten werden wir durch verschiedene Kulturveranstaltungen mit Künstler_innen aus Mexiko und Mittelamerika die gesellschaftlichen und kulturellen Besonderheiten unserer Schwerpunktländer sinnhaft erlebbar machen. Dabei zielen wir auch darauf ab, Menschen mit weniger Bezug zu explizit politischen Nord-Süd-Themen einen leichten Einstieg zu bieten, um sie für weiteres Engagement zu begeistern.

Im Juli/August 2016 organisieren wir gemeinsam mit dem deutsch-österreichischen Netzwerk Honduras-Delegation erneut eine Journalist_innen und Multiplikator_innen-Delegation nach Honduras. Sie soll den von Gewalt bedrohten Aktivist_innen dort mehr Schutz durch Öffentlichkeit verschaffen. Auch in Mexiko werden wir uns weiter gegen Folter, Mord und Verschwindenlassen einsetzen. Gleichzeitig wollen wir zukünftig auch das Thema der sozialen und ökologischen Unternehmensverantwortung (CSR) bezogen auf unsere Schwerpunktländer stärker in den Mittelpunkt rücken. Unser Mexiko-Referent wird dazu 2016 mit deutschen und mexikanischen Organisationen sowie der deutschen Botschaft in Mexiko einen Runden Tisch zu diesem Thema organisieren.

In Nicaragua werden wir uns weiter mit den sozialen, politischen und ökologischen Auswirkungen des geplanten Kanalbaus auseinandersetzen.

Wie jedes Jahr beteiligen wir uns an den Diskussionen und Tagungen des bundesweiten *Runden Tisches Zentralamerika*. In München wollen wir erneut an der Entwicklungspolitischen Börse im Alten Rathaus und weiteren Aktivitäten des Nord-Süd-Forums teilnehmen und zum 1. Mai einen Infostand anbieten.

Darüber hinaus planen wir ab 2016 unser Bildungsangebot an Münchener Schulen auszubauen. Angeregt durch die Prinzipien der „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ und mittels der bewährten Methodik „Globalen Lernens“ wollen wir für Schüler_innen Themen wie *Menschenrechte und Demokratie, Interkulturalität sowie Fragen von Umweltschutz und Klimawandel aus einer Süd-Perspektive* erleb- und verstehbar machen.

Und um die Verbundenheit mit unserem Bürositz Haidhausen zu bekräftigen, planen wir im Juli 2016 wieder einmal ein Straßenfest gemeinsam mit unseren Nachbar_innen in der Pariser Straße.

Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und Mitmach-Angebote

Wir betreiben eine kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und bringen ein – bis zweimal jährlich die Zeitschrift „Infoblatt“ heraus. Jeden ersten Montag im Monat sind wir mit unserer Sendung „En la linea“ live bei LORA München zu hören. Unsere Länderreferent_innen werden von Medien, entwicklungs-politischen und kirchlichen Gruppen etc. gerne als kompetente Gesprächspartner_innen oder Vortragende angefragt und schreiben teils auch selbst, u.a. für Nachrichtenportale wie amerika21.

Das Ökumenische Büro besteht derzeit aus vier hauptamtlichen Mitarbeiter_innen und ca. 30 ehrenamtlich Engagierten. Einstiegsmöglichkeiten gibt es beim alljährlichen Frühjahrsseminar sowie in die verschiedenen Arbeitskreise und ad-hoc-Aktionsgruppen: derzeit zu Kolumbien, El Salvador, Bergbau und LGBT* Honduras.

Rückblick 2015 Projekte

Frauenstudien München e.V.

1. Projekt „Leseclub“ An vier Terminen (einer pro Quartal) werden feministische Klassiker gelesen und diskutiert

- **„Wie weibliche Freiheit entsteht“**, 5.2.2015
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/event/leseclub-2015/>
- **Simone de Beauvoir, „Das andere Geschlecht“**, Referentin Antje Schrupp, 11.6.2015
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/event/leseclub-das-ander-geschlecht/>
- **Laurie Penny, „Unsagbare Dinge“**, 24.9.2015
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/event/leseclub-unsagbare-dinge/>
- **Virginia Woolf, „Ein Zimmer für sich allein“**, 29.10.2015

2. Projekt „Frauentagsflyer“ Erstellung eines Flyers zum Internationalen Frauentag in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat. Februar / März 2015
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/frauentag-in-muenchen/>

3. Projekt „F-Talks“ Vortragsreihe, in der Frauen zu Themen aus der aktuellen Emanzipationsdebatte, aus Forschung oder Geschichte sprechen. Online, Video on demand.
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/>

4. Projekt „Freiheit statt Vollbeschäftigung“ Vortrag von Prof. Dr. Ute Fischer mit anschließender Diskussion über das „Bedingungslose Grundeinkommen“. Literaturhaus, 17.3.2015 Im Rahmen des Aktionsbündnisses EPD_2015
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/event/grundeinkommen/>

5. Projekt „Als die Soldaten kamen“ Vortrag und Gespräch mit Miriam Gebhardt zu ihrem gleichnamigen Buch in der Juristischen Bibliothek, 20.5.2015
Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der LHM
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/event/als-die-soldaten-kamen/>

6. Projekt „Zerrissene Frauenbiografien“ Gespräch mit Helke Sander und der Berliner Autorin Nataly Bleuel über das, was hinter zersplitterten Frauenleben und einem Ausbruch aus dem „Hamsterrad“ steckt. 16.9.2015, Stadtmuseum
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/event/diskussion-zerrissene-frauenbiografien/>

7. Projekt „Filmabend Helke Sanders“; Ansprechpartnerin: Barbara Streidl
Helke Sanders Film „Die allseits reduzierte Persönlichkeit – Redupers“ aus dem Jahr 1977 wird im Kino gezeigt. 14.10.2015, Neues Arena
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/event/filmabend-die-allseitig-reduzierte-persoennlichkeit-2/>

Besondere Ereignisse:

- **Berichterstattung über den Fachtag „Ab nach München“** im Januar 2015
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/fachtag-kuenstlerinnen/>
- **Berichterstattung über die Tagung „Was ist Care“** im Juni 2015
<http://www.frauenstudien-muenchen.de/tagungsbericht-was-ist-care/>
- **Berichterstattung über den Slutwalk München** im Juli 2015

Projekte

1. Projekt „Leseclub“

An vier Terminen (einer pro Quartal) werden feministische Klassiker gelesen und diskutiert. Die Diskussion wird nach der Veranstaltung online weitergeführt. Je nach Buch (die Titel werden kurzfristig festgelegt) wird auch eine Referentin eingeladen (Autorin, Lektorin, Zeitzeugin, Fachfrau). Der Leseclub wird moderiert von der Journalistin Laura Freisberg (Bayerischer Rundfunk) und findet statt in der Buchhandlung Buch & Bohne in München.

2. Projekt „Frauentagsflyer“

Erstellung eines Flyers zum Internationalen Frauentag, in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat.

3. Projekt „F-Talks“

Ausbau der „F-Talks“; eine Vortragsreihe, in der Frauen zu Themen aus der aktuellen Emanzipationsdebatte, aus Forschung oder Geschichte sprechen. Diese Vortragsreihe findet online per Video on demand statt.

4. Projekt „Die Macherinnen des Grundgesetzes“ (in Planung für März 2016)

Ausstellung inkl. Veranstaltungen, zwei davon übernehmen Frauenstudien München e.V., Kooperation mit BMFSFJ als Ausleiher der Ausstellung und der Katholischen Frauenseelsorge

5. Projekt „Misogynie – woher kommt der Frauenhass?“ (16. März 2016, Literaturhaus)

Frauen-Bashing, die Aufforderung zu Hetzkampagnen gegen Frauen oder gar die allgemein anerkannte Wahrheit, dass Frauen eben häufig Opfer von verbaler oder körperlicher Gewalt sind, ist kein neues Phänomen, es ist eine alte, traurige Geschichte.

Ein Diskussionsabend mit der österreichischen Schriftstellerin Marlene Streeruwitz, der Journalistin und Autorin Julia Korbik und der britischen Schriftstellerin Laurie Penny (tbc). Moderation Julia Fritzsche (Bayerischer Rundfunk)

Kooperationspartner: Bayernforum der Friedrich-Ebert-Stiftung (tbc)

6. Projekt „Genug“

Diskussionsveranstaltung zum Thema „Genug“: Haben wir genug – Nahrung, Freizeit, Gesundheit, Zeit? Was hat das mit unseren Wünschen, unserem „Begehren“ zu tun? Kann „genug“ als politischer, gesellschaftlicher Maßstab gesehen werden in einer Welt, in der niemand jemals den Hals voll genug kriegt? Referentinnen: Helma Sick, Antje Schrupp im Stadtmuseum München

7. Projekt „Filmabend“ (mit dem Film „Pink Saris“); Ansprechpartnerin: Susanne Klingner

(geplant für Oktober oder November 2016 im Neuen Arena)

8. Projekt „NN“; Ansprechpartnerin: Cornelia Roth

Thema noch nicht gesetzt



Rückblick 2015

Der Schwerpunkt der Arbeit des Forum Homosexualität im Jahr 2015 lag auf der Kultur- und Geschichtsvermittlung und nach wie vor mit großem Engagement auf dem Gebiet der weiteren Archiverschließung in digitalen Systemen. Mit Hilfe der seit 2014 hier arbeitenden wissenschaftlichen Kräfte ist die Erschließung von mehreren Tausend Archiveinheiten (Bücher, Zeitschriften, Videos, Audios, Plakate und Fotos) eine hervorragende archivische Leistung, die demnächst verstärkt auf der homepage gezeigt werden soll. Ein Informations-Austausch mit anderen Einrichtungen wird somit erheblich erleichtert.

Zudem konnte die Sammlung zur Geschichte der Lesben in München durch die Erwerbung und Erschließung mehrerer Nachlässe und Schenkungen von Material aus den 1980er und 1990er Jahren erheblich erweitert werden. Die Ergebnisse dieser Forschung hat Ariane Rüdiger, Mitglied des Vereins, im Juli 2015 als Splitter Nr. 12 in der Veröffentlichungsreihe des Forums unter dem Titel „Lesben sichtbar machen – Münchner Lesbenpolitik in den 1990er Jahren. Die Arbeit des AK Uferlos Lesbenpolitik“ in Buchform der Öffentlichkeit vorgestellt.

Eine weitere Buchveröffentlichung gibt es im Herbst 2015: der Splitter Nr. 13 wird den Konflikt um den Rosa-Winkel-Gedenkstein in der KZ Gedenkstätte Dachau zum Thema haben. Mehrere Autoren und Autorinnen beleuchten die wechselhafte Geschichte des Gedenkens an die homosexuellen KZ-Opfer, die vor 30 Jahren begann und runden das Thema mit einem Ausblick auf das für 2016 geplante Münchner Mahnmahl für die aus Gründen der sexuellen Identität verfolgten Menschen ab. Das Forum berät fachlich die Gestaltung des Mahnmahls und der Erläuterungstafel.

Durch die Erweiterung des Forums um einen weiteren Raum im vergangenen Jahr konnte die Erwerbung von weiterem Material vorangetrieben werden. Die Plakatsammlung kann nur adäquat gelagert werden.

Die Sammlung des Forums ist in 2015 wiederum von zahlreichen Interessenten auch aus dem Ausland genutzt worden, was auf die zunehmende Bekanntheit des Forums hinweist. Das Forum ist nach wie vor auf dem CSD präsent, wo es die vielbeachtete Ausstellung der Geschichte des CSD's in München zeigt.

Erfolgreich gestartet werden konnte die Zusammenarbeit mit zwei wissenschaftlichen Organisationen: Eine erste gemeinsame Veranstaltung wird es mit dem Bayerischen Seminar für Politik e.V. geben: Roman Schuler wird im Oktober einen Vortrag über die Sexualpolitik unter den Nationalsozialisten halten. Des Weiteren hat das Forum erfolgreich Kontakt mit der Magnus-Hirschfeld-Stiftung aufgenommen, die sich bemüht, die Erinnerung an die 50er und 60er Jahre durch Zeitzeugen-Videos wachzuhalten. Eine erste Interviewstaffel wird mit Beteiligung des Forums in München Anfang September beginnen. Die Zusammenarbeit mit dem Kunst- und Kulturforum „Florida“ wurde ebenso intensiviert, wie mit den Münchner lesbisch-schwulen Einrichtungen.

Das Forum beteiligte sich aktiv und mit großem Engagement an den Demonstrationen gegen rechtsradikale, ausländerfeindliche und homophobe Gruppierungen und unterstützt die schwullesbischen Gäste aus der Partnerstadt Kiew bei ihren Besuchen in München.

Im Einzelnen konnte das Forum im Jahr 2015 folgende Veranstaltungen durchführen:

- 15. Januar: Filmscreening und Gespräch mit dem Zeitzeugen Erich Haas (96).
- 16. Januar: Lesung mit Claudia Koppert zu ihrem neuesten Buch „Sisterhood“.
- 14-15. Februar: Workshop und Lesung mit Maria Bühner und Meike Tischer: „How to do a Zine“ über queer-feministische Texte.
- 16. März: Beteiligung am schwullesbischen Rosenmontagsball

21. März: Lesung von Wolfram Setz zu Emil Mario Vacanos „König Phantastus – Roman eines Unglücklichen“ (1886).
22. März: Schwullesbischer Stadtrundgang im Rahmen des Münchner Stiftungsfrühlings.
28. März: Beteiligung an der Demonstration von „Vielfalt statt Einfalt“.
11. Mai: Lesung mit dem AIDS-Arzt Hans Jäger aus seiner Autobiografie „Der Arzt im Porzellanladen.“
19. Mai: Lesbische Stadtführung für die Mitarbeiter des Münchenstifts.
21. Mai: Schwullesbische Stadtführung für Aktivisten aus Kiew.
26. Mai: Führung auf der Route des Todesmarsches der KZ-Häftlinge im Würmtal (Schwerpunkt: Rosa-Winkel-Häftlinge)
- 7.-8. Juni: Lesungen mit dem deutsch-südafrikanischen Schriftsteller Lutz van Dijk.
9. Juli: Ariane Rüdiger stellt Splitter Nr. 12 vor: „Lesben sichtbar machen“
- 11.-12. Juli: Präsenz auf dem CSD mit Ausstellung „35 Jahre CSD in München“.
14. Juli: Offenes Archiv im Rahmen der Ausstellung „today I will say what I think“ der Pasinger Fabrik.
6. August: Gespräch mit Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und dem Zeitzeugen Hans Stempel (91).
15. August: Lesbische Stadterkundung mit Ariane Rüdiger als Teil des Projekts "Moby Dyke. I m/e m/y" von Richard John Jones.
5. September: Video-Interview mit Hans Stempel.
10. September: Vorstellung der Arbeit des Forums für Mitarbeiter des Münchenstifts.
- 25.-27. September: Beteiligung am Treffen des Fachverbands Homosexualität und Geschichte in Berlin.
7. Oktober: Vortrag zur NS-Homosexuellenverfolgung im NS-Doku-Zentrum
10. Oktober: Führung in der KZ-Gedenkstätte Dachau: Verfolgung von Homosexuellen.
11. Oktober: Vortrag von Roman Schuler: „Gleichschaltung der Intimsphäre“ – Sexualpolitik im NS-Staat.
20. Oktober: Gedenkveranstaltung zum Jahrestag der Antihomosexuellen Razzia der Nationalsozialisten in München
22. Oktober: Beteiligung am „Tag der Archive 2016“ – Vorbereitungstreffen im Stadtarchiv.

Vorschau 2016

Start einer Reihe „Schwullesbische Biografien“ oder „LGBT Biografien“ mit Kurzbiografien von Schwulen, Lesben und Transgendern. Die Biografien sollen maximal 4 Seiten umfassen und von Freunden, Bekannten oder Geschichtsinteressierten nach einem vorgegebenen Schema verfasst werden.

Entwicklung eines Projekts „Wegmarken“, mit dem wichtige Geschehnisse und Orte der Frauen- und Lesbengeschichte in die Erinnerungskultur Münchens aufgenommen werden sollen. Um die Sichtbarkeit lesbischen Lebens in München zu erreichen, wird ein Konzept zur Markierung von Orten oder Häusern mit einem Erinnerungstext entwickelt.

Durchführung des Gedenktags zu Ehren der homosexuellen NS-Opfer am 20. Oktober.

Teilnahme am CSD mit Informationsstand, Stadtführung und weiteren Kulturangeboten in der Pride-Week

Teilnahme am Stiftungsfrühling der Landeshauptstadt München mit Stadtführungen

Das Forum beteiligt sich personell und inhaltlich an einem Interview/Umfrage-Projekt des Queer Referats zu Lebensentwürfen homosexueller junger Menschen, das in Kooperation mit der Soziologie-Fachschaft der LMU ein durchgeführt wird.

Weitere Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Archiv der anderen Erinnerungen“ der Bundesstiftung Magnus-Hirschfeld – Durchführung von Interviews mit schwulen und lesbischen ZeitzeugInnen.

CSD-Kulturprogramm 2015 (11./12. Juli)

Das Kulturprogramm des Christopher Street Day 2015 fand wie immer auf der Hauptbühne auf dem Marienplatz im Rahmen des großen Straßenfests rund um das Rathaus statt. Fast zwanzig ganz unterschiedliche Sänger*innen, Bands und Musikprojekte, schwul, lesbisch und hetero, aus München, Bayern, Deutschland, aus Irland und Italien kamen. Zwischen den Auftritten nahmen zahlreiche Ansprachen und Redebeiträge aus Politik, Kultur und Community engagiert Stellung zum inhaltlichen Motto „Familie ist, was wir draus machen!“. U.a. waren unser Schirmherr OB Dieter Reiter, CSD-Sprecher und Stadtrat Thomas Niederbühl, Bundestagsmitglied und „Vater der eingetragenen Lebenspartnerschaft“ Volker Beck, der U.S. Konsul Anthony Miranda, Vertreter der Münchner Community-Vereine und der bundesweiten Aktionen „Enough is enough“ und „#Ehe für alle“ sowie unseres Freund*innen von unserem Partner-Pride Kiew auf der Bühne.

Ausdrücklich wendet sich das CSD-Kulturprogramm der Münchner Aids-Hilfe an alle Münchner*innen, nicht nur an die eigene Community. Und wir freuen uns sehr, dass dies wieder einmal geklappt hat und sich in der Spitze mehr als 10.000 Besucher*innen auf dem Marienplatz drängten. Zunehmend kommen auch immer mehr Gäste aus Deutschland und der ganzen Welt, die die Landeshauptstadt gezielt zum Christopher Street Day besuchen. Zwei Tage lang feierte München so ein großes Fest der Toleranz und Akzeptanz. Dabei wurde auch das Thema HIV/Aids nicht vergessen, dass traditionell mit der Gedenkaktion zu Beginn des Programms gewürdigt wird.

Die Künstlerauftritte 2015**AIDS-GEDENKAKTION**

Jedes Jahr gedenkt der CSD München an die durch HIV und AIDS Verstorbenen mit einer besonderen Gedenkaktion und einem entsprechenden Song. In diesem Jahr haben wir gemäß unserem Motto „Familie ist, was wir draus machen“ eine kleine Familie zusammen gestellt, die uns bei dieser Aktion unterstützt hat. Linda Jo Rizzo, Patty Turner, Jordan Hanson und Night Star performten den Welthit „That's What Friends Are For“ auf eindrucksvolle und emotionale Weise. Vier völlig unterschiedliche Stimmen, die zusammen ein wunderbares Ganzes ergaben und damit dem Anlass mehr als gerecht wurden.

NIGHT STAR

„I wanna sing the world!“ ist sein Motto. Night Star ist ausgebildeter Opernsänger und faszinierte das Publikum mit einer abwechslungsreichen Uptempo-Show und Elementen aus Pop, Soul, Funk und Dance.

JORDAN HANSON

Jordan Hanson, der junge Popsänger aus Halle (Saale) feierte bereits sein 10-jähriges Bühnenjubiläum in München.

OHRENPOST

Die Band war zum ersten Mal in München und begeisterte unser Publikum mit handgemachtem Deutschpop und tollen Texten.

KEYE KATCHER

Schon bei der Casting-Show „The Voice Of Germany“ war er der Paradiesvogel mit der außergewöhnlichen Stimme. Leider hat er es seinerzeit nicht ins Finale geschafft.

ANTENNE LILA

Zum zweiten Mal war die Mannheimer Frauenband in München zu Gast. Diesmal am Samstagabend und vor einem bestens gefüllten Marienplatz.

FADY MAALOUF

Das Highlight am Samstagabend war der Auftritt von DSDS-Finalist Fady Maalouf. Der im Libanon geborene Sänger war zum ersten Mal beim CSD in München und kam ebenfalls sehr gut beim Publikum.

SOFIE'S LOFT

Das Bühnenprogramm am Sonntag eröffneten SOFIE'S LOFT aus Regensburg. Das Frauenduo bot eine tolle Show mit Deutschpop vom Feinsten! Der Marienplatz füllte sich ziemlich schnell.

SHOWTIME! – DAS TRAVESTIE-SPECIAL

mit Megy B. & Miss Piggy

Zwei absolute Vollprofis der Travestie unterstützten uns beim alljährlichen Special am Sonntagnachmittag. Megy B. und Miss Piggy entführten das Publikum für eine halbe Stunde in die Welt der Travestie

MICHAEL AMMON

Urbaner Pop mit Anleihen aus Folk und Soul. Mit markanter Stimme und deutschsprachigen Texten voller Sehnsucht und Hoffnung begeisterte der junge Passauer mit seiner Band.

holstunarmusigbigbandclub

Den holstunarmusigbigbandclub (kurz: hmbc) aus Österreich als konventionelle Volksmusikgruppierung zu bezeichnen wäre schlichtweg ein Fehler. Das verwendete Instrumentarium würde zwar in der Volksmusikszene als gewöhnlich eingestuft werden, keineswegs aber die fünf Musiker, die selbiges bedienen. In der Musikszene sind sie schon lange kein Geheimtipp mehr und wir sind sehr stolz, dass die Band am Sonntagnachmittag eine ganze Stunde lang für uns gespielt hat.

TWO HEARTS IN TEN BANDS

Die Zwillingsschwestern Sarah und Sina Steinbrecher aus dem hohen Norden machten sich mit ihrer Band auf die Reise nach München und begeisterten mit ihrem Heartpop das Publikum von Anfang an.

RYAN DOLAN

Aus Irland kam der Singer-Songwriter Ryan Dolan in diesem Jahr zu uns. 2013 vertrat er sein Heimatland beim Eurovision Song Contest in Malmö, wo er mit seiner kraftstrotzenden Upbeat-Dance-Nummer „Only Love Survives“ unfairemweise leider nur einen der hinteren Plätze belegte – und das trotz seiner Favoritenrolle bei den Buchmachern.

DANIEL SCHUHMACHER

Spontan-Auftritt als Überraschung. Unser Freund und CSD-Liebling 2013, Daniel Schuhmacher, war eigentlich nur fürs Finale eingeplant. Als Dankeschön an seine Fans und das Publikum schenkte er uns einen kleinen Spontan-Auftritt

ABBA 99

Hits nonstop mit Kult-Faktor. Ein randvoller Marienplatz war das perfekte Umfeld für diesen tollen Auftritt. Unterschiedlicher hätte das Publikum nicht sein können und alle schwelgten in Erinnerungen und sangen die Klassiker der Kultband mit.

DAS GROSSE CSD-FINALE – 100 % MENSCH mit Daniel Schuhmacher, Ela Querfeld,

Keye Katcher und Holger Edmaier und dem Song „77 (LOVE IS LOVE)“

Passender hätte der Vorlauf für dieses politische und zugleich sehr emotionale Finale nicht sein können. Der Marienplatz war bestens gefüllt als das Projekt 100 % Mensch seine Hymne „77 (LOVE IS LOVE)“ live auf der Bühne präsentierte. Ein wirklich toller und bewegender Abschluss für eine erfolgreiche Veranstaltung!

Ausblick CSD-Kulturprogramm 2016

Der Termin für das CSD-Kulturprogramm steht zwar schon fest (9./10. Juli 2016), die konkreten Planungen haben allerdings noch nicht begonnen. Grundsätzlich soll es in bewährter Form wieder ein großes Fest der Toleranz und Akzeptanz werden. Ein Mix aus Künstler*innen jeglicher sexuellen Orientierung, unterschiedlicher Musikrichtungen, von lokal bis international, von bekannt bis Geheimtipp soll alles dabei sein. Mittendrin wird es wieder informative und engagierte Wortbeiträge aus Politik und Kultur sowie von Vertreter*innen der Münchner Community-Vereine und –Institutionen geben.

Pride-Partnerschaft München-Kiew 2015/2016

Fight for Global Rights – Solidarität kennt keine Grenzen. Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender (LGBT) leiden an vielen Orten der Welt unter Entrechtung, Verfolgung und Übergriffen. Was im Juli 2012 unter dem genannten Motto begann - zum CSD nach München waren damals AktivistInnen aus der Ukraine eingeladen - ist heute eine professionelle Kooperation mit Menschen, die sich dies- und jenseits der Schengen-Grenze in Freundschaft verbunden sind. Gemeinsam wollen wir die Menschenrechte für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender in beiden Ländern verbessern, allen voran in der Ukraine. Dort gehören Übergriffe auf Homo-, Bi- und Transsexuelle zur Tagesordnung; einen Antidiskriminierungsschutz gibt es bis heute nicht.

München und Kiew sind Partnerstädte. Diese Verbindung stellt eine gute Basis dar, um sich in der Ukraine für die LGTB-Community politisch, kulturell und mit fachwissenschaftlichem Know-how, aber auch über gezielte Öffentlichkeitsarbeit, zu engagieren und Projekte durchzuführen. In Folge der Partnerschaft zwischen CSD München und KyivPride ist inzwischen eine lebendige Zusammenarbeit zwischen den Lesben-, Schwulen- und Transgruppen beider Städte entstanden. Federführend in München ist hier die ehrenamtlich organisierte Kontaktgruppe Munich Kiev Queer, die als Schnittstelle zwischen München und Kiew vermittelt, Aktivitäten bündelt und mit Knowhow und Engagement zur Seite steht. Auch die Arbeit des CSD München unterstützt die Kontaktgruppe.

Jedes Jahr findet im Mai/Juni der KyivPride statt, 2013 und 2015 ist er - auch dank einer Münchner Delegation – erst zweimal gelungen. Und im Juli lädt jedes Jahr München zum CSD. Umrahmt wird die zentrale Politparade in beiden Städten von einer Pride Week, die mit Kultur-Events wie Ausstellungen, Konzerten, Filmen, mit Vorträgen und Debatten sowie mit Workshops nicht nur dazu da ist, der Szene Heimat und Identität zu stiften. Auch soll sie die breite Bevölkerungsmehrheit für die Belange sexueller Minderheiten gewinnen – und das unter wechselnden Motti. Kiewer und Münchner gestalten dieses Programm und den Pride-Marsch in ihrer Partnerstadt mit. Die Gästegruppen werden von Jahr zu Jahr größer.

Projekte 2015

15.-17. Mai 2015: Trans*-Tagung

Yuri Frank wurde als Vertreter der LGBT-Organisation Insight in Kiew eingeladen, auf der diesjährigen Münchner Konferenz einen Vortrag über die Situation von Transmenschen in der Ukraine und die Arbeit von Insight zu halten.

16.-24. Mai 2015: Workshop-Woche „Das Ehrenamt in der Community“

Sechs Aktivist*innen aus der Ukraine wurde die Bandbreite ehrenamtlicher Arbeit der LGBT-Szene in München gezeigt. Das sollte ihnen die Möglichkeit geben, zu prüfen, was davon in der Ukraine umgesetzt werden kann mit dem Ziel, die örtliche LGBT-Szene zu stärken.

2.-7. Juni 2015: Erster Besuch des ukrainischen LGBT-Chores „Qwerty Queer“

Das internationale LGBT-Chorfestival „Various Voices“ gastiert 2018 nach 1997 erneut im Münchner Kulturzentrum am Gästeig. München hat die Bewerbung dafür von Anfang an unterstützt, ungefähr 2500 Gäste werden in München erwartet. Die Veranstaltenden haben sich zum Ziel gesetzt, 2018 auch einen Chor aus der Ukraine willkommen zu heißen. Mit dem Queer Home in Odessa, dem Community-Zentrum der Kiewer Gay Alliance Ukraine vor Ort, sind die Münchner*innen eine Kooperation eingegangen, mit dem Ziel, den Chor durch jährlich Trainings-Incentives auf das große Ereignis vorzubereiten.

1.-8. Juni 2015: KyivPride

Der Pride-Marsch war der Höhepunkt einer Woche, in der die 20-köpfige deutsche Delegation viel gelernt, Kontakte geknüpft und neue Projekte angestoßen hat. Wir brachten zwei Ausstellungen nach Kiew mit – und zwar Andrea Sömmers Portraitserie „RandGRUPPE“, die die Ausgrenzung in der eigenen Minderheit, der (Lesben-)Szene, dokumentiert. Zu diesem Thema gab es eine Podiumsdiskussion während der Kiewer Pride Week. Außerdem präsentierten die deutschen Gäste Fotografien von Monika Neuser, die die Geschichte der Münchner Lesbenbewegung erzählen. Des Weiteren präsentierten Lorenz Kloska und Alexander Vinogradov in Kiew ihren Dokumentarfilm „Raus aus dem Schatten“, der das Leben von LGBT-Aktivist*innen in der Ukraine zeigt. Am Tag des Pride-Marsch sollten sich die Münchner Queer-Aktivistin Kerstin Dehne und der Aktivist Werner Gaßner aus München an einer Debatte über die Anti-Gender-Bewegungen beteiligen, die jüngst in ganz Europa entstanden sind. Aus Sicherheitsgründen musste diese Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung wie alle anderen Events an dem Tag nach den Gewaltattacken am Morgen aber abgesagt werden.

4.-12. Juli 2015: CSD München

Familie ist, was wir draus machen!" lautete das Motto des CSD München, zu dem wir eine 12-köpfige Delegation aus Kiew empfangen. Im Rahmen der Pride Week organisierten wir mehrere Veranstaltungen: Gäste aus München und der Partnerstadt Kiew setzten sich in einer Podiumsdiskussion und einem Erzählcafé mit dem Familienbegriff auseinander. Lesbische, schwule und transidente Aktivist*innen trugen dazu ebenso bei wie zwei Mütter (München/Kiew) von homosexuellen Kindern. Im Vorfeld stellte eine Ausstellung mit Schokoladenpapieren Geschlechterrollen in Frage.

14.-16. August 2015: KyivPride Odessa – Ausstellung und Workshop

Kunst und Grips gegen Vorurteile - Die Gay Alliance Ukraine aus Kiew organisierte auch in Odessa einen Pride, den wir unterstützten. Die Münchner Künstlerin Naomi Lawrence reiste mit der Ausstellung „Super Woman“ in die Stadt am Schwarzen Meer. Gleichzeitig fand im Queer Home ein Kreativ-Workshop statt, in dem die Teilnehmenden ihre Protestplakate für den Demonstrationzug vorbereiteten.

6.-26. September 2015: Suburbia, me!

Jeden Sonntag streift Ivan durch die Straßen seiner Umgebung und fotografiert. Hier, jenseits der Schönheiten der Kiewer Altstadt, beobachtet er die Menschen seiner Heimat aus einer ganz eigenen Perspektive. So manches Gespräch bekommt er mit, manches denkt er sich aus. Ein Blick auf das versteckte schwule Leben Kiews, voller Rätsel und Poesie. Die zwölf Bilder des Fotografen mit deutschen Texten - der Künstler ist hauptberuflich Deutschlehrer - wurden im Sub ausgestellt.

Dokumentarfilm „Rein ins Leben“

Lorenz Kloska und Sascha Vinogradov haben LGBT-Aktivist*innen in der Ukraine begleitet und waren beim Pride-Festival in Kiew vor Ort. Der Film will das Alltagsleben von LGBT in der Ukraine zeigen und dazu beizutragen, dass Homosexualität in der uns benachbarten Ukraine nicht mehr länger als abnormal assoziiert wird. Der Film hat in München demnächst Premiere.

Bis zum Ende dieses Jahres beteiligen wir uns außerdem noch an den Münchner Lesbenkulturtagen mit einem ukrainischen Abend.

Ausblick 2016

Auch 2016 wollen CSD München und KyivPride im Vorfeld der beiden Pride-Weeks mit Kultur-Events, Debatten und Workshops die Communitys beider Städte für die Kooperation zwischen Kiew und München gewinnen, einen kulturellen Austausch ermöglichen, einer Partner-, ja Freundschaft den Weg bahnen und die Menschen in Deutschland und der Ukraine auf die gemeinsamen Ziele einschwören: LGBT-Rechte sind Menschenrechte!

Für das kommende Jahr schon jetzt geplant sind der traditionelle Austausch zum KyivPride/CSD mit einem breiten Rahmenprogramm, Delegationsbesuchen, Ausstellungen, Filmen, Debatten, vielleicht einem Konzert. Darüber hinaus sind für das Frühjahr und den Herbst angedacht: zwei fachwissenschaftliche Austauschprogramme („Basiswissen Homosexualität“, „Das Ehrenamt in der Community“) und zwei Ausstellungen zum Thema Transgender. „Basiswissen Homosexualität“ ist ein Fortbildungspaket, das das Münchner Schwulenzentrum Sub und die Lesbenberatung LeTRA gemeinsam in der Landeshauptstadt Behörden und sozialen Einrichtungen sowie Unternehmen anbieten, um die Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren. Es soll für die Ukraine und ihre Belange adaptiert werden; dafür laden wir Fachpersonal ein. Sechs ukrainische LGBT-Aktivist*innen werden wieder zu Ehrenamtler-Workshops nach München kommen und sehen, wie in Deutschland Ehrenamt in der Szene funktioniert, um es zu Hause für ihre Strukturen zu nutzen. Die beiden Trans-Ausstellungen der Künstler Manual Garcia („TransMen of the world“) und Anselm Skogstad („Untitled Pride“) sollen in Kiew gezeigt werden; dazu werden die Künstler anreisen, es wird Debatten und ein Rahmenprogramm für Transleute geben. Transsexuelle haben es in der Ukraine besonders schwer; es gibt Zwangseinweisungen und Zwangssterilisationen. Über ihr Schicksal muss dringend aufgeklärt werden.

Die Landeshauptstadt München unterstützt die Pride-Partnerschaft zwischen Kiew und München nach Kräften, seit zwei Jahren auch mit finanziellen Mitteln. Das ist mehr, als wir zu Beginn 2012 erwarten konnten und dafür gebührt München großer Dank! Die Ukraine will nach Europa, die Unterstützung dafür kommt mit den Konflikten in der Ostukraine und mit Russland leider nur noch zögerlich. Dabei braucht das Land eine EU-Perspektive. Für die gemeinsamen, europäischen Werte setzen wir uns ein!



EineWeltHaus
München e.V.

Programmüberblick 2015/Vorschau 2016

Das EineWeltHaus (EWH) feiert 2016 sein 15-jähriges Bestehen und hat sich über die Jahre zu einem stark besuchten Treffpunkt und Veranstaltungsort für Menschen aller Kulturen und Nationalitäten entwickelt. Arbeitskreise, Bildungsseminare, Diskussionsveranstaltungen, Ausstellungen, Filmvorführungen, interkulturelle Feste, Lesungen, Foren, länderspezifische Abende und Gruppentreffen prägen das Geschehen im EWH, das von Migrant/Innen und "Einheimischen" gleichermaßen genutzt wird.

Das EWH ist für über 90 regelmäßige und weitere unregelmäßige Nutzergruppen eine wichtige Anlaufstelle. Das EWH stellt den Nutzergruppen seine Veranstaltungsräume kostengünstig zur Verfügung und bietet den Gruppen den Raum und Rahmen, um sich untereinander auszutauschen, die eigene Kultur zu leben und Veranstaltungen durchzuführen.

Das EWH ist ein Ort an dem in einem geschützten Rahmen politische Diskussionen zu den unterschiedlichsten Themen geführt werden können. Zudem finden Menschen aus aller Welt im Haus Ansprechpartner/Innen, die sie in vielfältigen Fragen beraten können.

Ziel des EWH ist es, den Dialog zwischen den Kulturen zu fördern und ein Bewusstsein für die weltweiten Probleme, Abhängigkeiten und Herausforderungen zu schaffen. Hierfür organisiert der Trägerkreis EWH auch selbst immer mehr Veranstaltungen.

Aktuelle Themen:

- Leitbildprozess

Ende 2014/ Anfang 2015 wurde im EWH ein Leitbildprozess durchgeführt. Das Leitbild soll ein normatives Grundgerüst und ein verbindlicher Orientierungsrahmen für die Tätigkeit und Entwicklung des EWH darstellen und zudem sein Profil als zentraler Ort des interkulturellen Miteinanders in München stärken. In einem partizipativen Prozess und in Einbezug der Mitarbeiter/Innen, Mitgliedsgruppen und weiteren wichtigen Anspruchsgruppen und Einzelpersonen aus dem Umfeld des EWH wurden Visionen für die nächsten Jahre erarbeitet. Höhepunkt des Prozesses war die Zukunftskonferenz vom März 2015. Die Zukunftskonferenz war ein offener Raum, in dem Erfahrungen und Überlegungen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des EWH ausgetauscht und im Dialog weiterentwickelt werden konnten.

Die Ergebnisse der Zukunftskonferenz flossen in das konkrete Leitbild ein, welches im Oktober 2015 vom Vorstand verabschiedet werden soll. Mit der Verabschiedung des Leitbilds soll auch der Startschuss für dessen Umsetzung erfolgen.

- Lärmproblematik

Das EWH musste sich nach über 10 Jahren problemlosen Betrieb ab 2011 mit Beschwerden der neuen Nachbarschaft auseinandersetzen. Das EWH hat eine Reihe betrieblicher Maßnahmen (Verschärfung der Hausordnung, Verlegung der Raucherzone, Lärmschutzwand am Eingang, Schösser an den Fenstern im Saal, Begrenzung der Lautstärke beim Frischluftkino etc.) umgesetzt. Die betrieblichen Maßnahmen zur Reduktion der Schallemissionen sind mittlerweile ausgeschöpft. Um die Schallemissionen weiter zu reduzieren und das Zusammenleben mit der Nachbarschaft weiter zu verbessern, hat das EWH in den letzten 2 Jahren die Abklärungen des Baureferats der LH München für die Umsetzung von technischen und baulichen Maßnahmen unterstützt. Geplant ist insbesondere eine Erneuerung und Anpassung der Lüftung an die betrieblichen Voraussetzungen im ersten Halbjahr 2017.

Übersicht 2015

- Konzertreihe "tonfolgen"

Monatlich finden die Konzerte der Reihe "tonfolgen" statt (Ausnahme: August und Dezember) Unterschiedliche Musikrichtungen und -stile werden von Bands und Künstler/Innen aus dem Genre der „Weltmusik“ vorgestellt. Im September 2015 konnten wir 10 Jahre tonfolgen feiern.

- Informationsveranstaltungen

Es finden regelmäßige Informations- und Diskussionsveranstaltungen und Kooperationen mit anderen Gruppen zu aktuellen Themen statt, wie z.B. die Begleitveranstaltung zur Ausstellung anlässlich des 20. Jahrestages des Genozids von Srebrenica oder das Solidaritätskonzert für Flüchtlinge im Juli. Im Mai 2015 hat das EWH eine vielbeachtete Reihe zu (POST)Migration veranstaltet. Im November 2015

wird eine Veranstaltungsreihe zu Syrien durchgeführt, um zu versuchen, ein genaueres Bild über die Ursachen und die Folgen dieses Konfliktes zu gewinnen.

- Ausstellungen

Monatlich präsentieren unterschiedliche Künstler/innen und Gruppen ihre Ausstellungen im Foyer des EWH. Vernissagen und Finissagen, oft auch in Verbindung mit Begleitveranstaltungen, werden von den Organisator/innen gerne durchgeführt.

- Frischluftkinoreihe

Die Frischluftkinoreihe unter dem diesjährigen Thema: „Prima Klima?“ fand zwischen Juni und August jeweils Freitags auf der Dachterrasse des EWH statt. Das Frischluftkino erfreut sich großer Beliebtheit.

- LiteraTouren

Mehrmals im Jahr lesen Autor/innen aus aller Welt aus ihren literarischen Werken. Unter dem Motto „Heimat – was ist das?“ veranstaltete das EWH eine kleine LeseReihe/Reise durch das Jahr 2015. Zudem las im März 2015 der junge nigerianische Autor Chigozie Obioma aus seinem Erstlingsroman „Der dunkle Fluss“, im Juli 2015 las Karin Irshaid aus ihrem Roman „Das Hochzeitessen“ und Anfang November wird Moustapha Diallo den Sammelband „Visionäre Afrikas“ vorstellen.

- Kleidertausch

Auch 2015 organisiert das EWH drei Mal jährlich einen Kleidertausch. Im Januar feierte der Kleidertausch zudem sein 10-jähriges Jubiläum mit einem großen Jugendfest.

- Regelmäßige Sendungen des EineWeltRadios

Das EineWeltRadio hat jeden zweiten bis fünften Montag von 17:00 bis 18:00 Uhr auf Radio Lora (92,4 MHz) einen Sendeplatz.

- Bibliothek

In der Bibliothek sind mehrsprachige Medien (Bücher und DVD's) kostenlos auszuleihen.

- Hausführungen

Das EWH führt auf Anfrage gerne Hausführungen durch. Im Jahr 2015 haben neben StudentInnen verschiedener Münchner Hochschulen auch Gruppen aus Nigeria und Frankreich das Haus besucht.

- Sonstiges

Seit April 2015 findet jeden 2. und 4. Montag im Monat eine Offene Bühne im EWH statt. Zudem hat sich das EWH bei inhaltlich wichtigen Veranstaltungen beteiligt.

Planung 2016

- 15 Jahre Jubiläumsfeier

Das EWH wird im Sommer 2016 sein 15-jähriges Jubiläum mit einer Reihe von Aktivitäten feiern.

- Konzertreihe "tonfolgen"

Die bewährten monatlich stattfindenden Konzerte der Reihe "tonfolgen" werden 2016 fortgeführt.

- Informationsveranstaltungen

Diskussionsveranstaltungen und Kooperationen mit anderen Gruppen zu aktuellen Themen bleiben 2016 eine der zentralen Aktivitäten im EWH. Wie 2015 sollen zwei größere thematischen Veranstaltungsreihen zu aktuellen Fragen organisiert werden.

- Ausstellungen

Die monatlichen Ausstellungen im Foyer des EWH werden 2016 fortgeführt.

- Frischluftkinoreihe

Die kostenlos stattfindende Frischluftkinoreihe zu einem neuen Thema ist auch für Sommer 2016 auf der Dachterrasse des EWH geplant.

- LiteraTouren

Die Lesungen mit insbesondere jungen und internationalen Autor_innen wird 2016 fortgeführt.

- Kleidertauschmarkt

Der Trägerkreis EWH wird auch im Jahr 2016 drei Mal den Kleidertausch organisieren. Zudem sollen zwei Mal pro Jahr Kleidertausch-Partys durchgeführt werden.

- Das EineWeltRadio soll auch 2016 wöchentlich 1 Stunde bei Radio Lora und das erweiterte Angebot der **Bibliothek** soll weiterhin für alle Besucher/innen des Hauses zur Verfügung stehen.

- Hausführungen

Der Trägerkreis EWH wird weiterhin auf Anfrage Hausführungen für Schulklassen, Delegationen oder Organisationen aus dem In- und Ausland durchführen.

- Sonstiges

Das EWH wird weiterhin inhaltlich wichtigen Veranstaltungen als Kooperationspartner unterstützen.

Preisträger 2012: "Bayerischer Eine Welt-Preis"
(Freistaat Bayern und das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.)

Auszeichnung als UN-Dekade-Projekt 2005/06:
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (UNESCO)

Preisträger 2004: „Global vernetzt – lokal aktiv“
(Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung)



c/o EineWeltHaus - Schwänthalerstr. 80 RG, 80336 München - Tel: 089-856375-23 - Fax -25 - www.nordsuedforum.de - E-Mail: info@nordsuedforum.de

Rückblick und Programmvorschau zur Ergänzung des Zuwendungsantrags 2015 (Stand: 03.08.2015)

Rückblick 2015

Gleich zu Beginn des Jahres unterstützten wir mit den beiden **Fortbildungen** „Kreative Straßenaktionen“ mit dem Aktionstrainer Marc Ammann und „Intensivseminar Rhetorik“ mit der Schauspielerin Sonja Beck engagierte Münchnerinnen und Münchner bei der Professionalisierung ihres bürgerschaftlichen Engagements. Hinzu kamen im Januar zwei **Filmgespräche** mit der international ausgezeichneten Dokumentarfilmerin Cosima Dannoritzer zu ihrem Film „Giftige Geschäfte - Der Elektromüll-Skandal“, eines davon fand öffentlich im EineWeltHaus, das andere als Schulveranstaltung mit einer 9. Klasse an der Carl-von-Linde Realschule statt.

Im Februar und März konnten wir insgesamt sechs Veranstaltungen realisieren, darunter ein **Film und Literaturabend** mit Tsitsi Dangarembga, Autorin und Filmemacherin aus Zimbabwe, sowie am 4. und 5. März eine Exkursion sowie je zwei Workshops und Planspiele im Rahmen der **Nachhaltigkeitstage der städtischen Technikerschule München**: Die Projekttag kamen bei Schülern und Lehrkräften sehr gut an, ein Verstetigung der Zusammenarbeit wird angestrebt.

Von den acht Veranstaltungen im April und Mai sei zuerst die in Kooperation mit der Stelle für internationale Angelegenheiten der LHM durchgeführte **Entwicklungspolitische Börse** im alten Rathaus mit 70 Infotischen, Diskussionsforum, 500 Besucher*innen und anschließendem Empfang für die Engagierten besonders erwähnt. Sehr positiv verlief auch unsere **Führung der Arbeitsgruppe Kommunale Entwicklungszusammenarbeit der deutschen Sektion des RGR durch das EineWeltHaus** mit Informationen zum entwicklungspolitischen Engagement der LHM: Die knapp 20 Bürgermeister- und Stadträt*innen von Kommunen aus ganz Deutschland waren sehr interessiert und von den Münchner Erfolgen sichtlich beeindruckt.

Wichtigstes Ereignis im Juni war der Münchner **Alternativenkongress anlässlich des G7-Gipfels** in Elmau. Zu Anfang haben wir uns hier intensiv in der Gesamtkonzeptionen des Kongresses eingebracht und dienten auch bundesweit aktiven entwicklungspolitischen Organisationen als Ansprechpartner, mit zunehmendem Veranstalterkreis konzentrierten wir uns aber auf die Durchführung unseres eigenen, zweiteiligen und sehr gut besuchten **Workshops „Globale Gesundheitspolitik – Kritik und Alternativen“** bei dem wir mit zwei Mitgliedsgruppen und den anerkannten gesundheitspolitischen NGOs medico international und BUKO Pharma-Kampagne kooperierten. Außerdem startete im Juni unsere in Kooperation mit der MVHS durchgeführte **Veranstaltungsreihe „EineWelt-Reise mit Münchner Projekten“**, bei der bis September sechs unserer Mitgliedsgruppen sich und ihr Engagement in allen drei Südkontinenten im Gasteig präsentieren konnten und können.

Im Juli fand mit dem **Seminar „anders leben – anders wirtschaften“** am 3./4.7. mit daran anknüpfendem **Infomarkt „Wandel findet Stadt“** unsere bisher aufwändigste Veranstaltung statt. Intensiv war die Vorbereitung insbesondere wegen eines sehr partizipativ gestalteten Formats, bei dem insgesamt 25 Initiativen, Organisationen und Unternehmen alternativen Wirtschaftens in München eingebunden werden konnten, darunter z.B. die Steuerungsgruppe Fair Trade Stadt München, die GLS Bank, Radio LORA oder die Wohnbaugenossenschaft wagnis eG.

FÜR EINE SOLIDARISCHE WELT

GEFÖRDERT DURCH DAS KULTURREFERAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

NORD SÜD FORUM MÜNCHEN E.V. KONTO-NR.: 8833100 BLZ 70020500 BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT, MÜNCHEN
FÜR INTERNATIONALE ÜBERWEISUNGEN: BIC: BFSWDE33MUE - IBAN: DE 29 7002 0500 0008 833100 BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT, MÜNCHEN

Programmorschau 2015

Für 2015 noch geplante Veranstaltungen/Publicationen sind unter anderem:

- 11. & 12.9. in Koop. mit der InfoStelle Peru und dem EWNB eine Abendveranstaltung und ein ganztägiges Seminar mit **Oscar Jara (Costa Rica)** zur Pädagogik Paulo Freires bzw. zur Systematisierung von Erfahrungen in der internationalen Projektarbeit
- Beteiligung an der **Nacht der Umwelt** am 18.9. mit einem Vortragsabend
- Im Oktober **Besuchsreise mit Delegierten der Asháninka** mit umfangreichem Bildungsprogramm an Schulen und Kindergärten sowie öffentlichen Veranstaltungen
- Ebenfalls im Oktober Beteiligung am **Münchner Klimaherbst** mit drei Veranstaltungen und der Ausstellung "Klimawandel am Beispiel Amazoniens" im EineWeltHaus, u.a. in Kooperation mit der MVHS und der Münchner Schulstiftung Ernst v. Borries
- 30./31.10. in Koop. mit dem JIZ Filmgespräch „Blickwechsel“ über die Vielfältigkeit und Komplexität von Begegnung im Kontext von **Freiwilligendiensten** in Afrika bei der Auslandsmesse „Ich bin dann mal weg!“ für junge Leute in der Stadtbibliothek,
- 16.11. **Fortbildung** zu den juristische Fallstricken bei der Verwendung von Bildern im Internet
- 24.11. Workshop beim **Fachtag Suffizienz des KJR München** Stadt
- Relaunch unseres **Infoportals www.muenchen-fair.de** zum Fairen Handel in München
- Publikation der Neuauflage unseres **Ratgebers „Fairer Einkauf in München“** für Kinder und Jugendliche

Programmorschau 2016

Bereich Globales Lernen und Erwachsenenbildung

- Fortsetzung der Arbeit als **Münchner EineWeltStation** – Servicestelle im Bereich Globales Lernen, Beteiligung an der bayernweiten „EineWelt-Messe“ des EWNB
- Im Frühjahr in Kooperation mit der StiA die Veranstaltung „**Entwicklungspolitische Fachtagung**“
- Beteiligung bei der **Nacht der Umwelt** und beim **Münchner Klimaherbst**.

Bereich solidarische Ökonomie und Stärkung des Fairen Handels

- Aktualisierte Neuauflage des **Einkaufsratgebers „Fairer Einkauf in München“** für Erwachsene.
- Fortführung der **Kampagne „München fair wandeln“**
- In Koop. mit RGU Koordination der **Steuerungsgruppe Fair Trade Stadt München**

Bereich Menschenrechte / politische Partizipation und Demokratisierung

- Veranstaltungsreihe im „**Themenjahr Menschenrechte 2016**“ anlässlich des 50. Jubiläums zweier wichtiger Menschenrechtspakte:

Öffentlichkeitsarbeit

- Projekt LORA / durch monatliche Sendungen des **EineWelt-Reports beim LokalRadio**
- Nord Süd Forum mit einem eigenen Infostand beim **Sommer- und Wintertollwood**

Bündnis- und Vernetzungsarbeit / Beratung

- Weitere Stärkung der inhaltlichen und organisatorischen Zusammenarbeit unter den Mitgliedsgruppen; Plenumstreffen; Rundbriefe; Weiterbildungen etc.
- Vernetzung des Nord Süd Forums nach außen, z.B. mit den EineWelt-Stellen der LHM, dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., etc.
- Betreuung unserer Arbeitskreise (AK München- Asháninka, Lateinamerika-AK, AK HaMuPa und AK „Saubere Steine“ der Kampagne München gegen ausbeuterische Kinderarbeit).

München, den 03. August 2015



Kai Schäfer
(Geschäftsführender Referent)

Kultur im Haus der Eigenarbeit Rückblick 2014 und Ausblick auf 2015

Selbstverständnis

Das HEi ist ein Bürgerzentrum mit offenen Laienwerkstätten und Räumen für kulturelle Aktivitäten. Kreatives handwerkliches und künstlerisches Gestalten steht hier allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Das Foyer und der Mehrzweckraum werden von verschiedenen Gruppen für musische und andere kulturelle Aktivitäten genutzt. Die monatlich wechselnden Ausstellungen bieten Künstler/innen ein Podium und dem HEi-Publikum Begegnungen mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen.

Rückschau 2015

Ausstellungen

Das HEi präsentiert Künstler/innen aus dem Haus selber, aus München und dem Umland - für manche die erste Chance für einen öffentlichen Auftritt. Einige Künstler werden unter den Werkstattnutzern entdeckt, andere in Partnerprojekten.

Jan	2015	Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins, Kamil Schwarz
März	2015	Märchenhaft. Unsichtbar. Sichtbar. Wunderbar: Barbara von Johnson
April	2015	Bilder, Skulpturen, Masken, Hüte: Sabine Lutter
Mai	2015	Holz und Stein. Armenische Kunst: Vano Dadoyan
Juni	2015	„Das Tier in mir“: Christoph Gremmer
Juli	2015	Abenteuer Griechenland: Isabella Holzknecht
Sept	2015	Menschliches – In Stahl und Farbe: Reinhard Mesletzky
Okt	2015	„Ich bin eine Frau“: Jelena Kolesnichenko
Nov	2015	Selbstgemacht: Faser Café und Inklusive Kulturwerkstatt MUT.KUNST.WERK
Dez	2015	Sepp Schromm – Seine Marmorpapiere: Sepp Schromm (†)

Philosophisches Café

Selber denken im HEi mit Karin Petrovic und Gästen

Seit Oktober 2011 lädt das HEi – ehrenamtlich organisiert – ein zu Philosophieren als handwerkliche Haltung im Denken.

Jan	2015	Wohnt wirklich jedem Anfang ein Zauber inne?
Febr	2015	Xenophobie – Homophobie
März	2015	Charakter - Was ist das überhaupt?
April	2015	"Der Mensch ist zwei" - Die Philosophen und die Frauen. Die Philosophinnen und die Philosophie.
Mai	2015	Feindseligkeit
Juli	2015	Mäßigung
Okt	2015	Politische Emotionen
Nov	2015	Entscheidung am Ende des Lebens – Dr. Judith Tech
Dez	2015	Rettet die Aufklärung?!

Kulturelle Gruppen-Nutzungen in 2015

- Muttersprachige Spielgruppe japanischer Kinder und Mütter
- Kreative Kindergeburtstage und Kinderworkshops
- Schülerwerkstatt-Projekte im HEi und in Haupt-, Mittel- und Förderschulen
- „MUT.KUNST.WERK“ - Inklusive Kulturwerkstatt Schmuckgestaltung (Kooperation mit dem Münchner Bündnis gegen Depression). Schirmherr Dr. Hans-Georg Küppers

Repair-Café

Repair Cafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer/innen alleine oder gemeinsam mit anderen ihre kaputten Dinge reparieren. Das HEi ist mit seiner Ausstattung ein idealer Ort für ein Repair Café, da Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen vorhanden ist. Im Repair Café lernen

Menschen, Gegenstände auf andere Weise wahrzunehmen, und indem sie sie wieder instand setzen, ganz neu wertzuschätzen. Repair-Cafes bringen Menschen zusammen, die gemeinsam reparieren, sich austauschen, Kontakte knüpfen, miteinander und voneinander lernen. Repair-Cafés haben damit wesentlich auch eine soziale (kulturelle) Funktion. Das Haus der Eigenarbeit veranstaltet seit 2015 zweimal jährlich ein Repair-Café in den eigenen Räumen, und zweimal jährlich ein Repair-Café in Kooperation und in den Räumlichkeiten des Deutschen Museums.

März	2015	Repair-Café im HEi
Mai	2015	Repair-Café im Deutschen Museum
Sept	2015	Repair-Café im HEi
Nov	2015	Repair-Café im Deutschen Museum

Das Repair-Café wird als regelmäßige Veranstaltung auch im Jahr 2016 fortgesetzt. Weitere 4 Termine sind geplant.

Vernetzung München

Seifenkistenprojekt des BA 5 Au-Haidhausen/Äuer Haus, April 2015
Hinterhofflohm, April 2015
Beteiligung an „Obacht – Kultur im Quartier“, Juni 2015.
Konzeptentwicklung für eine Handwerks- und Kunstwerkstatt, Domagk-Park
Nacht der Umwelt – Präsentationen des Erfinderclubs, Israelitische Kultusgemeinde
Beteiligung am Stadtteilstadtfest Haidhausen, Juli 2015

Überregionale Vernetzung

MINT-Präsentation des HEi auf der Programmtagung des Strategierates, Sept 2015 in Berlin

Vorschau 2016

Ausstellungen

Jan	2016	Ferrotopia: Berns A. Schillmeier
Febr	2016	Das farbige Dunkel: Ilse Sawitzki
März	2016	Und immer lockt das Weib und der Mann.... Barbara von Johnson

Philosophisches Café

Jan	2016	Du lebst, was Du denkst, Dr. Ludger Pfeil
Febr	2016	Angst vor dem guten Leben?
März	2016	Offenes Thema

Weitere Ausstellungen und Aktionen sind in Planung.

Vernetzung München

Beteiligung an „Obacht – Kultur im Quartier“, 2016
Beteiligung am Stadtteilstadtfest Haidhausen, 2016
Beteiligung an JuKi-Festival, 2016

Weitere Ausstellungen und Aktionen sind in Planung

Offenes Bücher-Café

Das Haus der Eigenarbeit bietet seit 2015 während der Öffnungszeiten ein offenes Bücher-Café an. Die Bücher können problemlos mitgenommen, gelesen und zurückgebracht oder auch gegen andere Bücher eingetauscht werden – ganz ohne Leihfristen oder sonstige Bestimmungen. Alle sind herzlich eingeladen, ihre Bücher mitzubringen. Der offene Bücherschrank wird von Ehrenamtlichen betreut, die als Paten regelmäßig Inhalt und Zustand der Bücher überprüfen.

gez. Kurt Horz, kommiss. Leiter und Vorsitzender Trägerverein; Tel. 089 / 4480623 oder 0163 2172982
horz@hei-muenchen.de; 12. Oktober 2015

Schamrock e.V., Rudolf-von-Hirsch-Str. 9, 82152 Krallring

Antrag zur Förderung des 3. Schamrock-Festival der Dichterinnen vom 28.10.-30.10.2016 in der Pasinger Fabrik, München und voraussichtlich am 14.10.2016 im Literaturhaus Wien.

Zielsetzung von Schamrock und des Schamrock e.V.

- ein regelmäßiges Forum für Lyrikerinnen, Frauenförderung bieten
- generationsübergreifend und grenzüberschreitend Frauennetzwerke schaffen
- Präsentation von Lyrik in den Kategorien: Lyrik mündlich, Lyrik schriftlich, Lyrik multilingual, Performance und Cross-Over Projekte mit anderen Kunstformen
- der Frage nachgehen, wie Frauen zu bestimmten Themen stehen, wie sie diese Themen literarisch / lyrisch bearbeiten
- Verwirklichung einer Online- und gedruckten Anthologie der bei Schamrock präsentierten Texte
- einen kontinuierlichen Salon für Frauen, Interessierte und Lyrikerinnen bereitstellen und als Forum für Gespräche und Austausch pflegen
- ein internationales Netzwerk von Lyrikerinnen und ÜbersetzerInnen aufbauen
- das "Schamrock-Festival der Dichterinnen" als Biennale in München zu veranstalten

Der Schamrock-Salon der Dichterinnen

Das **Schamrock-Projekt** richtet einen weiblichen Blick auf den aktuellen poetischen Kosmos. Angetrieben von der Vision, mit Poesie die Welt zu verändern, entwickelte die Münchner Künstlerin und Kulturschaffende Augusta Laar 2009 in Kooperation mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München die Lesereihe **Schamrock-Salon der Dichterinnen**. 2012 ging daraus das weltweit erste Festival von und für Lyrikerinnen hervor. Angesichts des großen Erfolgs des Festivals, der mit über 40 Beteiligten in der Anthologie „hingerissen in eurer Mitte“ dokumentiert ist, folgte 2014 das zweite Festival und wird nun als Biennale fortgeschrieben.

Mit kreativer Wut und poetischem Elan außergewöhnliche Ideen und frische Formen zu entwickeln, dazu möchte Schamrock Dichterinnen ermutigen. München war in den ersten drei Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts ein Zentrum des kulturellen Aufbegehrens junger Malerinnen und Literatinnen. In dieser Tradition hat der **Schamrock-Salon der Dichterinnen** und das daraus hervorgegangene **Festival** seine Wurzeln.

Das Schamrock-Festival der Dichterinnen

Das **1. Schamrock-Festival der Dichterinnen** fand vom 19. bis 21. Oktober 2012 in München statt.

Über 45 Lyrikerinnen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Südtirol, Finnland und den USA trafen sich zu einem großen generationen- und grenzübergreifenden Lesefest.

Ein literarisch und kulturpolitisch interessiertes Publikum war eingeladen, neben bekannteren Autorinnen – wie Marlene Streeruwitz, Ilma Rakusa, Ruth Klüger, Swantje Lichtenstein, Dorothea Grünzweig, Martina Hefter, Lydia Daher und Tanja Dücker – auch Neuentdeckungen kennenzulernen. Drei Tage lang standen Dichterinnen und ihre Texte im Mittelpunkt.

Neben Lesungen fanden Autorinnengespräche und Diskussionen, Filmvorführungen und Poesieclips statt. Performerinnen mit Band brachten die Wörter zum Tanzen. In Vorträgen und Workshops wurden Fragen zur Poesie und Poetik gestellt und reflektiert, wie: Gibt es in der aktuellen Dichtung einen spezifisch weiblichen Ton? Oder: Welche Rolle spielt die Lyrik in der globalisierten Welt?

Das **2. Schamrock-Festival der Dichterinnen** 2014 fand vom 24. bis 26. Oktober 2014 in der Pasinger Fabrik, München statt und am 20. Oktober 2014 in Wien, zu Ehren von Friederike Mayröcker, die im Dezember 2014 ihren 90sten Geburtstag feierte.

Die Veranstalter/innen luden diesmal über 50 Lyrikerinnen aus 13 Ländern vom 24. bis 26. Oktober

Schamrock e.V., Rudolf-von-Hirsch-Str. 9, 82152 Krailling

nach München sowie am 20. Oktober 2014 nach Wien zu einem generationen- und grenzüberschreitenden Lyrikfest mit Lesungen und Performances, Ausstellung und Diskussionen. Künstlerinnen aus Deutschland, Finnland, Galicien, Irland, Italien, Japan, Mexiko, Österreich, der Schweiz, Slowenien, der Türkei, der südsibirischen Republik Tuwa und den USA folgten dem lyrischen Ruf.

Das Festival präsentierte das ganze Spektrum gegenwärtigen lyrischen Arbeitens bis zu synergetischer Kooperation mit anderen Künsten: Sprechoper, Musiktheater, Bildende Kunst, Vorträge und eine Klasse an der Schule für Dichtung Wien.

Das **3. Schamrock-Festival der Dichterinnen** soll vom 27. bis 30. Oktober 2016 wieder in der Pasinger Fabrik, München stattfinden und am 14. Oktober im Literaturhaus Wien gastieren.

Diesmal wird das Festival-Programm voraussichtlich von Gastkuratorin Nora Gomringer unterstützt, mit dem Thema: "Women making Poetry count - praktische, poetische, politische Wege, Lyrik + und ihre Leser zu verbinden".

Inzwischen hat Schamrock durch ein umfangreiches Netzwerk in aller Welt deutlich an Internationalität gewonnen. Zum 3. Festival 2016 werden etwa 50 Dichterinnen und Musikerinnen aus 19 Ländern bei uns in München zu Gast sein, die mit dem diesjährigen Thema arbeiten: Argentinien, Botswana, Bulgarien, Griechenland, Lettland, Indien, Indonesien, Israel, Norwegen, Österreich, Libanon, Rumänien, Schweiz, Slowenien, Thailand, Türkei, USA, Weißrussland und Zypern.

Die Länder-Schwerpunkte dieses 3. Festivals sollen von einigen Übersetzungsprojekten begleitet werden, u.a. mit der türkischen Dichterin Gonca Özmen, den griechischen Dichterinnen Haritini Xidi, Georgia Triantafyllidou und Maria Margariti, den lettischen Lyrikerinnen Liana Langa und Inese Zandere, und indonesischen Dichterinnen, u.a. Dorothea Rosa Hérliany. Volya Hapeyeva sollte aus dem Russischen übersetzt werden und aus dem Spanischen die Argentinierin Victoria Estrol.

Angefragt und bereits in die Wege geleitet sind Konzerte und Performances mit Dichtung und Klang: Volya Hapeyeva mit DJ aus Belarus, Valerie Trebeljahr (von der Münchner Band Lalipuna), die Klangkünstlerin Limpe Fuchs (früher *Anima*), die Elektro-Akustikerinnen und Poetinnen Heike Fiedler und Marie Schwab aus der Schweiz, und die Elektronikerin Martha Plachetka mit ihrer Panik Girl Performance werden dem Festival-Publikum musikalische und lyrische Highlights bringen und neue Dimensionen eröffnen. Spoken Word Legende und Performerin der Extra-Klasse Lydia Lunch aus USA ist als Stargast angefragt.

Mit Vorträgen, einem Workshop zur Lyrik-Vertonung, einer Podiumsdiskussion zum Übersetzen nicht nur feministischer Lyrik, und einer Gesprächsrunde mit Festival-Dichterinnen kann das Festival zur Verbindung und Vernetzung von Lyrik und Lesern beitragen.

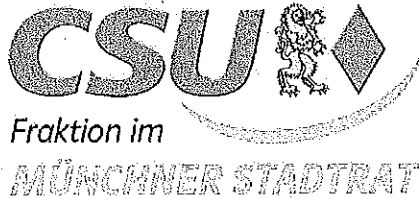
Kooperationspartner sind bisher die Pasinger Fabrik München, das Literaturarchiv der Stadt München Monacensia, die Gleichstellungsstelle für Frauen, die Schule für Dichtung Wien, das Literaturhaus Wien, die Gedok München und die Buchhandlung Wortschatz.

Unterstützt wird das Festival vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Zusagen gibt es von der Lettischen Autorenvereinigung, den Riga Poetry Days, dem Österreichischen Kulturforum Berlin, und dem Türkischen Kulturinstitut Yunus Emre. Förderanträge an die Kulturstiftung der Stadtsparkasse München, die Grazer Autorenversammlung, das BMUKK Österreich, der Schweizerischen Kulturstiftung Pro Helvetia und das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Bayern und dem Bezirk Oberbayern sind in Arbeit, weitere Förderungen und Kooperationen sind im Gespräch.

Ehrenamtliche Helfer und Unterstützer haben bereits ihre Mitarbeit in Aussicht gestellt. Der bekannte Münchner Tonmeister Gottfried Düren hat bereits seine Unterstützung zugesagt.

Künstlerische Leiterin des Festivals 2016 ist die Münchner Künstlerin und Dichterin Augusta Laar, Mitveranstalter ist der Hörspielautor und Klangkünstler Kalle Aldis Laar.

In der Anlage: Das voraussichtliche Festival-Programm für 2016.



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG
14.08.2015

Schamrock e.V. - Festival der Dichterinnen in München im Rahmen der Projektförderung unterstützen

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Schamrock e.V. wird im Rahmen der Projektförderung seitens Kulturreferates bei der Ausrichtung des Festivals der Dichterinnen in der Pasinger Fabrik unterstützt. Darüber hinaus prüft das Referat, ob weitere indirekte Förderungen z.B. durch zusätzliche kostenlose Bereitstellung von Räumlichkeiten möglich ist.

Begründung:

Das Schamrock e.V. - Festival der Dichterinnen bietet seit 2008 Lyrikerinnen aller Altersgruppen und Nationalitäten eine hervorragende Plattform zur Veröffentlichung und Verbreitung Ihrer Texte und die Möglichkeit sich stärker zu vernetzen. Zu den Teilnehmerinnen am Festival und Unterstützerin gehört u.a. die aus Wien stammende Büchner-Preisträgerin Friederike Mayröcker. Im Oktober 2014 fand daher auch ein zusätzliches Festival in Wien statt.

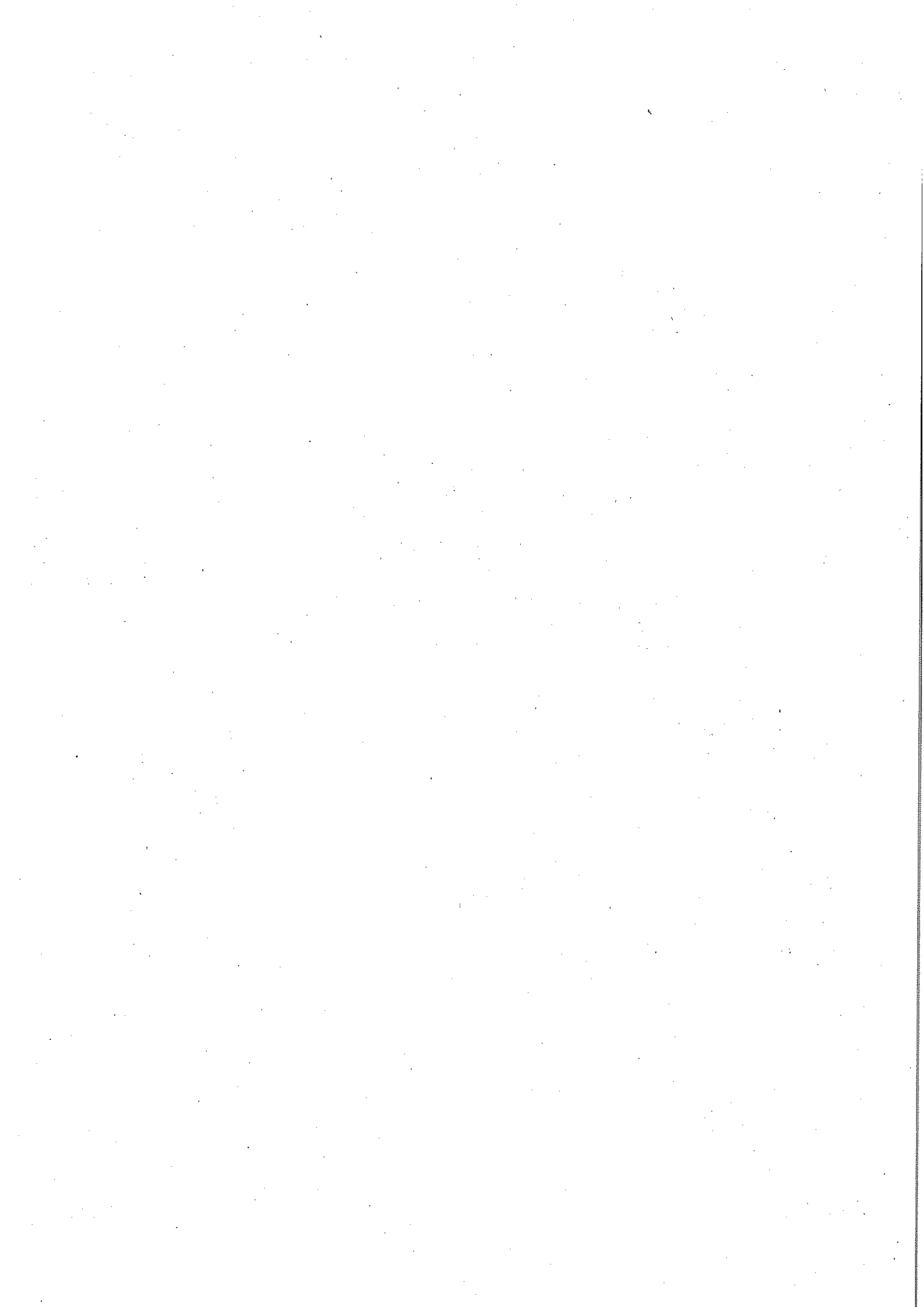
Gerade die Förderung von Lyrikerinnen, die sowohl national als auch international eher im Hintergrund stehen, sollte der Landeshauptstadt München ein Anliegen sein.

Richard Quaas
Beatrix Burkhardt
Kristina Frank
Ulrike Grimm
Marian Offman
Walter Zöllner

Stadträte der CSU-Fraktion

Klaus Peter Rupp
Kathrin Abele
Horst Lischka
Julia Schönfeld-Knor
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Christian Vorländer

Stadträte der SPD-Fraktion



Archiv DER MÜNCHNER Arbeiterbewegung e.V.

Das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e. V. befasst sich seit 1987 mit der Sicherung, Archivierung und Präsentation von Zeugnissen der über 150jährigen Geschichte der Arbeiterbewegung, der sozialen Bewegungen, des Alltags der abhängig Beschäftigten und der Industriekultur. Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins besteht in der Erarbeitung und Förderung von Vortragsreihen, Ausstellungen und Publikationen. Zudem arbeitet der Verein an der inhaltlichen Konzeption für ein Museum der Arbeit in München.

Wir versuchen mit unserer Sammlungstätigkeit eine Lücke der stadtgeschichtlichen Überlieferung (auch im Hinblick auf die „Geschichte von unten“) zu schließen. Dieser Themenbereich ist nicht Sammlungsantrag der öffentlichen Archive, nur vereinzelt sind Nachlässe aus diesem Bereich dort anzutreffen.

Neben zwei 30 Stunden-Stellen und einzelnen Honoraraufträgen verrichten wir unsere Arbeit ehrenamtlich.

Programm/Projektübersicht/ Rückblick 2015

1. Die **Archivierungsarbeit** beinhaltet alle Tätigkeiten, die mit der Beschaffung des Archivguts, seiner Lagerung, Sichtung, Erschließung, Erfassung und Bereitstellung für die Benutzer/innen zu tun haben. 2015 konnten wir bislang die Bestände um 20 laufende Meter erweitern. Dazu zählen z.B. persönliche Nachlässe bzw. Deposita von Personen mit Engagement in Gewerkschaften und Parteien sowie Abgaben von Gliederungen der Gewerkschaften und Parteien, wie z. B. SPD, DGB, GEW, ver.di. Diese beinhalten vor allem Aktenmaterial, aber auch Plakate, Flugblätter, Fotos bzw. Objekte. Projekte zur Verzeichnung des Freidenkerarchivs und zur Fotoarchivierung/Sicherung der Fotodokumente 1. Mai wurden fortgeführt, ebenso das Zeitzeug_innenprojekt. Um überhaupt noch Archivgut annehmen zu können erfolgt in der 2. Jahreshälfte ein Umbau im Archivdepot Haderunstr. mit einer so weit als möglichen Nachverdichtung und Aufstockung der Regale. Grundsätzlich besteht ein Platzproblem im Archivdepot, eine zukünftige Erweiterung erscheint unumgänglich.

2. **Anfragen** kamen für die Erstellung von Fach-/W- Seminar, Seminar-, Magister- und Doktorarbeiten, für Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Jubiläumsschriften und Fachpublikationen. Zur Verfügung gestellt für Ausstellungen wurden Exponate (Stadtmuseum, NS-Dokumentationszentrum Haus der Geschichte, Bonn, FC Bayern u.v.m.).

3. **Vorträge und Veranstaltungen**

Auf dem Jahresempfang des Archivs im Februar hielt Prof. Dietmar Süß einen Vortrag über die Geschichte des Mindestlohns seit dem 19. Jahrhundert.

Bei der Vortragsreihe "Neues aus der Werkstatt! Junge Historikerinnen und Historiker stellen ihr Arbeiten vor" referierte Dr. Bernward Anton über die Münchner Sozialdemokratie in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Eine inklusive Archivführung konnte für Schülerinnen und Schüler Klasse 6a der Mathilde Ehler Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung im Rahmen ihrer Teilnahme am Geschichtswettbewerb „Bayern und der 1. Weltkrieg“ im Februar stattfinden.

Die Außenwirksamkeit des Archivs der Münchner Arbeiterbewegung konnte durch Mittwochsführungen im März und Mai, Führungen für Seminare der Universität München und eine Führung bei den Stadteilkulturtagen im Münchner Westen, jeweils durch die Geschäftsstelle und das Archivdepot, gesteigert werden. Ebenso durch Teilnahme am Kultur- und Familienfest des DGB München am 1. Mai am Marienplatz.

Eine Führung durch die Sonderausstellung beim FCB in der Erlebniswelt „Kicker, Kämpfer und Legenden“ veranschaulichte die Rolle des Archivs als Leihgeber. Im Juni fand mit Wolfgang Haiduk eine Führung zur Politischen Spurensuche auf dem Münchner Nordfriedhof zu Persönlichkeiten der jüngeren Zeitgeschichte statt. Im Juli setzte sich Friedbert Mühldorfer im Kulturzentrum 2411 mit der Lebensgeschichte Hans Beimlers anlässlich seines 120. Geburtstages auseinander.

Das Archiv wird zu einer Tagung zur Frauengeschichte im Juli im IFZ teilnehmen.

An die Aktionsgemeinschaft KPD/SPD vom August 1945 erinnert Prof. Eiber mit einem Vortrag zum historischen Datum.

Beim Projekt Museum der Arbeit folgen Vorträge und eine Podiumsdiskussion im Herbst mit dem Fokus auf dem Verschwinden der Bauten der Industriekultur und Fabrikgebäuden, ergänzt durch eine Führung auf dem Diamaltgelände.

Im Oktober wird gemeinsam mit dem NS-Dokumentationszentrum ein Vortrag von Prof. Ludwig Eiber zum Thema Widerstand der Arbeiterbewegung in München stattfinden, Führungen zum KZ Außenlager Riem und zum AL Gestapo folgen. Wolfgang Haiduk wird über den israelitischen Friedhof führen.

Nachdem im Februar eine Lesung mit Florian Münzer aus den Erinnerungen von Philipp Loewenfeld an seinen Kriegsdienst stattfand, folgt im Herbst die historische Aufarbeitung durch Peter Landau. Der Fotonachlass Rudolf Pröhl, dessen Rechte 2015 erworben werden konnten, wird der Öffentlichkeit in einer Veranstaltung im Ebenböckhaus präsentiert.

4. Ausstellungen

Im Münchenstift wurden in den Häusern in der Manzostr. und am Dom Pedro Platz die Ausstellungen „Hosgeldiniz“, begleitet von Zeitzeug_innen Gesprächen, präsentiert und die Ausstellung „Ich wusste es wird Schlimm“ zur Verfolgung der Sinti und Roma bei der AWO München.

Im September wird die Ausstellung „Arbeiterbewegung und erster Weltkrieg“ im Gasteig zu sehen sein, nachdem sie von Jahresbeginn 2015 als Wanderausstellung in Berlin, Beverungen und in Schliersee gezeigt wurde. Die Ausstellung wurde unter der Leitung von Prof. Eiber von einer Geschichtswerkstatt begleitet und miterarbeitet.

Die Geschichtswerkstatt zur Ausstellung „Freundliche Grüße und Shalom!“ ist dabei Recherchen in den Archiven (Stadt, Hauptstaatsarchiv, Staatsarchiv, DGB und Gewerkschaften, Bayerische Staatsbibliothek, BR Archiv) und bei Zeitzeug_innen abzuschließen.

5. Veröffentlichungen

Zur Ausstellung „Arbeiterbewegung und Erster Weltkrieg“ erscheint im Herbst eine Broschüre zu Münchner Biographien aus der Arbeiterbewegung im ersten Weltkrieg.

Der Neuaufbau der Website wurde benutzerfreundlicher gestaltet, die Möglichkeit aktuelle Ausstellungen auch online einzustellen, ist abgeschlossen. Gleichzeitig ist das Projekt für ein virtuelles Museum der Arbeit integriert worden.

6. Ehrenamt/Freiwilligenarbeit/Zusammenarbeit

Neben der ehrenamtlichen Arbeit des Vorstands- und der Mitglieder hat das Archiv zahlreiche Praktikanten/Innen und ehrenamtliche Mitarbeitende gewonnen und betreut. Es wird als Praktikumsseinrichtung in der Praktikumsbörse des Historikums der LMU München aufgeführt und konnte an der Freiwilligenmesse München im Januar im Gasteig teilnehmen. Ebenso wurden Praktika für berufliche Trainingszentren durchgeführt.

Das Archiv ist im Initiativkreis für ein NS-Dokumentationszentrum in München und im Notfallverbund der Münchner Archive vertreten und unterstützt eine bundesweite Initiative zu einer Sonderausstellung über den Arbeiterfußball im DFB Museum Dortmund.

Planungen/ Programmübersicht/Vorschau 2016

1. Die Archivierung werden wir als zentralen Arbeitsbereich weiterführen.

Projekte zur Fotoarchivierung und Nachlassverzeichnung werden fortgeführt. Ebenso die Zeitzeugen-Interviews und Aufnahmen, die Audioaufnahmen werden digitalisiert.

2. Vorträge zur Personen und Ereignissen der Münchner Arbeiterbewegung, Lebens- und Arbeitsbedingungen werden wir weiterhin anbieten, wie auch unsere Vortragsreihe, „Neues aus der Werkstatt“ Junge HistorikerInnen stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor.

3. Bei den Ausstellungen wird das Ausstellungsprojekt „Freundliche Grüße und Shalom!“ über Beziehungen und Austauschprogramme Münchner GewerkschafterInnen und Gewerkschaften zur israelischen Gewerkschaft Histadrut realisiert. Die Ausstellungen „Arbeiterbewegung und Erster Weltkrieg“, „Hosgeldiniz“ und „Ich wusste es wird schlimm“ zu den Verfolgungen von Sinti und Roma werden weiterhin ausgeliehen.

Zum Tag der Archive am 5. März 2016 wird das Archiv eine ausgewählte Objekt- und Plakatschau zu Freidenkern und dem Archiv 451 als Gast im Institut für Zeitgeschichte präsentieren.

4. Grundsätzlich trägt das Archiv der Münchner Arbeiterbewegung den Erfordernissen des Gender-Mainstreaming und des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes Rechnung. Sämtliche Wahlämter im Vorstand, ebenso Revision und Beisitzer_innen sind gemischtgeschlechtlich besetzt, die Altersstruktur im Vorstand bewegt sich zwischen 36 und 90 Jahren.

Wir bitten die Mitglieder des Stadtrates der Landeshauptstadt München herzlich um Ihre Unterstützung, um uns die Fortsetzung unserer Arbeit weiterhin zu ermöglichen und danken für die bisherige Unterstützung und das Interesse.

Anlage 81 stattreisen münchen

STATTREISEN MÜNCHEN e.V. · Nymphenburger Straße 149 · 80634 München

LHS München - Kulturreferat
Abteilung 1
Frau Rogmann
Burgstraße 4
80331 München

R	Rsp		EA	VVA
StD	Kulturreferat			
RL	18. Sep. 2015			
GL				1
	T:			
	1	2	3	4
	Doku			

Stattreisen München e.V.
Nymphenburger Straße 149
80634 München
Tel. 089 - 54 40 42 30
Fax 089 - 54 40 42 99
www.stattreisen-muenchen.de
info@stattreisen-muenchen.de

München, 17.09.15

Zuwendungsantrag 2016 / Rückblick und Ausblick auf die Arbeit von Stattreisen München e.V.

Sehr geehrte Frau Rogmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

unser Bericht zeigt die vielfältigen Arbeiten von Stattreisen München, die nur mit viel ehrenamtlicher Arbeit und dem Zuschuss von Seiten der Stadt München möglich war.

Unsere Arbeit 2015

Neue Rundgänge 2015 (öffentliches Programm):

- Hackerhaus und neue Hofstatt (überarbeitete Wiederaufnahme)
- Blind Date – Überraschungsrundgang des Monats
- Haidhausen – Mein Viertel
- Napoleon und München. Ein Korse gab sich die Ehre. Kooperation mit der Bayerischen Landesausstellung Napoleon und Bayern
- München macht Schule. Ein Streifzug durch die Schulgeschichte
- München beschwingt. Tanzgeschichte Münchens
- Kellerglück und Giesinger Erhellung. Die Bierstadt München einst und heute
- NS-Verein gegen „Judenclub“. Der Münchner Fußball im Dritten Reich
- „Rama dama“... München in der Nachkriegszeit
- München wimmelt: Ali Mitgutsch zum 80. Geburtstag
- Ödön von Horvath (überarbeitete Wiederaufnahme)
- Lügen haben „kurze“ Beine... Schwindelgeschichten für Kinder (Kinderführung)

Weitere besondere Aktionen

- Beteiligung am Rahmenprogramm der Ausstellung im DGB-Haus zu „Sinti und Roma – in Europa zuhause“ mit einem thematischen Rundgang am 28.2.15
- Beteiligung an der Stadtteil-Kulturwoche in Pasing am 8.5.15 mit einem Stadtviertelrundgang
- Ausarbeitung einer Rallye mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Kooperation mit dem MVV am 9.5.15
- Lange Nacht der Musik am 9.5.15 (Beteiligung mit Rundgängen)
- Lange Nacht der Museen am 17.10.15 (Beteiligung mit Rundgängen für Kinder und Erwachsene)
- Beteiligung mit speziellen Angeboten am Familienpass
- Überarbeitung des 2014 erarbeiteten und getesteten NS-Erkundungsbogens für Schulklassen und Jugendgruppen
- Seit September 2015 eine Stelle für Freiwilliges Soziales Jahr – Kultur

Statistik 2015:

Gruppenführungen:

Bis Ende September beträgt die Anzahl der Gruppenführungen über 1000. Im Herbst kommen wieder vermehrt Schulklassen und andere Gruppen, die z.T. sehr kurzfristig buchen, deshalb kann noch keine verlässliche Prognose für die Gruppenrundgänge getroffen werden; voraussichtlich kann mit ca. 1.300 Gruppen gerechnet werden.

Öffentliches Programm: Rundgangstermine: ca. 460; bisher ca. 12 Teilnehmer je Rundgang (Rückgang gegenüber 2014, v.a. aufgrund des heißen Sommers).

Öffentlichkeitsarbeit 2015:

- Beteiligung am Stadtgründungsfest am 13./14.6.15
- Regelmäßige Presseankündigungen neuer Rundgänge
- Radiointerviews und Online-Veröffentlichungen zu diversen Rundgängen
- Monatlicher Newsletter

Unsere Arbeit 2016

Neue Rundgänge 2016 (im öffentlichen Programm):

Da das Planungstreffen erst Ende September stattfindet, sind Änderungen möglich (z.B. weitere neue Rundgänge)

- Kreuzviertel (Altstadt-Stadtrundgang)
- Munich-Melting-Pot – Tour zu den Ein- und Auswanderern in München
- Rundgang für eine bessere Welt (Thema Nachhaltigkeit)
- Ramersdorf – Perlach
- Nordschwabing (Domagkviertel)
- Sendling
- Gasteig (Kooperation mit der Gasteig GmbH – Innenbesichtigung)
- Liebe, Lust und Leidenschaft (Wiederaufnahme)
- Epoche der Renaissance in München
- StadtDschungel (ev. nur im Gruppenbereich - Kinderführung; Kooperation mit dem Projekt Natur in der Stadt und einer Gärtnerei nahe des Luitpoldparks)

Projekte / Öffentlichkeitsarbeit / Kooperationen 2016

- Kooperationen mit städtischen und staatlichen Institutionen bei thematischen Führungen
- Infostände: Stadtgründungsfest, Corso Leopold; Kinderkultursommer
- Teilnahme an den Langen Nächten (Musik, Museum) mit Rundgängen
- Ausarbeitung der MVV-Rallye 2016
- Fortsetzung der bisherigen Kooperationen: u.a. Goetheinstitut, Europäische Akademie, MVHS, NS-Dokumentationszentrum, Münchner Bildungswerk, Pädagogisches Institut der Stadt München, Stadtjugendamt (Ferienpassaktion und Familienpass), Jugendherbergswerk, Bayern NaTour etc.

Mit freundlichen Grüßen

Stattreisen München e.V.



i.A. Dr. Eva Strauß

Rückblick auf Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte und besondere Ereignisse bei der Geschichtswerkstatt Neuhausen im Kalenderjahr 2015

Erster Schwerpunkt in 2015 war die Herausgabe der Hefte Nr. 34 und Nr. 35 der historischen *Stadtteilzeitschrift* „Neuhauser Werkstatt-Nachrichten“. Die Schwerpunktthemen dafür lauteten (anlässlich des 70. Jahrestages) „Luftkrieg und Kriegsende in Neuhausen-Nymphenburg“ und „Die Albrechtstraße und ihre Umgebung“. Erscheinungszeitpunkt: Heft 34 im Juni und Heft 35 im November 2015.

Zweiter Schwerpunkt ist die *Ausstellung* mit dem Titel „Luftbilder von Neuhausen-Nymphenburg“ im September 2015 in der Stadtbibliothek Neuhausen.

Dritter Schwerpunkt war das 5. Neuhauser Wasservogelfest, das wir gemeinsam mit dem Stadtteilkulturverein und der Freien Turnerschaft München-Gern am 26. Juli 2015 veranstalteten.

Weitere Schwerpunkte in 2015:

- **61 Stadtteilführungen**, verteilt auf 23 verschiedene Routen
- **29 Vorträge** zur Stadtteilgeschichte
- **3 Veranstaltungen** zum „*Tag des offenen Denkmals*“
- **8 Veranstaltungen** in Zusammenarbeit *mit* der Münchner *Volkshochschule*
- **1 Wasservogelfest**
- **2 Festschriften für Vereine in Neuhausen-Nymphenburg** erstellt

Die Zahl der geleisteten Auskünfte und Hilfestellungen zu stadtteilgeschichtlichen Themen hat in 2015 erneut zugenommen. Studenten, Schüler, Behörden, Autoren, Journalisten, Vereine und interessierte Bürger und Bürgerinnen haben diesen, oftmals sehr zeitintensiven Service der Geschichtswerkstatt genutzt.

Bis zum Jahresende 2015 werden wieder rund 3.500 Personen an den über 100 Veranstaltungen der Geschichtswerkstatt teilgenommen haben. Die rund 4.000 Besucher des Wasservogelfestes kommen noch hinzu.

Es waren rund 3.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden zu leisten.

**Vorschau auf
Arbeitsleistungen, Programmschwerpunkte und besondere Ereignisse bei der
Geschichtswerkstatt Neuhausen im Kalenderjahr 2016**

Erster Schwerpunkt in 2016 wird die Herausgabe der Hefte Nr. 36 im Juni 2015 und Nr. 37 im November 2016 der historischen *Stadtteilzeitschrift* „Neuhauser Werkstatt-Nachrichten“ sein. Die Schwerpunktthemen für die Hefte stehen noch nicht fest

Zweiter Schwerpunkt wird – im Hinblick auf das Stadtteiljubiläum 2017 - die *Ausstellung* „850 Jahre Neuhausen“ im November 2016 im Kulturpavillon *und* das dazu erscheinende *Begleitbuch* sein.

Dritter Schwerpunkt sind die *Stadtteilführungen*. Rund 60 solcher Veranstaltungen mit 25 verschiedenen Routen und Themen werden wir am Ende des Jahres 2016 durchgeführt haben.

Vierter Schwerpunkt sind rund 30 *Vorträge zur Stadtteilgeschichte*, die sowohl öffentlich wie auch bei Vereinen und Verbänden, in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilkulturverein, dem AltenServiceZentrum und im kirchlichen Bereich stattfinden werden.

Fünfter Schwerpunkt sind die etwa 5 bis 8 Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Münchner *Volkshochschule*.

Zu den weiteren Tätigkeiten gehören Auskünfte und Hilfestellungen zu stadtteilhistorischen Themen für Schüler, Studenten, Journalisten, Vereine und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Insgesamt werden wir am Ende des Jahres 2016 vermutlich mehr als 4.000 Teilnehmer und Besucher an den rund 100 Veranstaltungen der Geschichtswerkstatt gezählt haben.

Ca. 4.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden werden im Jahr 2016 anfallen.



Anlage zum Zuschussantrag 2016

Anlage 83

1. Programmschwerpunkte und Arbeitsleistung im laufenden Jahr

Herausragende Programmangebote im Jahr 2015 waren bzw. sind:

- 50 Jahre Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils und Veranstaltungen zum Jahr des Ordens z.B. „Klöster in der Großstadt“
- Grundkurs zur Welt der Liturgie
- Interreligiöser Dialog mit einer Vortragsreihe zu Christen und Muslime und Humor in Religionen
- Theologie im Vorübergehen im Rahmen der „Donnerstagsgespräche in der Dombuchhandlung“ mit interessanten Themen aus Theologie, Kultur und Politik
- Das geistliche Lied – gesungen und gedeutet
- Experteninterview zur Lage in Syrien und im Irak
- Seele baumeln lassen und meditative Einheiten beim Pilgern auf dem Jakobsweg
- Veranstaltungen zu Ethik und Verantwortung, z.B. Einsatz für Menschenrechte, Klimaschutz, Bewahrung der Schöpfung, Themenschwerpunkt Europa, Energie für die Zukunft
- Diverse Studienfahrten und Exkursionen z.B. Studienreise nach Rom, Tagesexkursion nach Wasserburg oder zur Landesausstellung 2015 nach Ingolstadt
- Führungen zu besonderen Münchner Orten wie „Wohnformen in München – Borstei und Kriegersiedlung“, „Mythos Schwabing“ oder „Münchner Stadtbäche“
- Zeitgenössische Kunst in München – aktuelle Kunstausstellungen und Führungen
- Museumsstadt München mit Einblicken in die Geschichte und in Exponate verschiedener Museen
- Der Lauf der Dinge – Von der Wiege bis zur Bahre, Seminar im Bayerischen Nationalmuseum
- Highlights der Münchner Galerien- und Ausstellungsszene
- Kommunikationsseminare für Paare oder zur Gebärdensprache
- Forum „Die langen Schatten des Krieges“ und „Bogenhausen zwischen dem Kriegen“
- Der Münchner Adventskalender- Symbole in der Adventszeit, sowie Krippenführungen und andere Adventsbräuche
- Forum Großeltern mit Gesprächsseminar und Exkursionen
- Schöner Lesen – Schönheit in der Literatur oder Treffpunkte Münchner Literaten
- Grundwissenkurse mit umfassenden Themenblöcken zu Geschichte, Psychologie, Biologie usw.
- Eltern-Kind-Programm mit fast 150 Gruppen in fast 50 Pfarreien Münchens
- **Programmbereich „Vom Rand zur Mitte“ - Bildungsarbeit an sozialen Brennpunkten für benachteiligte Menschen“**

Arbeitsleistung:

Insgesamt werden im Jahr 2015 erneut an die 5.000 Veranstaltungen mit ca. 60.000 Unterrichtseinheiten durch das Münchner Bildungswerk angeboten.

2. Programmvorschau 2016 - Projektförderung durch das Kulturreferat der LHM

In München sind viele Menschen aufgrund ihrer besonderen Lebenssituation von der Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben weitgehend ausgeschlossen: Sei es, dass sie die deutsche Sprache nur unzureichend beherrschen, als Flüchtlinge oder Asylbewerber/innen in Sammelunterkünften leben, als Strafgefangene in Haft, als alte Menschen, Langzeitkranke oder Behinderte in ihrer körperlichen oder geistigen Mobilität eingeschränkt sind, oder als Langzeitarbeitslose in sozialer Armut leben. Auch viele Familien und Alleinerziehende erfahren sich zunehmend an den Rand der Gesellschaft gedrängt,



genauso wie die Menschen, die wenig Kenntnis oder Nutzungsmöglichkeiten im Bereich der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien haben.

Wir bieten diesem Teilnehmerkreis u.a. **folgende Kurse und Projekte:**

- Kurse in der JVA Stadelheim
- Deutschkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber- mit enorm gestiegener Nachfrage seit sich die meisten anderen Anbieter aus diesem Aufgabenfeld zurückgezogen haben
- Deutsch- und Integrationskurse für Ausländer/innen
- Kunstgespräche in Zusammenarbeit mit der Parkinsongesellschaft und der Rheumaliga
- Leben gestalten als Alleinlebende und als Alleinerziehende
- Sprach-, Kommunikations-, Kreativ- und Selbsterfahrungskurse für Langzeitarbeitslose
- Kurse für behinderte Menschen
- Gebärdensprachkurse
- Kurse zur Lebensbewältigung für Menschen mit Migrationshintergrund

Dieser Programmbereich umfasst ca. 6.500 Unterrichtseinheiten. Weitere Informationen dazu unter: www.muenchner-bildungswerk.de/projekte

Ohne die Unterstützung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München wäre die Durchführung dieser Projekte nicht möglich!

Des Weiteren sind Veranstaltungen in folgenden Themenbereichen geplant:

Präventive Eltern- und Familienbildungsarbeit zu den Themen wie Gewalt, Aggressionen, Drogen, Schule, Ängste, Suchtprävention und Medien, Lernen lernen, erlebnispädagogische und geschlechterdifferenzierende Angebote, Wochenenden für Väter und Kinder; Qualifizierung der Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen.

Angebote zur Schlüsselqualifikation: „Medienkompetenz und Kommunikation“ wie z.B. „Das Geheimnis zufriedener Paare“, „Verkündet es von allen Dächern“ – Öffentlichkeitsarbeit für ehrenamtlich Engagierte

Kulturarbeit wie regelmäßige Dom-, Kirchen- und Altstadtführungen, Kurse „Kunst verstehen lernen“, Führungsreihen „Aktuelle Kunstausstellungen“ oder „Münchner Museumsbesuche“ usw. besonders hervorzuheben sind in diesem Bereich die Veranstaltungen im Bayerischen Nationalmuseum und den Zusatzveranstaltungen der Münchner Seniorenakademie, sowie ein Projekt zum Thema „Heimat“ das u.a. in den muttersprachlichen Missionen durchgeführt wird.

Politische Bildung und Auseinandersetzung mit Wert-, Sinn- und Orientierungsfragen zu den Themenfeldern Zeitgeschichte, Gerechtigkeit, Migration, Toleranz, Multikulturelle Gesellschaft, Ökologie, Arbeitslosigkeit, Familie, Zukunft der Arbeit, Christentum und andere Religionen.

Kurse zur Fortbildung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen, Referent/-innen und Gesprächsgruppenleiterinnen

München, 28.08.2015
Gez. Monika Bischlager M.A.
Stellv. Geschäftsführerin

Rückblick 2015 und Programmvorschau 2016

Evangelische Erwachsenenbildung, das sind rund 5000 Veranstaltungen in 88 ebw-Mitgliedseinrichtungen in der Landeshauptstadt München. Darunter sind 31 zentrale Einrichtungen und 44 Gemeindezentren in den Stadtteilen. Im Folgenden sind Veranstaltungen aufgeführt, die 2015 stattgefunden haben bzw. stattfinden werden und auch in 2016 wieder im Angebot sein werden.

1. Bürgerschaftliches Engagement (BE) - Schwerpunkt in der Arbeit des ebw

Mit der Qualifizierung und Aktivierung von Ehrenamtlichen fördert das ebw seit mehr als vier Jahrzehnten in der Landeshauptstadt das soziale Miteinander und die Bereitschaft, sich ins kulturelle und soziale Leben einzubringen.

Der Zuschuss der Landeshauptstadt München ermöglicht es, immer neue Projekte für unterschiedliche Felder Bürgerschaftlichen Engagements zu erschließen und die Engagierten in ihrer Arbeit zu fördern und zu unterstützen. Das kommt der Stadtgemeinschaft insgesamt zugute und stärkt die Verantwortung, das soziale Miteinander in der Stadt mitzugestalten und so den sich abzeichnenden negativen Tendenzen wie z.B. Vereinzelung, Überforderung, Gentrifizierung entgegen zu wirken.

Mitarbeiter-Fortbildung – eine Themenauswahl

„Vereinsführerschein“ – ein 4-teiliger Lehrgang für Vereinsaktive, ein 6-teiliger Lehrgang „Praxis Fundraising“ und diverse Aufbaumodule, „SeniorenbegleiterIn“, „Demenzschulung nach §45 SGB XI“, „Erfolgreiche Pressearbeit“, Büroorganisation, Kommunikation in der Verwaltungsarbeit, Management ehrenamtlicher Arbeit, Projektwerkstatt für FreiwilligenmanagerInnen, Biografiearbeit, Interkulturelle Kommunikation im Arbeitsalltag, Leiten lernen mit TZI, Besprechungen effektiv leiten, Literarische Frühstücksgespräche, Literaturabende (Leibrocks Bücher), Gewaltfreie Kommunikation, Ehrenamtliches Engagement im Team, „München mit anderen Augen sehen“ (Stadtteilspaziergänge). Viele dieser Veranstaltungen werden in Kooperation mit anderen Bildungsträgern geplant, organisiert und durchgeführt, z.B. Münchner Bildungswerk, Volkshochschule München, IBPro, „Forum Legasthenie“, „Lebensmutig – Gesellschaft für Biographisches Arbeiten e.V.“, Alten- und Service-Zentren.

Einige der Themen werden seit vielen Jahren angeboten und erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Andere Angebote sind auf Grund konkreter Bedürfnisse entwickelt und neu ins Programm aufgenommen worden. So etwa die verbraucherbildenden Smartphone-Kurse im Bereich „Medienpädagogik“. Mit niederschweligen Angeboten wie der kostenlosen Medien-Sprechstunde oder dem Stadtviertel-Projekt „Mit Tablet dabei - mobile Internet-Begleiter öffnen digitale Fenster zur Welt“ erreicht die ebw Medienarbeit auch besonders Bedürftige. Überregionale Akzente zum wichtigen Thema „Inklusion“ setzt 2015 der Fachtag zu „Barrierefreiheit im Internet“ für ehrenamtliche Webmaster. Die Finanzierung der Stelle „Medienpädagogik“ ist jedoch für 2016 nicht gesichert und muss, sollte sich keine Finanzierung ergeben, gestrichen werden, was ein großer Verlust v.a. für die älteren Teilnehmenden und die mit erschwertem Bildungszugang wäre.

Das ebw bietet über das reichhaltige Seminarangebot hinaus Ehrenamtlichen ein Forum und unterstützt sie beim Bemühen um öffentliche Anerkennung. Daneben fördert das ebw Vernetzungen, vermittelt und bietet ein Forum des kollegialen Austausches und trägt so neben der fachlichen Weiterentwicklung zur Sinnfindung, Wertschätzung und Zufriedenheit der Engagierten bei.

Sehr wichtig sind unsere Qualifizierungsangebote für die ehrenamtlich arbeitenden Leiterinnen der **Eltern-Kind-Gruppen**, aber auch für die **Lernbegleitenden in Schulen**

und Horten. Der Kurs „Lernbegleitung“ (18tägig) qualifiziert zur Förderung von Grundschulkindern und schult Mitarbeitende in Mittagsbetreuungen. Kleinkindergruppen sind im Stadtgebiet im Rückgang, da viele Mütter sehr früh wieder ins Berufsleben zurückkehren und die Kleinkinder sehr bald in Kinderkrippen untergebracht werden. In den Eltern-Kind-Gruppen hat die Frühförderung an Bedeutung zugenommen, dementsprechend bekommt die Qualifizierung der Gruppenleiterinnen eine neue Ausrichtung. Angebote zur Förderung der Erziehungskompetenz des *ebw* sind u.a.: „Die 7 Sicherheiten, die Kinder brauchen“, das Startpaket „Eltern-Kind-Gruppenleiter/innen“ sowie Kurse für Kinder mit Legasthenie oder Dyskalkulie. Daneben gibt es ergänzende Kurse wie z.B. Konfliktschulung oder Konzentrationsübungen in Lernbegleitungen.

Besonders unterstützt/bildet das *ebw* Menschen, die sich **für Ältere** engagieren. Nach wie vor in unserem Programm sind Angebote wie z.B. der „Kulturführerschein“, Projekte zum Biografischen Schreiben wie z.B. „Zeitschreiber“ und damit auch zur Begegnung zwischen Jung und Alt, Migranten/Migrantinnen und Einheimischen, „Besuch im Altenheim“ und Angebote zur Arbeit mit Älteren und Menschen in der Demenz. Im monatlich stattfindenden Trauercafé treffen sich Besucher zum Austausch mit anderen, die Verluste verarbeiten müssen. Verstärkt wendet sich das *ebw* auch Menschen zu, die sich in der Hospizarbeit engagieren wollen, entsprechende Angebote sind 2015 und 2016 im Programm.

Unsere Kulturangebote zielen auf die aktive Auseinandersetzung mit Kunst und Literatur und möchten Menschen Kultur erschließen, die bisher wenig Zugang dazu haben. Der Flur des *ebw* wird seit Juli 2014 für Ausstellungen mit sozialen und künstlerischen Themen genutzt. 2015 und 2016 sind jeweils drei Ausstellungen geplant, darunter eine zu dem vom Kulturreferat initiierten Thema „Kunst und Inklusion“.

Ein Teil der Seminarangebote und Projekte für ältere Bürger werden vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München bezuschusst und in Kooperation mit dem Münchner Bildungswerk geplant und durchgeführt.

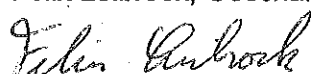
2. Allgemeines Programm

Pro Jahr nehmen rund 110.000 Personen an Angeboten der Evangelischen Erwachsenenbildung in München teil. Sie stammen aus allen Bevölkerungsschichten. Die Religions- bzw. Konfessionszugehörigkeit spielt keine Rolle. Es handelt sich vielfach um Menschen, die nur über Angebote in ihrem eigenen Stadtteil zu erreichen sind. Für sie bieten wir regelmäßig unser Programm in 44 Gemeindezentren in den einzelnen Stadtteilen an. Nur die beiden kirchlichen Bildungswerke haben ihre Angebote so stark dezentralisiert. Die kirchlichen Gemeindezentren ergänzen so in den Stadtteilen die Funktion der Bürgerhäuser. Das alles wird entscheidend durch den städtischen Zuschuss ermöglicht und kann so preisgünstig von keinem anderen Anbieter angeboten werden.

Die methodische Vorgehensweise konzentriert sich bei uns vorwiegend auf aktionsbezogene Lernformen. Die Teilnehmenden spüren, dass sie persönlich ernst genommen werden. Sie tragen mit ihren Erfahrungen entscheidend zum Lernen in der Gruppe bei. Die Veranstaltungen werden häufig von ehrenamtlichen Teams vorbereitet und haben Bezug zu existenziellen Bedürfnissen der Teilnehmenden oder befassen sich mit den Themen, die auch die Bezirksausschüsse beschäftigen.

Evangelische Erwachsenenbildung hat sich als Bewegung der BürgerInnen in den Stadtteilen entwickelt, die Gemeindezentren nutzen und die sich dort wohl fühlen. Erst der Zuschuss der Stadt ermöglichte den Ausbau des *ebw* in München zu einer leistungsfähigen Servicestelle für die vom bürgerschaftlichen Engagement getragene Basisarbeit in unserer Stadt.

München, 30. Juni 2015/ Dr. Felix Leibrock, Geschäftsführer, Pfarrer



DGB Bildungswerk München
 Schwanthalerstr. 64
 80336 München

München, 28.08.2015

Zusammenfassung 2015: Überblick für das Kulturreferat

Rückblick 1. Halbjahr 2015 und Ausblick auf das 2. Halbjahr 2015 / Planung 2016

Themenbereiche	Kurse geplant 2015	Kurse durchgeführt Stand: 27.08.2015	Kurse geplant Stand: 27.08.2015	Durchführungsquote
A) Lebenswelt München	132	74	81	91 %
B) Arbeit, Personen und Institutionen in München	67	40	41	100 %
C) Politik und Gesellschaft - nicht nur in München	75	30	50	60 %
D) Tanz, Kunst und Kultur in der Stadt	25	12	16	75 %
E) Exkursionen, Gesundheit und Ernährung	32	18	23	78 %
F) Ihre Rechte	18	8	9	89 %
G) Persönliche und berufliche Kompetenzbildung	29	11	13	85 %
Gesamt:	382	193	234	82 %

- **Themenbereiche:** Die einzelnen Kurse werden, analog dem Programm, bestimmten Themenbereichen zugeordnet
- **Kurse geplant 2015:** Anzahl der komplett angebotenen Veranstaltungstermine, die im Zeitraum **01.01. – 31.12.2015** besucht werden können. Folgetermine, wie bspw. „Kursreihe Qi-gong“ (umfasst 10 Abende), werden dabei nicht berücksichtigt.
- **Kurse durchgeführt:** Durchgeführte Kurse bis zum Berichtszeitraum / Stichtag = 27.08.2015
- **Kurse geplant :** Geplante Kurse bis zum Berichtszeitraum / Stichtag = 27.08.2015
- **Umsetzungsquote:** Der prozentuale Anteil der durchgeführten Kurse zu den geplanten Kursen bis zum Berichtszeitraum 27.08.2015.

Zusammenfassende Erläuterung der Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2015

- **Im ersten Halbjahr 2015 haben 82 % der Kursangebote (Stand: 27.08 2015) stattgefunden.** Auf die Einhaltung der kalkulierten Mindestteilnehmerzahl haben wir dabei geachtet; lediglich in Einzelfällen sind wir wegen der Bedeutung der Thematik bzw. im Interesse der Teilnehmerzufriedenheit davon abgewichen.

Die **höchsten Durchführungsquoten** liegen weiterhin in unserem „Kernbereich“, d.h. in den **Stadtteilführungen (A) oder Betriebserkundungen (B)**, vor. Hier haben wir nach wie sowohl vor den zahlenmäßig größten Anteil an Veranstaltungen insgesamt, als auch an erfolgreichen Durchführungen. Zudem haben in diesem Halbjahr die Rubriken „**(F) – Ihre Rechte**“ und „**(G) – Persönliche und berufliche Kompetenzbildung**“ gegenüber dem Vorjahr **Zuwächse** erfahren, womit sich der Trend einer steigenden Nachfrage nach unmittelbar „lebenspraktischen“ Veranstaltungen fortsetzt.

Als Kehrseite dieses Trends ist unserer Einschätzung nach der **Rückgang im Bereich „(C) – Politik und Gesellschaft**“ zu erklären. Spürbar zu Buche schlägt hier die Absage einer Veranstaltungsreihe („Eigenwillige Denker der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung“), deren Thematik offensichtlich zu spezifisch war, um ein größeres Publikum anzusprechen. Jedoch ist generell festzustellen, dass die Nachfrage nach „klassischen“ politischen Bildungsangeboten insgesamt gering bleibt. Auch im **Bereich „(D) – Tanz, Kunst und Kultur**“ **ging die Durchführungsquote zurück**; dies hängt jedoch in erster Linie mit Referent/-innen-Ausfällen auf diesem Gebiet zusammen.

- Die fortlaufende Pflege unserer Teilnehmerdaten umfasst eine regelmäßige Kontrolle und Bereinigung der Angaben hinsichtlich ihrer Aktualität und Relevanz. Die Zusendung des Programms für das erste Halbjahr 2015 ging an knapp **3500 aktive Adressen**. Hier konnten wir einen **Zuwachs von ca. 20 %** verzeichnen, welcher vermutlich mit einer Verlängerung der Belieferungsfrist der Stadtteilbibliotheken mit Programmheften zu erklären ist.
- Einen **Schwerpunkt** im laufenden Jahr bildet das Thema „**70 Jahre Kriegsende in München**“. Es wird in Form einer Reihe von Stadtteilrundgängen zu den letzten Kriegsmonaten in München, zur unmittelbaren Nachkriegszeit und zur Rolle der USA in München in den Jahrzehnten danach. In diesen Kontext gehört des weiteren die kürzlich erschienene **Broschüre „Die Spuren Amerikas in München**“, die das DGB Bildungswerk in Kooperation mit dem Generalkonsulat der Vereinigten Staaten und dem Amerika-Institut der LMU herausgegeben hat. Sie widmet sich der Rolle der USA in dieser Zeit und bietet eine Reihe von historischen Stadtrundgängen an, die von den LeserInnen selbstständig erkundet werden können. Ein Ansichtsexemplar liegt diesem Schreiben bei. Auf Basis dieser Broschüre werden derzeit von einem unserer Referenten weitere geführte Rundgänge erarbeitet.
- Unsere weitere Planung sieht vor, neben der Beibehaltung bewährter Bildungsveranstaltungen insbesondere **historisch-politische Thematiken zu stärken**. Hier streben wir perspektivisch einen **Ausbau des Veranstaltungsformats „Stadtteilrundgang**“ für diesen Bereich an, da auf diesem Wege leichter neue InteressentInnen zu gewinnen sein dürften als über das Vortragsformat.
- Hervorzuheben sind **zwei größere Kooperationsveranstaltungen**, die Ende dieses Jahres bzw. Anfang 2016 durchgeführt werden: Zum einen die **Wanderausstellung mit Vortrag „Gewerkschafter in Konzentrationslagern 1933-1945**“, die im Rahmen von Arbeit und Leben München stattfindet. Zum anderen die **Filmvorführung mit Vortrag „Factory Complex**“ über Arbeitsbedingungen im Dienstleistungsbereich in Südkorea, welche auf eine Initiative von Frau Dr. Chong-Sook Kang zurückgeht und ebenfalls im Rahmen von Arbeit und Leben für das Frühjahr 2016 geplant ist.

Kulturangebote 2015 der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern im Bereich Erwachsenenbildung und Vorschau auf 2016

Allgemeine Bemerkungen:

Seit Eröffnung der neuen Münchner Hauptsynagoge am 9.11.2006 waren über 260.000 Besucher im Hause. Es gibt konstantes Interesse an Synagogen-Führungen seitens Schulen, Senioren, Bundeswehr, Universitäten, Bürgerforen und vielen anderen Gruppierungen. Im ersten Halbjahr 2015 fanden 155 Synagogen-Führungen mit 6.925 Teilnehmern statt.

Einzeltermine (eine Auswahl) 2015

Jüdische Filmtage

14.01.–08.02. – 6. Jüdische Filmtage in München mit Ausstellung, Podiumsgesprächen und acht Filmabenden vom Dokumentarfilm bis zum Familiendrama.

Wissensvermittlung & Unterhaltung

- **Di., 03.03.** – „Der Jude mit dem Hakenkreuz. Meine deutsche Familie“ mit dem Publizisten Lorenz Salomon Beckhardt.
- **Mo., 09.03.** – „War Luther Antisemit? Das deutsch-jüdische Verhältnis als Tragödie der Nähe“, Vortrag des Historikers und Sprachwissenschaftlers Dietz Bering.
- **Di., 10.03.** – „Who the Fuck Is Kafka?“, Lesung und Gespräch der israelischen Schriftstellerin Lizzie Doron und ihrer Übersetzerin Mirjam Pressler.
- **Do., 12.03.** – „Literarische Erkundungen zu Marc Chagalls Shtetl-Bildern: Der Geiger auf dem Dach. Vortrag und Lesung mit Brigitte van Kann und Leo van Kann.
- **So., 29.03.** – „183 Tage – Der Auschwitz-Prozess (1963-1965), Vorführung des Dokumentarfilms.
- **Mi., 22.04.** – Jom Haatzmaut-Feier zum 67. Geburtstag des Staates Israel.
- **Mi., 06.05.** – Mitwirkung beim „Israeltag München“ am Odeonsplatz.
- **Mo., 11.05.** – „Zwischen Kamelwolle und Hightech. Starke Frauen in Israel“ mit der Publizistin Daniela Segenreich.
- **So., 17.05. und So., 14.06.** – Lesung und Studientag zum 50. Todestag des jüdischen Religionsgelehrten Martin Buber (1878-1965).
- **Mo., 01.06.** – Joshua Nelson in Concert mit ‚Kosher Gospel Music‘.
- **Mi., 10.06.** – Vortrag des Jiddisch-Experten zum Thema „Ein Blick auf die verschwundene Welt des osteuropäischen Judentums“.
- **So., 21.06. und Mi., 15.07.** – Bürgerfest und Festakt zum 200jährigen Jubiläum der Israelitischen Kultusgemeinde.
- **So., 06.09.** – Europäischer Tag der jüdischen Kultur zum Thema „Brücken“ mit diversen Führungen und dem Konzert „Feuervogel“ von Marina Baranova und Murat Coscun.
- **10.09. bis 19.10.** – „Jüdische Kulturtage am Jakobsplatz“ mit sieben Veranstaltungsabenden.
- **Di., 03.11.** – Vortrag der Historikerin Beate Meyer über den Überlebenskünstler und Medienpionier Fritz Benscher „In allen bekannten Theatern gespielt, in allen großen KZs gesessen“.
- **Do., 12.11.2015** – Vortrag von Leibl Rosenberg über „Ausbürgerungen aus dem nationalsozialistischen Deutschland“.

- **Do., 26.11. und So., 29.11.** – Zwei Buchvorstellungen während der Münchner Bücherschau mit Zeruya Shalev (Israel) und Kenneth Bonert (Kanada).
- **Do., 17.12.** – „Flucht und Versteck. Untergetauchte Juden in München – Verfolgungserfahrung und Nachkriegsalltag“, vorgestellt von Susanna Schrafstetter.

Gedenk-Veranstaltungen

- **Mi., 15.04.** – Jom HaSchoa, Gedenken zum 72. Jahrestag des Aufstandes im Warschauer Ghetto und 70. Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager mit dem Zeitzeugen Leon Weintraub, geb. 1926 in Łódź/ Polen.
- **Mo., 09.11.** – „Jeder Mensch hat einen Namen“, Gedenken an jüdische Verfolgte der NS-Zeit; Schwerpunkt: die Münchner Opfer der nationalsozialistischen sog. „Schutzhaftaktion“ nach dem 9.11.1938 und das Schicksal ihrer Angehörigen.

Ausstellungen

- **15.01. – 08.02.2015** – „1/24 – Moments of Film“: Schauspieler-Porträts von Manya Gutman.
- **21.06. – 06.10.2015** – „Jüdisches Leben in München gestern und heute“ mit Dokumentation.
- **06.09. – 26.10.2015** – „Jüdisches Bestiarium – Fabelhafte Tiere von A wie Ameise bis Z wie Ziz“ von Mark Podwal. Vernissage am Europäischen Tag der jüdischen Kultur, d. h. einem Tag der offenen Tür mit über 800 Besuchern.

Ausblick auf Veranstaltungen 2016

- **Di., 12.01.2016** – Lilly Maier referiert über „Kindertransporte – Die Flucht jüdischer Kinder vor dem Holocaust und ihre Folgen.“
- **Mi., 13.01.** – Die Historiker Andreas Heusler und Andrea Sinn stellen ihr Buch vor: „Die Erfahrung des Exils. Vertreibung, Emigration und Neuanfang.“
- **Di., 19.01.** – Lesung und Gespräch mit Bundestagspräsident Norbert Lammert.
- **Mo., 25.01.** – „Israel: Traum und Wirklichkeit des jüdischen Staates. Von Theodor Herzl bis heute“, präsentiert von dem Historiker Michael Brenner.
- **Jan. / Februar 2016** – 7. Jüdische Filmtage am Jakobsplatz.
- **März 2016:** Beiträge zur Woche der Brüderlichkeit.
- **Mi., 04.05.** – Veranstaltung zum Jüdischen Holocaust-Gedenktag (Jom haSchoa).
- **Mi., 11.05.** – Jom Haatzmaut-Feier zum 68. Geburtstag des Staates Israel.
- **Noch ohne Termin** – Gedenken an die Anlage des Alten Israelitischen Friedhofs an der Thalkirchner Straße vor 200 Jahren.
- **Noch ohne Termin** – Mitwirkung beim „Israeltag München 2016“.
- **So., im September 2016** – „Europäischer Tag der jüdischen Kultur 2016“ mit anschließenden „Jüdischen Kulturtagen am Jakobsplatz“.
- **Mi., 09.11.** – Gedenken an den 78. Jahrestag der so genannten Reichskristallnacht. Gleichzeitig 10-jähriges Jubiläum der neuen Münchner Hauptsynagoge.

Kurse im Rahmen der Jüdischen Volkshochschule

- Neuhebräisch (Iwrit) in 8 verschiedenen Kursen * Israelischer Volkstanz (2 Kurse)
- Kochkurs (3 Kurse) * Jiddisch-Lesezirkel

Stand: 20.10.2015 /ep

Münchner Umwelt-Zentrum e.V.

Jahresübersicht 2015 und Arbeitsschwerpunkte 2016



Arbeitsschwerpunkte

Das Münchner Umwelt-Zentrum e.V. (MUZ) betreibt seit fast 15 Jahren gemeinsam mit der Münchner Volkshochschule (MVHS) das Ökologische Bildungszentrum München (ÖBZ). Das ÖBZ ist eine anerkannte Umweltstation und Träger des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“.

Die Ziele des ÖBZ sind Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Leitidee ist die zukunftsfähige Entwicklung der Großstadt München. Als Nachhaltigkeit werden die Zusammenhänge zwischen wirtschaftlicher, ökologischer, sozialer und kultureller Entwicklung verstanden und in den Veranstaltungen anschaulich beleuchtet. Diese knüpfen an den Alltag an und zeigen Möglichkeiten für eigenes Handeln auf. Schlüsselkompetenzen wie vernetztes Denken und Teamfähigkeit werden gefördert und befähigen dazu, sich eine eigene Meinung zu bilden, komplexe Themen und Zusammenhänge zu beurteilen und sich an gesellschaftlichen Prozessen aktiv zu beteiligen. Das ÖBZ bietet dazu im Haus und auf den 6,5 ha großen Freiflächen Raum für Informationen, Austausch und gemeinsames Lernen.

Die Veranstaltungen richten sich an Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene. Das ÖBZ-Programm entsteht in enger Kooperation beider Träger. Die Schwerpunkte des Münchner Umwelt-Zentrums sind dabei:

- Programm für Schulklassen, Horte, Kindergärten und -krippen
- Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien
- Weiterentwicklung der ÖBZ-Grünflächen / Partizipationsprojekte
- Netzwerkarbeit

Die Arbeit des Münchner Umwelt-Zentrums wird durch vier hauptamtliche Mitarbeiter/Innen auf 2,8 Personalstellen koordiniert. Teilweise gibt es projektbezogene, befristete Aufstockungen. Die Durchführung der pädagogischen Programme erfolgt durch rund 25 freiberufliche qualifizierte Dozent/Innen, die auf bestimmte Themen und Zielgruppen spezialisiert sind. Darüber hinaus werden die Hauptamtlichen durch einen ehrenamtlichen Vereinsvorstand und zahlreiche weitere Ehrenamtliche unterstützt.

Der Zuschuss der Landeshauptstadt München dient zur Finanzierung der Basis-Infrastruktur. Darüber hinausgehende Veranstaltungen und Projekte werden über Teilnehmergebühren, Projektmittel und Spenden finanziert.

Veranstaltungen und Projekte 2015

Das Münchner Umwelt-Zentrum wird im laufenden Jahr rund **650 Veranstaltungen** mit insgesamt voraussichtlich ca. **14.000 Teilnehmer/Innen** koordinieren. Im Jahr 2015 stand im Mittelpunkt, die Projekte zu den Themen Ernährung, Mobilität und Biologische Vielfalt und die Programmpunkte für die Zielgruppe der Kindergarten- und Schulkinder zu verstetigen. Darüber hinaus wurden in diesem Jahr neue Angebote zu nachhaltigen Lebensstilen entwickelt.

Veranstaltungen für Schulklassen, Horte, Kindergärten und -krippen

Die Nachfrage nach umweltpädagogischen Angeboten bewegt sich nach wie vor auf erfreulich hohem Niveau. In diesem Jahr werden **zwischen 150 und 200 Münchner Schulklassen, Horte, Kindergärten oder -krippen** die Programme des Münchner Umwelt-Zentrums wahrnehmen. Dadurch werden **rund 4.000 Kinder und Jugendliche** erreicht.

Das Programm umfasst ein breites Spektrum von i.d.R. dreistündigen Aktions- und Lernangeboten zu den Themenbereichen Biodiversität, Nachhaltigkeit, Energie, Wasser, Klima, Ernährung und Naturerfahrung. Diese Programme sind stark auf die Lehr- und Bildungspläne abgestimmt. Im ÖBZ vertiefen die Gruppen die gewählten Themen durch eigenes Erforschen, Experimentieren und Erleben.

Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien

Die Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien erfreuten sich einer starken Nachfrage. Hier bietet das Münchner Umwelt-Zentrum zahlreiche **offene Nachmittagsveranstaltungen** für verschiedene Altersgruppen an, Workshops, Kreativwerkstätten, Aktionen zur Naturerfahrung in der Stadt, Ausstellungen, Naturerlebnisgeburtstage für Kinder, eine **regelmäßige Kindergruppe** („ÖBZ-Umweltdetektive“), Programme zur Biodiversität und zur nachhaltigen Ernährung u.a.m., mit voraussichtlich in der Summe rund 5.000 Teilnehmer/innen. Während der Schulferien fanden zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen spezielle **Ferienprogramme** statt. In diesem Jahr sind wieder verstärkt Ganztagesprogramme konzipiert worden, um dem Bedarf der Eltern nach ganztägiger Betreuung entgegenzukommen.

Weiterentwicklung der ÖBZ-Grünflächen / Partizipationsprojekte

Angelehnt an die UN-Dekade 2011 – 2020 hat das Münchner Umwelt-Zentrum das Gartenjahr unter den Gesichtspunkt der **Förderung der Biodiversität** gestellt. Schwerpunkte waren insbesondere die Realisierung eines **Streuobstlehrpfades** als **Bürgerbeteiligungsprojekt** auf dem ÖBZ-Gelände, das Projekt **„Biodiversität und Bienen in der Stadt“** sowie die Arbeit der verschiedenen Gartengruppen in den **Gemeinschaftsgärten**. Herauszuheben ist das Gartenprojekt mit **jugendlichen Flüchtlingen** als Beitrag zur Förderung unserer Integrationskultur. Es zeigte sich in Zusammenhang mit der ökologischen Weiterentwicklung der Grünflächen die Notwendigkeit einer intensiven **Kommunikation** mit den Ehrenamtlichen, den Nutzer/innen, Besucher/innen und Anwohner/innen. Vor diesem Hintergrund wurden neben Führungen und Veranstaltungen wie dem „Tag der offenen Gartentür“ und dem „Erntetag“ angeboten sowie als Instrument des Bürgerdialogs Gesprächsrunden und Jour Fixes initiiert.

Netzwerkarbeit

Neben seinem eigenen Programm betreut das Münchner Umwelt-Zentrum die im ÖBZ stattfindenden Veranstaltungen seiner **Mitgliedsverbände** und stellt dabei den organisatorischen Rahmen zur Nutzung der Infrastruktur der Seminarräume, Veranstaltungsmaterialien und -technik.

Auf sehr große Resonanz stieß das **1. Saatgutfestival im ÖBZ**, an dessen Erfolg im kommenden Jahr angeknüpft werden soll.

Das Münchner Umwelt-Zentrum wirkt zudem aktiv in mehreren **Nachhaltigkeits- und Umweltbildungsnetzwerken** mit, wie z.B. bei BenE München, Bündnis für Nachhaltigkeit Bayern, Netzwerk Umweltbildung, Stadtteilentwicklung im Münchner Nordosten (SEM) und AG Spiellandschaft Stadt. Das Münchner Umwelt-Zentrum ist über das ÖBZ in ein bayern- und bundesweites Netzwerk anerkannter Umweltbildungseinrichtungen integriert. Innerhalb des ÖBZ koordiniert das MUZ die Kontakte zum Bayerischen Umweltministerium, das dem ÖBZ das Qualitätssiegel **„Umweltbildung.Bayern“** verliehen hat. Diese Auszeichnung wird an Einrichtungen vergeben, die einen hohen Qualitätsstandard ihrer Angebote gewährleisten und die sich an einem bayernweiten Qualitätsprozess der Umweltbildung beteiligen.

Schwerpunkte 2016

- Mit einem vielfältigen aktualisierten Veranstaltungsprogramm setzen wir unsere Bildungsarbeit im Jahr 2016 fort. Geplant sind ca. 50-60 offene Veranstaltungen und Projektwerkstätten für **Kinder, Jugendliche und Familien**, darunter spezielle Ganztagesangebote in den Schulferien sowie ca. 250 Veranstaltungen für **Schulklassen und Kindereinrichtungen**. Ein inhaltlicher Schwerpunkt im Bereich Natur, Stadt und Gesellschaft wird dem Thema **„Werte und Lebensstile“** gewidmet.
- Organisation von Veranstaltungen und Projekten zum Thema Biologische Vielfalt (u.a. Saatgutfestival), **qualitative Weiterentwicklung der Garten- und Freiflächen** mit den ehrenamtlichen Gartengruppen bzw. in Form von Partizipationsprojekten sowie Fortführung und Fortentwicklung der **Integrationsprojekte mit jungen Flüchtlingen**.
- Koordination und Unterstützung der Veranstaltungen von Initiativen und Verbänden im ÖBZ sowie aktive **Netzwerkarbeit** mit anderen Organisationen und Bildungseinrichtungen in München und darüber hinaus.
- Zudem gibt es im Sommer 2016 ein Doppeljubiläum zu feiern: **25 Jahre Münchner Umwelt-Zentrum und 15 Jahre ÖBZ!**

R	Rsp		EA	VvA
StD	Kulturreferat			
RL	04. Aug. 2015			
GL				1
	T			
	1	2	3	4
	Doku			Bildungswerk

Landeshauptstadt München
Kulturreferat
z. Hd. Frau Rogmann

Hirschplanallee 2, 85764 Oberschleißheim
Tel. 089/315 81 - 159
Fax. 089/315 81 - 160
eMail: hpca-bildungswerk@augustinum.de

Jahresrückblick 2015 und Vorschau 2016

03.08.2015

Sehr geehrte Frau Rogmann;

Das Bildungswerk des Heilpädagogischen Centrum Augustinum ist eine bekannte Bildungseinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung in München. Das volkshochschulartige TIP- Programm, ein Erwachsenenbildungsprogramm für Menschen mit geistiger Behinderung ist der professionelle Anbieter von Bildungsangeboten für den genannten Personenkreis. Ein umfangreiches Programm zur Mobilitätsförderung ist speziell auf den Personenkreis der Menschen mit geistiger Behinderung zugeschnitten und wird erfolgreich durchgeführt.

Art der Leistungen im Einzelnen:

- Förderung individueller Interessen und Stärken
- Stärkung des Selbstwertgefühls, Erhaltung der Leistungsfähigkeit
- Selbstbestimmung und Mitbestimmung
- Inklusive Bildung im öffentlich zugänglichen Raum
- Kulturelle Weiterbildung und Gestaltung der Freizeit
- Erlernen größtmöglicher Autonomie und Selbständigkeit in der Lebensführung und Lebensgestaltung
- Wissensvermittlung auf den verschiedenen Spezialgebieten
- Individuelle Beratung von Teilnehmern, deren Eltern und Angehörige
- Beratung von Angehörigen im Zusammenleben und in der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung
- Fortbildung von Kursleitern sowie Beratung und Unterstützung der Trainer im Mobilitätstraining

Die Statistik für das Kursjahr 2014 sieht so aus, dass gesamt 9382 Teilnehmerdoppelstunden bei 375 Maßnahmen gezählt werden konnten. Mit 850 Kursbesucher, wobei auch hier Mehrfachanmeldungen zu berücksichtigen sind, wird deutlich, wie wichtig das TIP-Programm in der Münchner Bildungslandschaft ist.

Die Auslastung der angebotenen Kurse ist wieder ausgesprochen gut und liegt wieder bei über 95 %. Somit sind wir als Anbieter immer stark an den Wünschen der Menschen mit Behinderungen orientiert und entwickeln Bildungsangebote bedarfsorientiert.

Erstes Halbjahr 2015

Folgende Projekte wurden durchgeführt: (eine kleine Auswahl)

- Überarbeitung des bestehenden Qualitätsmanagement, Entwicklung einer Referentenmappe
- Kulturnachmittag im öffentlichen Raum eines Bürgerzentrums, Inklusion
- Schwerpunktmäßig die Akquise neuer Erwachsenenbildner
- Suche von barrierefreien Räumlichkeiten im Zentrum Münchens

Zweites Halbjahr 2015

Im zweiten Halbjahr sind folgende Projekte geplant:

- Entwicklung des Programmes 2016 in einer Planungskonferenz, hier werden aktuell die Bildungswünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermittelt
- Intensivierung der Kontakte zum Lehrstuhl für Geistigbehinderten Pädagogik in München, LMU, Studentinnen und Studenten als Kursleitungen
- Umfassende Kursleiterbefragung und Auswertung
- Zwischenaudit des Qualitätsmanagement des Bereiches TIP-Programm
- Kulturnachmittag im öffentlichen Raum, Inklusionsveranstaltung
- Offene Bildungsangebote als Inklusionsprojekte

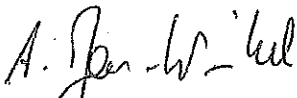
Vorschau Jahr 2016

Für das Jahr 2016 sind folgende Projekte in Vorbereitung und werden durchgeführt:

- Computerkurse für behinderte und nichtbehinderte Menschen
- Weiterhin Akquise zukünftiger Kursleitungen, Kooperationen mit anderen Behinderteneinrichtungen
- Durchführung von speziellen Angeboten in den Bereichen Zivilcourage/Selbstbehauptung und Verkehrstraining
- Befragung der Kursteilnehmer in leichter Sprache, verbunden mit Symbolen
- Weiterhin Kooperation mit der Offenen Behindertenarbeit in Bezug auf Netzwerk für Menschen mit Behinderungen

Das umfangreiche TIP-Programm kann hier nur in kurzen Auszügen beschrieben werden und differenzierte Angebote entwickeln sich häufig in der konkreten Kursdurchführung und der obligatorischen Reflektion.

Für weitere Fragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.



Alfons Bone-Winkel, Dipl.-Sozialarbeiter (FH)
Leiter des Bildungswerks



Bayerische Volksternwarte München e.V.

Observatorium mit Planetarium für volksbildende Astronomie

Rosenheimer Straße 145h, 81671 München

Tel.: (089) 406239, Fax: (089) 494987

Internet: www.sternwarte-muenchen.de

E-Mail: psfc@sternwarte-muenchen.de

Anlage 89

Tätigkeiten der Bayerischen Volksternwarte München e.V. im Jahre 2015 (von Januar bis Juni 2015)

Öffentliche Veranstaltungen:

Das Interesse an den Veranstaltungen der Münchner Volksternwarte war im Jahr 2015 weiterhin sehr groß.

So wurden im Rahmen der astronomischen Volksbildung im ersten Halbjahr bereits 375 Veranstaltungen (Abendführungen, Führungen für Schulklassen und Kindertagesstätten, Kindernachmittage, Vorträge, Sonderveranstaltungen, Kurse und auswärtsige Veranstaltungen) für insgesamt 11.133 Teilnehmer durchgeführt - darunter 142 Führungen für Schulklassen und Kindertagesstätten mit zusammen 2.812 Teilnehmern (8 Prozent mehr als 2014).

Leider konnten wir nicht mehr alle Schulklassen und Kindertagesstätten annehmen, da insbesondere im Juli alle dafür möglichen Termine ausgebucht waren.

Das große Interesse an den Kinderführungen hielt weiter an, und so konnten neben den öffentlichen Kinderveranstaltungen an jedem Freitagnachmittag (mit teilweise bis zu 120 Besuchern pro Vorstellung) weitere 122 Sonderveranstaltungen für Kindergruppen (1.549 Teilnehmende) durchgeführt werden, die auf Grund der starken Nachfrage häufig sogar an Wochenenden stattfanden.

Wir beteiligten uns wieder an der Ferienpassaktion des Stadtjugendrates München, wobei die Veranstaltungen während der Ferien von den Passinhabern kostenlos besucht werden konnten. Ebenfalls waren wir Partner des Münchner Familienpasses und gewährten den Kartennahabern um 50 Prozent ermäßigten Eintritt.

Die partielle Sonnenfinsternis am Vormittag des 20. März lockte 249 Besuchende zur Volksternwarte. In Hunderten von Telefongesprächen versuchten wir vorab, die Erwartungen des Publikums zu dämpfen, da eine Überlastung der Sternwarte drohte. Oft waren Erklärungen für Alternativen zu Sonnen-Sichtbrillen gefragt. Viele Schulklassen konnten durch unsere Beratung so die Sonnenfinsternis gefahrlos verfolgen, auch ohne dass alle Schüler Brillen zur Verfügung hatten.

Tags darauf wurde zusammen dem bundesweiten Tag der Astronomie unser Tag der offenen Tür angebot, an dem 554 Personen zur Volksternwarte kamen.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule wurden astronomische Vorträge und Kurse in der Volksternwarte abgehalten. Einmal in der Woche fand ein astronomischer Kurs für unsere Mitglieder statt.

Einrichtungsarbeiten:

Für die Modernisierung des Führungsbetriebs wurden im Rahmen von zwei Treffen Ideen gesammelt, aus denen die vielversprechendsten ausgewählt und Konzepte zur Umsetzung beschlossen wurden. Dies umfasst:

- Die Installation eines Datenprojektors im Planetarium
- Ein großer Bildschirm für Multimediale Präsentationen im Ausstellungsraum

- Die Verschönerung des Wartebereichs vor dem Sternwarteingang
 - Eine Besucherbefragung
 - Ein Wiki-System für die Dokumentation des Führungsbetriebs
- Die ersten Programmierarbeiten für eine Demonstration elektronischer Astrofotografie wurden abgeschlossen. Ein neuer Steuerungs-PC für das größte Teleskop der Volksternwarte ist im Bau.

Nach einer Prüfung der Verkehrssicherheit der Sternwarte sind nun Feuermelder installiert und die Aktiven über deren Signale informiert.

Um Kosten einzusparen, wurden bisher alle Arbeiten wieder in Eigenleistung durchgeführt und es sind dafür - sowie für die öffentlichen Veranstaltungen - von den Vereinsmitgliedern in diesem Jahr schon über 1.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden erbracht worden. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement unserer Vereinsmitglieder wären die öffentlichen Veranstaltungen in diesem Umfang überhaupt nicht möglich.

Weitere Arbeiten:

Neben den üblichen Verwaltungsarbeiten (Koordination der öffentlichen Veranstaltungen, Geschäftsführung, Mitgliederverwaltung, etc.) konnten wieder zahlreiche Veröffentlichungen erstellt werden.

Die Vereinszeitschrift „Blick ins All“ kam erst zur Jahresmitte heraus und ging außer an die Mitglieder im Rahmen des Schriftentauschs auch an andere Institutionen. Das Halbjahresprogramm wurde in einer Auflage von 30.000 Exemplaren herausgegeben und verschickt.

Der Programmflyer wurde unter anderem in der Stadtformation am Marienplatz, im Kulturzentrum am Gastweg, im Fremdenverkehrsamt, bei der Volkshochschule und in allen Stadtbüchereien zur Auslage verteilt.

Es wurden 10 Pressemitteilungen an die Medien versandt. Zu aktuellen Himmelsereignissen und Veranstaltungen geben wir ausführliche Berichte für Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen heraus. Die Website der Volksternwarte, die bei der Öffentlichkeitsarbeit eine enorm wichtige Rolle spielt, wurde laufend aktualisiert. Im ersten Halbjahr wurden 21 Ausgaben des Sternwarten-Newsletters an etwa 850 Abonnenten versandt.

Im Laufe der ersten 6 Monate wurden wieder zahlreiche telefonische und schriftliche Anfragen beantwortet. Fragen zur Himmelskunde häuften sich besonders bei besonderen Ereignissen. Bei diesen Anfragen, bei Auskünften über unser Veranstaltungsprogramm und weitere Büroarbeiten wurden die hauptamtlichen Mitarbeiter zweimal pro Woche von einem Vereinsmitglied in ehrenamtlicher Tätigkeit tagüber unterstützt.

Verein:

Dem Verein sind im ersten Halbjahr 25 Mitglieder beigetreten. 20 Mitglieder sind ausgetreten, einige wenige wurden wegen Urnzug oder säumigen Beiträgen ausgeschlossen. Damit und nach einer Bereinigung der Datenbank zählen wir zum 30. Juni insgesamt 530 Mitglieder.

Am 14. März wurde die 68. ordentliche Mitgliederversammlung von 62 Mitgliedern besucht. Die Anwesenden bestätigten den bestehenden Vorstand und erteilten ihm Entlastung. Der ehemalige Leiter Peter Stättnayer wurde als Mitarbeiter für 12 Stunden pro Woche eingestellt, als neuer Leiter wurde Benjamin Mirwald bestellt.

In zwei Vorstandssitzungen und zwei Mitarbeiterbesprechungen planten die Verantwortlichen außer dem laufenden Betrieb insbesondere die Erarbeitung des neuen Leiters sowie die notwendigen Modernisierungsarbeiten.

Vorschau auf zweites Halbjahr und das Jahr 2016

Wie bisher wird die Volksternwarte von Montag bis Freitag öffentliche Abendveranstaltungen mit Führung, Planetariumsvorstellung und Himmelsbeobachtung, tagsüber und abends Veranstaltungen für Schulklassen, Kindertagesstätten und andere geschlossene Gruppen sowie Vorträge und Kurse anbieten.

An jedem Freitag werden nachmittags öffentliche Kinderveranstaltungen sowie an jedem Wochenende und häufig auch am Wochenende Vorstellungen für Kindergruppen durchgeführt, hierfür stoßen wir gerade unser Team an Honorarkräften auf.

Im Herbst 2015 stehen mit der totalen Mondfinsternis am 28. September morgens und mit der langen Nacht der Münchner Museen am 17. Oktober noch zwei Sonderveranstaltungen an.

Ab Mitte Oktober renovieren wir unsere Büroräume und stellen sie mit neuen Möbeln aus. Wie oben erwähnt harren auch die Ausstellungsräume einer Modernisierung, darüber hinaus denken wir eine Renovierung unserer Toiletten an. Wir stehen dazu derzeit in Verhandlungen mit unserem Vermieter.

Die Modernisierungen sind nur zum Teil der Tatsache geschuldet, dass unsere Einrichtung im Schnitt ein recht stolzes Alter erreicht hat. Es wird zunehmend auch wichtig, dass die Präsen-tation mit anderen Institutionen des informellen Bildungsbereichs mithalten kann. Im Astro-nomiebereich bietet hier das Deutsche Museum mit seinem neuen Planetarium zeitgemäße Shows, kommendes Jahr wird in Garching das nagelneue Besucherzentrum „Supernova“ der Europäischen Sternwarte eingeweiht. In diesem Umfeld müssen wir unsere besonders in-teraktive Betreuung bei den Führungen herausstellen. Neben heulichen und instrumentellen Erneuerungen werden wir deswegen versuchen, sowohl Ehren- als auch Hauptamtliche in Zu-kunft noch intensiver weiterzubilden. Wie gut dies gelingt, wird allerdings stark von den per-sonellen Kapazitäten der Sternwarte abhängen.

Die Volksternwarte möchte natürlich auch 2016 wieder an der Ferienpassaktion der Stadt München teilnehmen. In den Sommerferien sollen zusätzliche Kinderprogramme und auch an den Samstags-Abendveranstaltungen stattfinden. Ebenfalls werden wir wieder den Inhabern des Münchner Ferienpasses einen kostenlosen und Inhabern des Münchner Familienpasses einen ermäßigten Eintritt gewähren sowie einen Tag der offenen Tür veranstalten.

München, den 16.09.2015

Dr. Benjamin Mirwald
(Leiter der Volksternwarte)

Büro Arbeit und Leben
Münchner Volkshochschule
Postfach 801164
81611 München
Tel. 089 / 721 006-31/30
Fax 089 / 721 006-34

02.09.2015

**Ergänzung zum Zuwendungsantrag 2016
der Örtlichen Arbeitsgemeinschaft Arbeit & Leben**

zwischen dem DGB-Bildungswerk Bayern e.V., Region München,
und der Münchner Volkshochschule, Fachgebiet Politik & Gesellschaft

Hier: Programmrückblick 2015 / Vorschau 2016

Rückblick auf das Jahr 2015

Das Programm

Die örtliche Arbeitsgemeinschaft Arbeit & Leben verfolgt mit ihren Angeboten der politischen Bildung das Ziel, fundierte Hintergrundinformationen und Diskussionsgelegenheiten über Schlüsselthemen des gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Wandels anzubieten. Auf diese Weise wollen wir dem Orientierungsbedarf weiter Bevölkerungsteile entgegen kommen, zur aktiven gesellschaftlichen Teilhabe ermutigen und einen Beitrag zur Integration der Stadtgesellschaft leisten.

Hier einige ausgewählte Veranstaltungen, die die Breite des Angebots aufzeigen mögen:

a) Wirtschafts- und Sozialpolitik

Im Rahmen der Sozialpolitik wurden im Frühjahr 2015 aktuelle Publikationen des großen Sozialhistorikers Hans-Ulrich Wehler sowie von Jens Berger und Wolfgang Streeck, der mit seinem Buch „Gekaufte Zeit. Die vertagte Krise des demokratischen Kapitalismus“ für Furore gesorgt hat, vorgestellt und diskutiert. Diese Reihe stieß auf reges Interesse, weshalb versucht werden soll, in 2016 daran anzuknüpfen.

Ergänzt wurde die theoretische Auseinandersetzung über sozialpolitische Fragen durch eine Kooperation mit dem Sozialreferat der LH München. Eine Kollegin der Fachstelle Armutsbekämpfung informierte, wie sich im Alltag und auf Dauer Geld sparen lässt.

Die Wirtschaftsseite beleuchteten u. a. zwei Vorträge, die an hochaktuelle Debatten anknüpften: „Chancen und Gefahren von Freihandelsabkommen“ sowie „Gibt es eine Wirtschaft ohne Wachstum“.

„Münchens Weltwirtschaft“ lautete das Motto einer vierteiligen Reihe, die sich mit München(s Unternehmen) im globalen Wettbewerb befasste. Auch der „Blick über den Zaun“ interessierte unsere Teilnehmenden, wie die Resonanz auf zwei Abende über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und Indiens zeigte.

b) Europa und Internationale Politik

Das Thema Europa ist wieder gefragt! Nachdem in den vergangenen Jahren Veranstaltungen über Grundfragen der europäischen Politik eher mühsam ihr Publikum fanden, scheint sich eine Trendwende anzudeuten: Zwei Veranstaltungen zur Frage „Wohin steuert Europa“, die im letzten Quartal 2015 stattfinden werden, lassen bereits jetzt auf guten Zuspruch hoffen.

Auch das Megathema „Flüchtlinge und Asylpolitik“ steht auf der Agenda der AG Arbeit & Leben. Im letzten Quartal des Jahres 2015 steht ein Podium über die europäische Flüchtlingspolitik auf dem Programm, zu dem wir u. a. den Direktor des italienischen Flüchtlingsrates erwarten; im Dezember wird der ZEIT-Journalist Wolfgang Bauer zu Gast sein und darüber berichten, wie er Syrer auf ihrer Flucht nach Europa begleitet hat.

Auch dieses Thema wird uns in 2016 (u. a. mit Fragen zur Einwanderungspolitik) beschäftigen.

c) Geschichte und Zeitgeschichte

Seit 2010 beschäftigten wir uns im „Montagsforum“ in beinahe 50 Veranstaltungen mit Europa in der Zeit des Nationalsozialismus. Diese Reihe fand im Frühjahr 2015 mit einer Tagung zum Thema „Geschichte und Gedächtnis der Städte“ ihren Abschluss.

Als Referentinnen und Referenten konnten u. a. Prof. Dr. Sybille Steinbacher (Univ. Wien), Dr. Peter Jahn (ehemaliger Leiter des Deutsch-Russischen Museums in Berlin Karlshorst) sowie PD Dr. Thomas Schlemmer (Institut für Zeitgeschichte) gewonnen werden. Sie richteten den Blick u.a. auf Berlin, Rom, Stalingrad, Gurs und Auschwitz und zeigten so, welche unterschiedlichen Gedächtnisräume in Europa entstanden sind.

Die historische Dimension des Themas Flucht behandeln wir mit Vorträgen über Asyl während des Nationalsozialismus sowie über Ausbürgerungen aus NS-Deutschland.

Vorschau: Planungen für das Jahr 2016

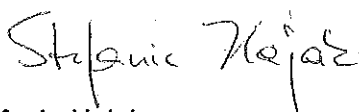
Wie oben bereits angedeutet wird die AG Arbeit & Leben die hier skizzierten Programmlinien fortführen.

So werden wir den Film „Factory Complex“ zeigen, der am Beispiel Koreas einen eindrucksvollen Blick auf die Arbeitsbedingungen in der globalisierten Welt richtet. Der Film wurde in Venedig mit dem Silbernen Löwen ausgezeichnet.

Wir werden das Buch „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ von Thomas Piketty, das weltweit Diskussionen ausgelöst hat, einer genaueren Analyse unterziehen.

Gemeinsam mit dem NS-Dokumentationszentrum und dem Verlag C.H. Beck beginnen wir eine neue zeithistorische Reihe „Die Deutschen und der Nationalsozialismus“.

Zahlreiche weitere Veranstaltungsplanungen stehen noch aus. Diese erfolgen für das Frühjahrsemester im September/Oktober und für das Herbstsemester im März/April, auch um möglichst zeitnah aktuelle Themen aufgreifen zu können.



Stefanie Hajak
Fachgebietsleiterin Politik & Gesellschaft der MVHS
(für die örtliche Arbeitsgemeinschaft Arbeit & Leben)



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Richard Quaas
Stadträtin Dr. Manuela Olhausen

ANTRAG
18.11.14

Kulturarbeit der Heimatvertriebenen finanziell unterstützen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Kulturarbeit der Verbände der Heimatvertriebenen wird ab dem Jahr 2015 mit jährlich 10.000.- Euro finanziell unterstützt. Hierfür wird der Haushalt des Kulturreferates um den entsprechenden Betrag erhöht. Das Kulturreferat wird aufgefordert, mit den Landsmannschaften und dem Dachverband BdV ein Verfahren zu entwickeln, wie diese Förderung unbürokratisch an die Empfänger ausgezahlt werden kann.

Begründung:

Die in München ansässigen Landsmannschaften leisten seit vielen Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt unserer Stadt, wie dies z.B. auch beim Stadtgründungsfest sichtbar wird. Gleichzeitig ist diese Kulturarbeit ein wichtiger Beitrag zur Verständigung mit den heutigen Einwohnern der Vertreibungsgebiete. So lädt zum Beispiel die Landsmannschaft der Oberschlesier jährlich eine Bergmannskapelle Mechtal zur traditionellen Barbarafeier ein. Dieses Engagement erfolgte bisher rein ehrenamtlich und aus eigenen Mitteln. Es ist daher angebracht, diese Arbeit in Zukunft auch finanziell zu unterstützen.

Manuel Pretzl, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Richard Quaas, Stadtrat

Dr. Manuela Olhausen, Stadträtin

- ANLAGE 32 -

30.10.2015
Telefon 233 - 92675
Telefax 233 - 25911

Stadtkämmerei
II/12-2 Haushalt

[REDACTED]
izz.na2.ska@muenchen.de

**Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen
im Haushaltsjahr 2016,
Änderung des Entwurfs des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2015 - 2019**

Beschlussvorlage für den Kulturausschuss vom 03.12.2015 (VB)

An das Kulturreferat - Abt. 1

per Telefax voraus am 6.11.

Die Stadtkämmerei stimmt der o.a. Beschlussvorlage nicht zu.

Bei den vorgesehenen Erhöhungen der Zuwendungen an diverse Kultureinrichtungen handelt es sich jeweils um die Ausweitung einer freiwilligen Leistung.

Die in der Vorlage dargestellte dauerhafte Aufstockung der Personal- und Sachmittel in einer Größenordnung von über 600 Tsd. € p.a. sowie die einmaligen Budgetausweitungen von ca. 280 Tsd. € werden von der Stadtkämmerei abgelehnt, da diese Mehrbelastung des städtischen Haushalts - die nicht zur Erfüllung einer Pflichtaufgabe unabweisbar nötig ist - aufgrund der nun eingetretenen deutlichen Verschlechterung der Rahmenbedingungen nicht finanziert werden kann.

[REDACTED]
[Handwritten Signature]

